

Bieter/in:

Sachbearbeiter/in

Telefon

E-Mail

Stadt Bielefeld
190.13 - Submissionsstelle
33597 Bielefeld

Angebot für Bauleistungen

Bauvorhaben

Schillinggelände Sennestadt - LOS 1: Waldspielplatz - Spielplatzbau und LOS 2 Waldrandgestaltung - Landschaftsbau

Baustelle

Grashüpfweg, 33689 Bielefeld

Angebot für

LOS 1: Landschaftsgärtnerische Bauleistungen für Spielplätze, Spielplatzausrüstung und Landschaftsgärtnerische Arbeiten

LOS 2: Landschaftsgärtnerische Arbeiten und Anpflanzungs- und Pflegearbeiten

Projekt-Nr.

ZVS 2026 0158 |

ausschreibende Stelle

Art des Vergabeverfahrens nach § 75 a GO NRW:

Submissionsstelle der Stadt Bielefeld

☒ öffentlich (uneingeschränkter Bieterkreis)

☐ beschränkt (vorausgewählter Bieterkreis)

☐ Direktvergabe

☐

Eröffnungstermin am (Datum, Uhrzeit)

25.06.2026, 10:00 Uhr

Ende der Bindefrist (Datum)

07.08.2026

Auskunft in diesem Verfahren erteilt

Elke Dammann, elke.dammann@bielefeld.de, 0521 - 51 86865

Angaben zum Angebot LOS 1 Waldspielplatz:

Nettopreis:

_____ €

ggfs. Preisnachlass in % (wertbar nur ohne Bedingungen)

_____ %

Nettopreis einschließlich Nachlass

===== €

Mehrwertsteuer (19 %)

_____ €

Angebotssumme LOS 1 einschl. Nachlass (brutto):

===== €

Anzahl der Nebenangebote oder Alternativangebote:

nicht
zugelassen

Angaben zum Angebot LOS 2 Waldrandgestaltung:	
Nettopreis:	_____ €
ggfs. Preisnachlass in % (wertbar nur ohne Bedingungen)	_____ %
Nettopreis einschließlich Nachlass	===== €
Mehrwertsteuer (19 %)	_____ €
Angebotssumme LOS 2 einschl. Nachlass (brutto):	===== €
Anzahl der Nebenangebote oder Alternativangebote: <u>nicht</u> <u>zugelassen</u>	

Ich bin / Wir sind		Nummer
<input type="checkbox"/>	im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen	
<input type="checkbox"/>	bevorzugte/r Bieter/bevorzugte Bieterin/innen. Der Nachweis ist beigefügt. ¹⁾	

Ich erkläre / Wir erklären hiermit:

- Die Datenschutzerklärung der Stadt Bielefeld habe/n ich/wir zur Kenntnis genommen und stimme/n der dort dargestellten Verarbeitung meiner/unserer Daten zu.
- Die Ausführung der vorgenannten Leistung wird zu den eingesetzten Preisen angeboten.
- Das Angebot gilt bis zum Ablauf der Bindefrist.
- Bestandteil des Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben einschl. der in der Angebotsaufforderung genannten Anlagen und den vollständigen Preisangaben folgende Unterlagen:
 - ☒ Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - DIN 1961 - (VOB/B) in der jeweils gültigen Ausgabe.
 - ☒ Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C) in der jeweils gültigen Ausgabe.
 - ☒ Alle die Art der Leistung betreffenden EN- und DIN-Vorschriften, technischen Vorschriften, gültigen Richtlinien und Merkblätter.
 - ☐

¹⁾ Bevorzugte Bieter im Sinne des Runderlasses des Landes NRW zur „Berücksichtigung von Werkstätten für behinderte Menschen und von Inklusionsbetrieben bei der Vergabe öffentlicher Aufträgen“ vom 28.08.2018 sind anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen (§ 219 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch) und Blindenwerkstätten (§ 226 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch) sowie Inklusionsbetriebe im Sinne der §§ 215, 224 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch. Gleiches gilt für Einrichtungen in anderen Staaten, die nach den dort geltenden rechtlichen Bestimmungen mit den vorgenannten Einrichtungen vergleichbar sind.

Ich versichere / Wir versichern, dass

- a) das Angebot in keinem Zusammenhang steht mit wettbewerbsbeschränkenden Abreden oder Vereinbarungen ähnlicher Art, sondern das Ergebnis eigenbetrieblicher Kalkulation und Preisbildung ist - siehe ZVB-Stadt Bielefeld, Ziffer 16,
- b) der Betrieb gegen Unfälle und Schadensersatzansprüche Dritter haftpflichtversichert ist und
- c) die in § 21 Absatz 1 Satz 1 und 2 des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung (Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz) genannten, einen Ausschluss von der Auftragserteilung rechtfertigenden Voraussetzungen nicht vorliegen.
- d) keine Ausschlussgründe gem. § 123 und § 124 GWB vorliegen.

Es ist mir / uns bekannt, dass

- a) wissentliche falsche Angaben in dieser Erklärung den Ausschluss von weiteren Leistungen zur Folge haben kann,
- b) der Auftraggeber / die Auftraggeberin weitere Nachweise zur Feststellung der Eignung oder zur Konkretisierung des Angebots anfordern kann, die innerhalb einer festgelegten Frist einzureichen sind,
- c) sämtliche Verpflichtungen auch für mögliche Nachunternehmer gelten,
- d) eine Freistellungsbescheinigung nach § 48 b Einkommensteuergesetz spätestens mit der ersten Rechnungsstellung einzureichen ist. Mir ist bewusst, dass bei einer Nichtvorlage 15 % von der Rechnung einbehalten werden und an das für mein Unternehmen zuständige Finanzamt überwiesen werden,
- e) die Bevorzugungsregelung des Runderlasses des Landes NRW zur „Berücksichtigung von Werkstätten behinderte Menschen und von Inklusionsbetrieben bei der Vergabe öffentlicher Aufträge vom 29.12.2017 bei Aufträgen unterhalb der EU-Schwellenwerte angewandt wird. Bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote wird der von den bevorzugten Bietern angebotene Preis mit einem Abschlag von 15 % berücksichtigt.
- f) die Stadt Bielefeld Informationen zu meinem Unternehmen und meinem Angebot in Einzelfällen an andere Kommunen zur aktuellen Markteinschätzung weitergeben kann.

Hinweis für vorübergehend in Bielefeld tätige Unternehmen:

Es ist bekannt, dass Beginn, voraussichtliche Dauer, Umfang und Beendigung der Bauarbeiten im Falle der Auftragserteilung gem. § 138 Abgabenordnung (AO 1977) in Verbindung mit § 12 Abgabenordnung dem Steueramt der Stadt Bielefeld, Neues Rathaus, Niederwall 23, 33597 Bielefeld, mitzuteilen sind.

Hiermit erkläre ich ausdrücklich, dass diesem Angebot ausschließlich die Allgemeinen Vertragsbedingungen der Stadt Bielefeld zugrunde liegen. Meine eigenen, evtl. auf meinem Geschäftspapier abgedruckten, Allgemeinen Geschäftsbedingungen wurden versehentlich bzw. aus Vereinfachungsgründen mitübersandt und sollen keine Geltung für diesen Vertrag entfalten.

 (Ort und Datum)

 (Name, ggfs. Stempel)
 Unterschrift, sofern die Abgabe in Papierform vorgesehen ist)



Zusätzliche Vertragsbedingungen

für die Ausführung von Bauleistungen

(ZVB-StBi)

Stand: 05/2018

	Seite
1 Leistungsverzeichnis	1
2 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen	1
3 Preise, Einsichtnahme in die Preisermittlung	1
4 Stundenlohnarbeiten	1
5 Ausführungsunterlagen	1
6 Veröffentlichungen	1
7 Werbung	1
8 Bautagesberichte	1
9 Sprache	1
10 DIN-Vorschriften	2
11 Berufsgenossenschaft	2
12 Baustelleneinrichtungsplan, Straßen-, Wege-, Lager- und Arbeitsplatzbenutzungen, Mitbenutzung fremder Gerüste und Einrichtungen	2
13 Baustellenräumung	2
14 Stoffprüfungen	2
15 Nachunternehmer/innen	2
16 Wettbewerbsbeschränkungen	3
17 Auftragsentziehung, Kündigung, Rücktritt (§ 8); Ausschluss von der Vergabe weiterer Aufträge	3
18 Haftung, Mitteilung von Bauunfällen	4
19 Abnahme	4
19 A Verjährungsfrist der Mängelansprüche	4
20 Rechnungen, Abrechnungszeichnungen	4
21 Nachweis und Abrechnung von Stundenlohnarbeiten und Lieferungen	5
22 Zahlungsweise	6
23 Abtretung	6
24 Erstattungen	7
25 Vertragserfüllungs-, Mängelanspruchs- und Abschlags- oder Vorauszahlungsbürgschaften	7
26 Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers	7
27 Vertragsänderungen	7
28 Erfüllungsort	7
29 Gerichtsstand	7

Vorbemerkung: Die §§ ohne Zusatz beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B - DIN 1961)

1. Leistungsverzeichnis

Der Wortlaut des von der Auftraggeberin/vom Auftraggeber verfassten Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich, auch wenn die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer für ihr/sein Angebot selbstgefertigte Abschriften oder Kurzfassungen verwendet hat.

2. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (zu § 1 Abs. 2)

In den Vergabeunterlagen genannte Technische Vertragsbedingungen, die im Teil C der VOB - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) - nicht angeführt sind, sind Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen im Sinne von § 1 Abs. 2 d.

3. Preise, Einsichtnahme in die Preisermittlung (zu § 2)

3.1 Für die Leistungen wird der Preis vergütet, der sich nach den vertraglichen Einheitspreisen und den tatsächlich ausgeführten Leistungen ergibt (Einheitspreisvertrag), soweit keine andere Berechnungsart vereinbart worden ist.

3.2 Wenn nach § 2 Abs. 3, 5, 6 oder 7 neue Preise zu vereinbaren sind, hat die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer auf Verlangen die Preisermittlungen für die neuen Preise und, soweit erforderlich, für die gesamte Leistung zur Einsicht vorzulegen und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Das Gleiche gilt, wenn der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer eine Vergütung nach § 2 Abs. 8 Nr. 2 zusteht.

4. Stundenlohnarbeiten (zu § 2 Abs. 10) (vgl. Nr. 21)

Sind in einem Leistungsvertrag Stundenlohnarbeiten vorgesehen, so ist die dafür angegebene Zahl von Stunden unverbindlich; § 2 Abs. 3 gilt nicht. Beahlt werden nur die von der Arbeitgeberin/vom Auftraggeber schriftlich angeordneten oder genehmigten tatsächlich geleisteten Stunden.

5. Ausführungsunterlagen (zu § 3)

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die von der Auftraggeberin/vom Auftraggeber ausdrücklich als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind; über Art und Umfang dieser Unterlagen ist Einvernehmen herzustellen.

Die Verantwortung und Haftung der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers nach dem Vertrag, insbesondere nach § 3 Abs. 3 Satz 2, § 4 Abs. 2 und 3 sowie § 13, werden durch Absatz 1 nicht eingeschränkt.

6. Veröffentlichungen (zu § 3 Abs. 6)

Veröffentlichungen über die Bauleistung sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Auftraggeberin/des Auftraggebers zulässig.

7. Werbung (zu § 4 Abs. 1)

7.1 Gewerbliche Werbung auf der Baustelle ist nur mit vorheriger Zustimmung der Auftraggeberin/des Auftraggebers zulässig.

7.2 Über die Art und das Anbringen von Bauschildern ist Einvernehmen zwischen Auftraggeberin/Auftraggeber und Auftragnehmerin/Auftragnehmer herzustellen. Die Auftraggeberin/Der Auftraggeber behält sich vor, an geeigneter Stelle eine Tafel mit einem Verzeichnis aller beteiligten Auftragnehmerinnen/Auftragnehmer aufstellen zu lassen.

8. Bautagesberichte (zu § 4)

Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Bautagesberichte zu führen und davon der Auftraggeberin/dem Auftraggeber eine Durchschrift zu übergeben. Die Bautagesberichte müssen die Angaben enthalten, die für die Ausführung oder Abrechnung des Vertrages von Bedeutung sein können, z. B. über Wetter, Temperaturen, Zahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte, Zahl und Art der eingesetzten Großgeräte, den wesentlichen Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfangs, Betonierungszeiten oder dgl.), bestimmte Arten der Ausführung oder Abrechnung, besondere Abnahmen nach § 12 Abs. 2, Unterbrechung der Ausführung einschließlich kürzerer Unterbrechungen der Arbeitszeit mit Angabe der Gründe, Unfälle, Behinderung und sonstiger Vorkommnisse.

Eintragungen im Bautagebuch oder ähnlichen Aufzeichnungen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers (mit oder ohne Sichtvermerk der Auftraggeberin/des Auftraggebers bzw. ihres/seines Erfüllungsgehilfen) ersetzen nicht die schriftliche Behinderungsanzeige gem. § 6 Abs. 1.

9. Sprache (zu § 4 Abs. 1)

9.1 Alle schriftlichen Äußerungen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Fremdsprachliche schriftliche Äußerungen Dritter (z. B. Bescheinigungen, sonstige Unterlagen von Behörden und Privaten) sind mit deutscher Übersetzung einzureichen. Die Übersetzung behördlicher Bescheinigungen muss vom Konsulat beglaubigt sein.

9.2 Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass während der Arbeit auf der Baustelle ständig eine Person anwesend ist, die es ermöglicht, in deutscher Sprache zu verhandeln. Kommt die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer dieser Verpflichtung trotz Mahnung durch die Auftraggeberin/den Auftraggeber nicht nach, so ist die Auftraggeberin/der Auftraggeber berechtigt, eine Dolmetscherin/einen Dolmetscher auf Kosten der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers heranzuziehen.

10. DIN-Vorschriften

Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - DIN 1961 - VOB/B, die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen - ATV - VOB/C und die weiteren in den Vergabeunterlagen genannten DIN-Normen gelten in der jeweils letzten Fassung, die spätestens drei Monate vor dem Einreichungs-/Eröffnungstermin im Bundesanzeiger bekannt gemacht bzw. bei den weiteren DIN-Normen - angezeigt worden ist.

Dies gilt ebenso für die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten „**Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen**“ (z. B. ZTV-Asphalt-StB, ZTV-SA).

11. Berufsgenossenschaft

Solange der Vertrag nicht erfüllt ist, hat die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer jede Änderung in ihrer/seiner Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft unverzüglich der Auftraggeberin/dem Auftraggeber mitzuteilen. Auf Verlangen der Auftraggeberin/des Auftraggebers hat sie/er jederzeit den Mitgliedschein der Berufsgenossenschaft und eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft darüber vorzulegen, dass sie ihrer/seiner Beitrags- und Vorschusspflicht nachgekommen ist.

12. Baustelleneinrichtungsplan, Straßen-, Wege-, Lager- und Arbeitsplatzbenutzung, Mitbenutzung fremder Gerüste und Einrichtungen (zu § 4 Abs. 4 und § 3 Abs. 4)

- 12.1 Vor Beginn der Baustelleneinrichtung hat die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer auf Verlangen der Auftraggeberin/des Auftraggebers einen Baustelleneinrichtungsplan vorzulegen.
- 12.2 Straßen, Wege, Lager- und Arbeitsplätze innerhalb des Baugeländes werden in bestehendem Zustand zur Verfügung gestellt. Sie können von der Auftragnehmerin/vom Auftragnehmer nur auf eigene Gefahr benutzt werden.
- 12.3 Baumschutz: Soweit im Bereich des Baufeldes Bäume vorhanden sind, sind bei der Planung der Baustelleneinrichtung und der Baustellenabläufe die Regelungen der DIN 18920 bzw. der RAS-LP 4 zu beachten. Das hierzu von der Stadt Bielefeld zur Verfügung gestellte Merkblatt „Baumschutz auf Baustellen“ ist auf der Baustelle auszulegen.
- 12.4 Treten bei der Benutzung bauseitig zur Verfügung gestellter Anlagen oder Grundstücke an diesen Schäden durch Verschulden der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers ein, so ist die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer der Auftraggeberin/dem Auftraggeber dafür schadensersatzpflichtig.
- 12.5 Die Mitbenutzung vorhandener Gerüste und Einrichtungen anderer Unternehmerinnen/Unternehmer ist von der Auftragnehmerin/vom Auftragnehmer mit diesen zu vereinbaren.

13. Baustellenräumung (zu § 4 Abs. 2 und § 5 Abs. 1)

- 13.1 Die Baustelle ist so bald wie möglich zu räumen. Befolgt die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer eine dahingehende Aufforderung nicht innerhalb angemessener Frist, so kann die Auftraggeberin/der Auftraggeber die Baustelle auf Kosten der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers räumen lassen. Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer hat die Auftraggeberin/den Auftraggeber 10 Tage vor der Räumung der Baustelle hiervon zu unterrichten.
- 13.2 Von der Auftraggeberin/Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Lagerplätze, Arbeitsplätze und Zufahrtswege sind bei der Räumung im früheren Zustand zurückzugeben, soweit dies möglich ist und die spätere Verwendung dies erfordert.
- 13.3 Erfolgt die Anzeige gem. Nr. 13.1 nicht, verbleibt die Verkehrssicherungspflicht bis zur Kenntnisnahme der Auftraggeberin/des Auftraggebers bei der Auftragnehmerin/beim Auftragnehmer.

14. Stoffprüfungen (zu § 4 Abs. 1 Nr. 2)

Verlangt die Auftraggeberin/der Auftraggeber Güte- und Gebrauchsprüfungen von Stoffen und Bauteilen, die über die in den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) vorgeschriebenen oder sonst vertraglich vereinbarten nach Art und Umfang hinausgehen, so erhält die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer hierfür eine besondere Vergütung; sie/er hat in diesen Fällen nach Weisung der Auftraggeberin/des Auftraggebers die Proben zu entnehmen oder herzustellen und diese prüfen zu lassen. Die Bestimmungen von § 18 Abs. 3 bleiben unberührt.

15. Nachunternehmerinnen/Nachunternehmer (zu § 4 Abs. 8)

- 15.1 Nachunternehmerinnen/Nachunternehmer sind bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt.
- 15.2 Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer ist verpflichtet, bei der Weitervergabe von Bauleistungen an Nachunternehmerinnen/Nachunternehmer nach §§ 2, 7 bis 9, 15 und 16 VOB/A und bei der Weitervergabe von Lieferleistungen nach §§ 2, 9 bis 11 sowie 15 und 16 VOL/A zu verfahren. Sie/Er hat den Verträgen mit Nachunternehmern die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B) bzw. die Allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) zugrunde zu legen.
- 15.3 Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer darf der Nachunternehmerin/dem Nachunternehmer keine - insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise - ungünstigeren Bedingungen auferlegen, als zwischen ihr/ihm und der Auftraggeberin/dem Auftraggeber vereinbart sind.
- 15.4 Die Nachunternehmerin/der Nachunternehmer darf die ihr/ihm übertragenen Teilleistungen nicht weitervergeben, es sei denn, die Auftraggeberin/der Auftraggeber hat der Weiterübertragung zuvor schriftlich zugestimmt.

16. Wettbewerbsbeschränkungen (zu § 8 Abs. 4)

Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen (§ 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen - GWB -) sind insbesondere Verhandlungen und Verabredungen mit anderen Bieterinnen/Bietern über

- Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten,
- die zu fordernden Preise,
- Rundungen sonstiger Entgelte,
- Gewinnaufschläge,
- Verarbeitungsspannen und andere Preisbestandteile,
- Zahlungs-, Lieferungs- und andere Bedingungen, soweit sie unmittelbar den Preis beeinflussen,
- Entrichtung von Ausfallentschädigungen oder Abstandszahlungen,
- Gewinnbeteiligung und andere Abgaben sowie
- Empfehlungen,

es sei denn, dass sie nach § 38 Abs. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) zulässig sind. Solchen Handlungen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihr/ihm beauftragt oder für sie/ihn tätig sind.

17. Auftragsentziehung, Kündigung, Rücktritt (zu § 8); Ausschluss von der Vergabe weiterer Aufträge

- 17.1 Die Auftraggeberin/Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen oder von ihm zurückzutreten, wenn die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer Personen, die auf Seiten der Auftraggeberin/des Auftraggebers mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages befasst sind oder ihnen nahestehenden Personen Vorteile anbietet, verspricht oder gewährt. Solchen Handlungen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die auf Seiten der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages befasst sind.

Was unter Vorteilen im Sinne von Absatz 1 zu verstehen ist, richtet sich nach den §§ 331 ff. Strafgesetzbuch (StGB).

- 17.2 Die Auftraggeberin/Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen oder von ihm zurückzutreten, wenn die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung nach der Nr. 16 dieser zusätzlichen Vertragsbedingungen darstellt.
- 17.3 Die Auftraggeberin/Der Auftraggeber ist berechtigt den Vertrag zu kündigen, wenn die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer gegen Nr. 11 dieser zusätzlichen Vertragsbedingungen verstößt oder vorsätzlich oder grob fahrlässig unrichtige Erklärungen im Angebots-schreiben abgibt.
- 17.4 Kündigt die Auftraggeberin/der Auftraggeber den Vertrag nach § 8 Abs. 1, so sind Auftraggeberin/Auftraggeber und Auftragnehmerin/Auftragnehmer verpflichtet, einander Auskünfte zu erteilen und dies zu belegen, soweit dies notwendig ist, um die Höhe des Vergütungsanspruchs zu bemessen.
- 17.5 Vor der Kündigung nach Nrn. 17.1 und 17.2 dieser zusätzlichen Vertragsbedingungen wird der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer Gelegenheit gegeben, zu dem Kündigungsgrund Stellung zu nehmen.
- 17.6 Wird nach Nrn. 17.1 oder 17.2 gekündigt, gilt § 8 Abs. 3 bis 7 entsprechend. Sonstige gesetzliche oder vertragliche Ansprüche der Vertragsparteien bleiben unberührt.
- 17.7 Liegt eine Verfehlung im Sinne der Nr. 17.1 oder 17.2 vor, so entscheidet die Auftraggeberin/der Auftraggeber in jedem Einzelfall, ob eine Bewerberin/ein Bewerber oder Bieterin/Bieter wegen Unzuverlässigkeit von der Teilnahme an einem laufenden Vergabeverfahren bzw. der Teilnahme an künftigen Vergabeverfahren ausgeschlossen werden soll. § 16 Abs. 1 Nr. 2 VOB/A bleibt unberührt.

Bei nachgewiesenen Verfehlungen ist die Bewerberin/der Bewerber oder Bieterin/Bieter in der Regel auszuschließen.

Der Nachweis ist erbracht, wenn aufgrund der vorliegenden Tatsachen keine begründeten Zweifel an der Verfehlung bestehen. Bei Verstößen gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), z. B. bei Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen, die dazu bestimmt sind, den Wettbewerb zu beeinflussen, kommt für den Nachweis auch ein Bußgeldbescheid der Kartellbehörde in Betracht. Verdachtsmomente allein können nicht ausschlaggebend sein.

Bei einem Ausschluss wird die Bewerberin/der Bewerber bzw. Bieterin/Bieter im Regelfall für die Teilnahme an weiteren Ausschreibungen der Auftraggeberin/des Auftraggebers mit einer Mindestsperrfrist von 2 Jahren belegt. In Ausnahmefällen kann mit außerordentlicher Begründung die Ausschlussfrist verkürzt oder verlängert werden. Die betroffenen Bewerberinnen/Bewerber oder Bieterinnen/Bieter werden vor ihrem beabsichtigten Ausschluss angehört. Die Entscheidung wird ihnen schriftlich mitgeteilt.

Bei der Ausschlussentscheidung sind etwaige Auskünfte der Informationsstelle für Vergabeausschlüsse sowie die der Auftraggeberin/dem Auftraggeber bekannten Feststellungen anderer Stellen, etwa des Rechnungsprüfungsamtes, der Strafverfolgungsbehörden und der Landeskartellbehörden und die Besonderheiten des Einzelfalles einzubeziehen. Im Falle des Ausschlusses wird darauf hingewiesen, dass die Ausschlussentscheidung der Informationsstelle des Landes mitgeteilt wird.

Wer von der Teilnahme an Vergabeverfahren ausgeschlossen ist, darf auch nicht als Nachunternehmerin/Nachunternehmer oder in Arbeitsgemeinschaften zugelassen werden.

- 17.8 Tritt die Auftraggeberin/der Auftraggeber gem. Nr. 17.1 oder 17.2 dieser Bedingungen vom Vertrag zurück, so finden die gesetzlichen Bestimmungen Anwendung. Im Falle der Kündigung ist die bisherige Leistung, soweit die Auftraggeberin/der Auftraggeber für sie Verwendung hat, nach den Vertragspreisen höchstens aber zu marktüblichen Preisen abzurechnen. Die nicht verwendbare Leistung wird der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer auf deren/dessen Kosten zurückgewährt. Schadensersatzansprüche der Auftraggeberin/des Auftraggebers bleiben unberührt. Mit diesen kann die Auftraggeberin/der Auftraggeber gegenüber den vertraglichen Ansprüchen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers aufrechnen.

- 17.9 Wenn die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 15 v. H. der Auftragssumme an die Auftraggeberin/den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.

18. Haftung, Mitteilung von Bauunfällen (zu § 10)

- 18.1 Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer hat alle zur Sicherung der Baustelle nach den gesetzlichen, polizeilichen und Unfallverhütungsvorschriften erforderlichen Maßnahmen unter voller eigener Verantwortung auszuführen oder diese zu veranlassen. Sie/Er verpflichtet sich, die für die Auftraggeberin/den Auftraggeber geltenden Unfallverhütungsvorschriften und die anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln zu beachten. Sie/Er haftet für sämtliche aus der Unterlassung solcher Maßnahmen der Auftraggeberin/dem Auftraggeber erwachsenden Schäden. § 10 Abs. 2 Nr. 1 Satz 2 bleibt unberührt.
- 18.2 Bewachung und Verwahrung der Baubuden, Arbeitsgeräte, Arbeitskleider usw. der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers oder ihrer/seiner Erfüllungsgehilfen - auch während der Arbeitsruhe - ist Sache der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers; die Auftraggeberin/der Auftraggeber ist dafür nicht verantwortlich, auch wenn sich diese Gegenstände auf ihren/seinen Grundstücken befinden.
- 18.3 Hat die Auftraggeberin/der Auftraggeber auf Grund gesetzlicher Vorschriften Erfüllungsgehilfen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers Schadenersatz zu leisten, so steht ihr/ihm der Rückgriff gegen die Auftragnehmerin/den Auftragnehmer zu, wenn der Schaden durch Verschulden der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers oder ihrer/seiner Erfüllungsgehilfen verursacht worden ist. Hat ein Verschulden der Auftraggeberin/des Auftraggebers oder ihrer/seiner Erfüllungsgehilfen mitgewirkt, so findet § 254 BGB Anwendung.
- 18.4 Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entsteht, sind von der Auftragnehmerin/vom Auftragnehmer der Auftraggeberin/dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen. Die Mitteilung ist von der Auftraggeberin/vom Auftraggeber spätestens innerhalb von zwei Werktagen schriftlich zu bestätigen.

19. Abnahme (zu § 12)

- 19.1 Die Leistung ist grundsätzlich förmlich abzunehmen.
- 19.2 Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer hat der Auftraggeberin/dem Auftraggeber schriftlich in jedem Falle die Fertigstellung der Leistung oder einer Teilleistung (§ 12 Abs. 2) oder das Verlangen einer technischen Abnahme (§ 4 Abs. 10) unverzüglich mitzuteilen und die Abnahme rechtzeitig zu beantragen. Unterlässt die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer diese Mitteilung, so gilt eine Leistung oder Teilleistung nicht dadurch als abgenommen, dass die Auftraggeberin/der Auftraggeber sie in Benutzung genommen hat.

19 A. Verjährungsfrist der Mängelansprüche (zu § 13 Abs. 5 Nr. 1 Satz 3)

Die Verjährungsfrist der Mängelansprüche für Mängelbeseitigungsleistungen endet nicht vor Ablauf der für die Vertragsleistung vereinbarten Verjährungsfrist.

20. Rechnungen, Abrechnungszeichnungen (zu § 14 Abs. 1 und 3)

A) Allgemeines

- 20.1 Die Rechnung ist nur prüfbar, wenn der Rechengang verfolgt und geprüft werden kann.
- 20.2 Werden mehrere Rechnungen eingereicht, so sind sie nach ihrem Zweck als Abschlags-, Teil- oder Schlussrechnungen zu bezeichnen; die Abschlagsrechnungen sind laufend zu nummerieren.
- 20.3 Liegt dem Vertrag ein Leistungsverzeichnis zugrunde, so erhalten in allen Rechnungen die Bezeichnungen der Teilleistungen die Nummern der Ordnungszahlen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses.

Die Bezeichnungen dürfen abgekürzt wiedergegeben werden, wenn die Ausführung nicht von der Leistungsbeschreibung abweicht.

- 20.4 Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung der Rechnung nötig sind, unmittelbar zu ersehen sein.

Die Abrechnung (Ermittlung der Leistung) erfolgt gemäß DIN 18299 Nr. 5 VOB/C. Werden Aufmaße erforderlich, wird nur das „körperliche Aufmaß“ (Aufmaß an Ort und Stelle) von der Auftraggeberin/vom Auftraggeber anerkannt.

Für alle Leistungen oder Teile derselben, die mit Liefernachweisen abgerechnet werden, müssen die Liefer- und Wiegescheine folgende Angaben enthalten:

- a) Name und Anschrift des Lieferwerkes
- b) Name oder Bezeichnung der Baustelle
- c) Lieferdatum
- d) Lieferscheinnummer der Ausstellerin/des Ausstellers
- e) Art des Liefergutes
- f) amtliches Kennzeichen des Lieferfahrzeuges
- g) Gewichtsangaben in Brutto, Netto und Tara
- h) Wiegezeiten für die Brutto-, Netto- und Tarawägung
- i) Name und Unterschrift der verantwortlichen Vertreterin/des verantwortlichen Vertreters der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers auf der Baustelle.

Erfolgt die Lieferung von einem Zwischenlager, so ist zusätzlich die Angabe des Kastenmaßes des beladenen Fahrzeuges anzugeben. Dieses soll die Ausnahme sein!

Alle Liefer- und Wiegescheine sind im Original unmittelbar während oder nach erfolgter Lieferung der Bauleitung vorzulegen und in eine ständig auf der Baustelle vorzuhaltende Liste der Reihe nach einzutragen.

Liefer- und Wiegescheine sind von der Bauleitung abzuzeichnen, ebenfalls ist die Eintragung in die Liste fortlaufend zu bescheinigen. Diese Listen sind jeweils getrennt nach den verschiedenen Materialien zu führen.

Verspätete oder unvollständig ausgefüllt vorgelegte Liefer- und Wiegescheine werden **nachträglich** nicht anerkannt.

Die Lieferung von Oberboden und Füllboden ist jeweils nach Einzellieferscheinen mit Angabe der Füllmasse der Lieferfahrzeuge abzurechnen.

Für jede Lieferung ist ein Einzellieferschein zu erstellen. Sammellieferscheine sind nicht zulässig und werden nicht anerkannt.

Wiegeprotokolle gem. den besonderen Vorschriften für nicht selbständige Waagen sind auf Verlangen vorzulegen.

Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer hat der Auftraggeberin/dem Auftraggeber jederzeit die Durchführung von Kontrollwägungen zu ermöglichen. Für Ausfallzeiten wird keine Vergütung gewährt.

Bei schüttfähigem Gut, das nicht zum Anhaften neigt, wie z. B. Sand, Kies, wiederaufbereitete (Recycling-) Stoffe, kann der Nachweis des Gewichts durch Wiegescheine von geeichten Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen erfolgen.

Beim Einsatz von Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen gelten zusätzlich folgende Bedingungen:

- Der Wiegeschein muss eine Erklärung enthalten, dass es sich um eine geeichte Waage handelt und die Zulassungsaufgaben eingehalten werden.
- Anstelle des Ausdruckes von Tara und Bruttogewicht tritt das Nettogesamtgewicht des Ladegutes sowie zusätzlich bei Schaufellader-Waagen die Anzahl der geladenen Schaufeln (Ladevorgänge).
- Der Wiegeschein muss Name und Unterschrift des Bedienungspersonals der Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen enthalten.

20.5 Die Beteiligung der Auftraggeberin/des Auftraggebers an der Ermittlung des Leistungsumfanges gilt nicht als Anerkenntnis.

B) Aufstellen und Prüfen von Rechnungen mit Automatisierter Datenverarbeitung (ADV)

20.6 Stellt die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer ihre/seine Rechnung mit ADV-Programmen auf, müssen die verwendeten Rechenprogramme den REB-Verfahrensbeschreibungen (Sammlung der Regelungen für die elektronische Bauabrechnung) entsprechen. Liegen keine REB-Verfahrensbeschreibungen vor, dürfen mit schriftlicher Zustimmung der Auftraggeberin/des Auftraggebers auch andere Programme verwendet werden.

Vor Beginn der Ausführung (gemäß den Besonderen Vertragsbedingungen) ist gegebenenfalls getrennt für einzelne Positionen eine Vereinbarung zur Bauabrechnung schriftlich abzuschließen.

Datenübergabe:

Nach Abschluss der Vereinbarung zur Bauabrechnung, spätestens vor Beginn der Bauabrechnung sind von der Auftragnehmerin/vom Auftragnehmer für die vereinbarten Datenarten Testdaten an die Auftraggeberin/den Auftraggeber zu übergeben. Eingabedaten sind auf Datenträgern zu liefern. Diese sind erst nach Durchführung der Leistungsberechnung herzustellen und eindeutig zu kennzeichnen. In der Mengenberechnung der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers ist ein Bezug der Eingabedaten zu den Ausführungs- bzw. Abrechnungsunterlagen herzustellen.

20.7 Werden Rechnungen von der Auftraggeberin/vom Auftraggeber mit ADV geprüft und ergeben sich hierbei Abweichungen von der Rechnung der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers, so gelten die sich aus der Berechnung der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers ergebenden Beträge als vereinbart, wenn die Summe der Prüfberechnung von der Rechnungssumme nicht mehr als 0,1 von Tausend abweicht bzw. größeren Abweichungen, wenn in beiden Berechnungen die Mengen jeweils eine Position um nicht mehr als 1 in der zweiten Stelle hinter dem Komma voneinander abweichen.

Wenn Abweichungen bei jeweils einer Position größer als 1 in der zweiten Stelle hinter dem Komma sind, teilt die Auftraggeberin/der Auftraggeber der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer die abweichenden Ergebnisse der Prüfberechnung mit und gibt ihr/ihm Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Prüfberechnung.

Es gilt das jeweils niedrigere Ergebnis, falls nicht auf Grund einer von der Auftragnehmerin/vom Auftragnehmer verlangten gemeinsamen Aufklärung der Abweichungen Fehler in der Rechnung bzw. Prüfberechnung festgestellt und berichtigt werden.

20.8 Stellt die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer in den Eingabebelegen Fehler fest, die Auswirkungen auf den Rechengang haben können, hat sie/er diese der Auftraggeberin/dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

C) Abschlagsrechnungen, Teilschlussrechnungen, Schlussrechnungen

20.9 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen nach den Ordnungszahlen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses aufzuführen, die Nettopreise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze, Stundenlohnzuschläge) anzugeben und der Umsatzsteuerbetrag unter Zugrundelegung des zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer (§ 13 UStG) geltenden Steuersatzes hinzuzusetzen.

Ist der Steuersatz in der Zeit zwischen Angebotsabgabe und Entstehen der Steuer durch Gesetz geändert worden und sind in diesem Zusammenhang durch die Änderung anderer Steuern Minderbelastungen eingetreten, so sind diese bei der Berechnung des Umsatzsteuerbetrages zu berücksichtigen.

Bereits geleistete Abschlagszahlungen sind am Schluss der Rechnungen einzeln und in der Nummernfolge aufzuführen und abzusetzen.

20.10 Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer verpflichtet sich, den aktuellen Leistungsstand – aufgegliedert nach Leistungen entsprechend dem Leistungsverzeichnis und Zusätzlichen Leistungen – der Auftraggeberin/dem Auftraggeber spätestens in einem 4-Wochen-Rhythmus vorzulegen.

21. Nachweis und Abrechnung von Stundenlohnarbeiten und Lieferungen (§ 15)

- 21.1 Über Stundenlohnarbeiten hat die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer arbeitstäglich Stundenlohnzettel im Original einzureichen. Die Rechnungen über Stundenlohnarbeiten sind getrennt von den Rechnungen über die sonstigen Leistungen aufzustellen; die Nrn. 20.9 und 20.4 sind anzuwenden.

Die Stundenlohnabrechnungspreise müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln nach Berufs-, Lohn- und Gehaltsgruppen aufgliedert werden.

- 21.2 Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer ist auf Verlangen der Auftraggeberin/des Auftraggebers verpflichtet, die tatsächlichen Lohnkosten anhand der Lohnlisten nachzuweisen, soweit nicht Stundenverrechnungssätze vereinbart worden sind.

22. Zahlungsweise (zu § 16)

- 22.1 Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer kann auf der Rechnung den gewünschten Zahlungsweg angeben, den die Auftraggeberin/der Auftraggeber nach Möglichkeit berücksichtigt. Bei der Nennung der Bankverbindung ist von der Auftragnehmerin/vom Auftragnehmer auch die Bankleitzahl anzugeben.

Zahlungen der Auftraggeberin/des Auftraggebers an die Auftragnehmerin/den Auftragnehmer und umgekehrt sind in Euro zu leisten.

- 22.2 Erklärungen, dass die Zahlungen in bestimmter Weise bewirkt werden sollen, sind für die Auftraggeberin/den Auftraggeber nicht verbindlich.

- 22.3 Als Tag der Zahlung gilt

- a) bei Übergabe oder Übersendung von Zahlungsmitteln der Tag der Übergabe oder der Einlieferung,
- b) bei Bezahlung durch Zahlkarte oder Postanweisung der Tag der Einlieferung,
- c) bei Überweisung oder Auszahlung von einem Konto der Auftraggeberin/des Auftraggebers der Tag der Hingabe oder Absendung des Auftrags an die Post oder Geldanstalt.

- 22.4 Abschlagszahlungen, für die Leistungen überschläglich übermittelt sind, werden bis höchstens 90 v. H. der Aufstellung gewährt.

- 22.5 Auf Antrag werden Abschlagszahlungen gewährt

für Stoffe und Bauteile, die auf der Baustelle angeliefert, aber noch nicht eingebaut sind, soweit sie unter Berücksichtigung der Grundsätze wirtschaftlicher Betriebsführung für einen reibungslosen Bauablauf notwendig sind,

sowie für Bauteile, die für die geforderte Leistung eigens angefertigt und bereitgestellt sind.

- 22.6 Abschlagszahlungen nach Nr. 22.5 werden in Höhe von 70 v. H. des Wertes der Stoffe und Bauteile gewährt; diese werden bewertet, soweit für sie nicht Vertragspreise vereinbart sind.

- a) bei Fremdbezug zu Einkaufspreisen, bei Entnahme aus dem Lager der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers zu Wiederbeschaffungspreisen;
- b) bei Eigenfertigung zu Herstellungskosten (Werkstoffkosten, Fertigungslohnkosten und Fertigungsgemeinkosten).

- 22.7 Für Abschlagszahlungen nach Nr. 22.5 hat die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer Aufstellungen einzureichen, aus denen Menge, Wert und Zeitpunkt der Anlieferung oder der Bereitstellung der zur Ausführung der Leistungen benötigten Stoffen und Bauteile hervorgehen.

- 22.8 Für Abschlagszahlungen nach Nr. 22.5 ist stets ausreichende Sicherheit durch selbstschuldnerische Bürgschaften nach vorgeschriebenem Muster der Stadt Bielefeld zu leisten.

- 22.9 Von der Auftragnehmerin/Vom Auftragnehmer angebotenes Skonto wird von jedem Abschlags- und Schlussrechnungsbetrag abgezogen, für den die geforderten Zahlungsfristen eingehalten werden.

Soweit Skonto vereinbart ist, beginnen die Skontofristen mit dem Tag des Eingangs der prüfbaren Rechnungen (Eingangsstempel der Empfangsstelle).

- 22.10 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für die Auftraggeberin/den Auftraggeber an die/den für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreterin/bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft (federführendes Mitglied) oder nach deren/dessen schriftlicher Weisung geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

23. Abtretung (zu § 16)

- 23.1 Forderungen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers gegen die Auftraggeberin/den Auftraggeber können unter folgenden Bedingungen abgetreten werden:

- a) Die Abtretung erstreckt sich auf alle Forderungen aus einem genau zu bezeichnenden Auftrag. Sie umfasst außer diesem Auftrag auch etwaige Nachträge, die als solche bezeichnet sind. Abgetreten ist der noch ausstehende Betrag in voller Höhe.
- b) Eine weitere Abtretung durch die neue Gläubigerin/den neuen Gläubiger ist ausgeschlossen.
- c) Die Abtretung wirkt gegenüber der Auftraggeberin/dem Auftraggeber - und zwar vom angezeigten Abtretungsdatum ab - erst, wenn sie der Auftraggeberin/dem Auftraggeber von der alten Gläubigerin/vom alten Gläubiger (Auftragnehmerin/Auftragnehmer) und von der neuen Gläubigerin/vom neuen Gläubiger unter genauer Bezeichnung der auftraggebenden Stelle und des Auftrags schriftlich angezeigt worden ist. Sind Ansprüche aus mehreren Aufträgen abgetreten worden, so muss jede Abtretung auf einem gesonderten Formblatt angezeigt werden.

- 23.2 Die Auftraggeberin/Der Auftraggeber bestätigt der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer den Eingang der Abtretungsanzeige.

- 23.3 Nach § 354 a HGB kann die Auftraggeberin/der Auftraggeber auch nach Anzeige der Abtretung mit befreiender Wirkung an die/Auftragnehmerin/den Auftragnehmer (bisherige Gläubigerin/bisheriger Gläubiger) leisten.

23.4 Werden im Hinblick auf die abgetretene Forderung von mehreren Dritten Rechte geltend gemacht, so ist die Auftraggeberin/der Auftraggeber berechtigt, ohne weitere Begründung zwecks Befreiung von ihrer/seiner Verbindlichkeit bei einer zuständigen Stelle zu hinlegen oder mit befreiender Wirkung an die Auftragnehmerin/den Auftragnehmer zu leisten.

23.5 Bei Abtretungen verlängert sich die Frist des § 16 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 um 4 Monate.

24. Erstattungen (zu § 16)

24.1 Werden nach Annahme der Schlusszahlung Fehler in den Unterlagen der Abrechnung (§ 14 Abs. 1 Satz 1) festgestellt, so ist die Schlussrechnung zu berichtigen; Auftraggeberin/Auftraggeber und Auftragnehmerin/Auftragnehmer sind verpflichtet, die sich daraus ergebenden Beträge zu erstatten.

Fehler im Sinne von Absatz 1 sind:

- a) Aufmaßfehler, d. h. Abweichungen in Aufmaßlisten und Abrechnungszeichnungen von der tatsächlichen Ausführung oder untereinander;
- b) Rechenfehler, d. h. Fehler in der Anwendung der allgemeinen Rechenregeln der Rechnungsarten (einschl. Kommafehler);
- c) Übertragungsfehler einschl. Seitenübertragungsfehlern.

Das Verlangen nach Berichtigung derartiger Fehler gilt nicht als Nachforderung im Sinne von § 16 Abs. 3 Nr. 2.

24.2 Sonstige Ansprüche der Auftraggeberin/des Auftraggebers aus § 812 ff. BGB werden durch Nr. 24.1 nicht berührt.

24.3 Bei Rückforderungen der Auftraggeberin/des Auftraggebers aus Überzahlungen (§ 812 ff. BGB) kann sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer nicht auf einen etwaigen Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.

24.4 Im Falle der Überzahlung hat die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten. Leistet sie/er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet sie/er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz des § 247 BGB zu zahlen.

25. Vertragserfüllungs-, Mängelanspruchs- und Abschlags- oder Vorauszahlungsbürgschaft (zu § 17)

25.1 Hat die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer eine Bürgschaft zu stellen, so muss sie nach dem vorgeschriebenen Muster der Stadt Bielefeld von einem in den Europäischen Gemeinschaften zugelassenen Kreditinstitut oder Kreditversicherer gestellt werden. Die Auftraggeberin/der Auftraggeber kann einen von der Auftragnehmerin/vom Auftragnehmer vorgeschlagenen Bürgen ablehnen.

25.2 Urkunden über Vertragserfüllungsbürgschaften werden nach Empfang der Schlusszahlung auf Verlangen zurückgegeben, wenn die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer die Leistungen vertragsgemäß erfüllt, etwa erhobene Ansprüche auf Schadenersatz oder Erstattung von Überzahlungen befriedigt und die Sicherheit für die Erfüllung der Mängelansprüche geleistet hat.

25.3 Urkunden über Mängelanspruchsbürgschaften werden auf Verlangen zurückgegeben, wenn die Verjährungsfristen für Mängelansprüche einschließlich Schadenersatz abgelaufen und die bis dahin erhobenen Ansprüche - auch auf Erstattung von Überzahlungen - erfüllt worden sind. Durch die Rückgabe der Urkunden werden weitere Ansprüche auf Erstattung von Überzahlungen nicht berührt.

25.4 Urkunden über Abschlagszahlungsbürgschaften werden auf Verlangen zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut worden sind.

25.5 Urkunden über Vorauszahlungsbürgschaften werden auf Verlangen zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

26. Geschäftsbedingungen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers

Bedingungen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers, insbesondere Allgemeine Geschäftsbedingungen, gelten nur dann, wenn sie von der Auftraggeberin/vom Auftraggeber ausdrücklich und schriftlich angenommen sind.

27. Vertragsänderungen

Jede Änderung des Vertrages bedarf der Schriftform.

28. Erfüllungsort ist Bielefeld.

29. Gerichtsstand ist Bielefeld.

Sind die Vertragsparteien Vollkaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen, so gilt Bielefeld als Gerichtsstand uneingeschränkt.

**Besondere Vertragsbedingungen der Stadt Bielefeld
zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen
(BVB Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen)**

Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung der Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen verpflichtet. Die weiteren Vertragsbedingungen bleiben hiervon unberührt. Hierzu vereinbaren die Parteien Folgendes:

1. Einhaltung von Mindestarbeitsbedingungen

1.1. Der Auftragnehmer ist verpflichtet,

- a) für Leistungen, deren Erbringung dem Geltungsbereich
 - eines nach dem Tarifvertragsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. August 1969 (BGBl. I S. 1323) in der jeweils geltenden Fassung für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrages,
 - eines nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes vom 20. April 2009 (BGBl. I S. 799) in der jeweils geltenden Fassung für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrages oder
 - einer nach den §§ 7, 7a oder 11 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes oder nach § 3a des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Februar 1995 (BGBl. I S. 158) in der jeweils geltenden Fassung erlassenen Rechtsverordnung unterfällt,

seinen Beschäftigten (ohne Auszubildende) bei der Ausführung des Auftrags wenigstens diejenigen Mindestarbeitsbedingungen einschließlich des Mindestentgelts zu gewähren, die in dem Tarifvertrag oder der Rechtsverordnung verbindlich vorgegeben werden.

- b) für Leistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene (§ 1 Abs. Absatz 3 TVgG) seinen Beschäftigten (ohne Auszubildende) bei der Ausführung des Auftrags wenigstens das in Nordrhein-Westfalen für diese Leistung in einem einschlägigen und repräsentativen mit einer tariffähigen Gewerkschaft vereinbarten Tarifvertrag vorgesehene Entgelt nach den tarifvertraglich festgelegten Modalitäten zu zahlen und während der Ausführungslaufzeit Änderungen nachvollziehen.
- c) bei der Ausführung der Leistung seinen Beschäftigten (ohne Auszubildende) wenigstens ein Entgelt in Höhe des allgemeinen Mindestlohns, nach den Vorgaben des Mindestlohngesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348) in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Diese Pflicht gilt auch, sofern das gemäß lit. a) und b) zu zahlende Entgelt das Mindeststundenentgelt nach dem Mindestlohngesetz unterschreitet.

1.2. Der Auftragnehmer trägt dafür Sorge, dass die bei der Ausführung des Auftrags beteiligten Nachunternehmer die in Ziffer 1.1. genannten Pflichten ebenfalls einhalten.

1.3. Ziffer 1.1., lit. c) gilt nur, sofern die ausgeschriebene Leistung im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland erbracht wird. Ziffer 1.1., lit. c) gilt nicht für Auftragnehmer, die unter § 224 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 sowie § 226 des Neunten Sozialgesetzbuches fallen.

2. Kontroll- und Prüfrecht

Der Auftraggeber ist berechtigt, die Einhaltung der unter Ziffer 1. genannten Verpflichtungen während der Auftragsausführung zu überprüfen. Hierzu ist der Auftragnehmer verpflichtet,

- a) dem Auftraggeber auf dessen Verlangen die notwendigen Unterlagen zur Verfügung zu stellen, aus denen sich die Einhaltung der unter Ziffer 1. genannten Verpflichtungen zweifelsfrei ergibt. Sofern diese Unterlagen personenbezogene Daten enthalten, erfolgt die Vorlage in anonymisierter Form sowie unter Beachtung des Datenschutzrechts.
- b) seine Beschäftigten auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hinzuweisen.

3. Kündigung aus wichtigem Grund; Vertragsstrafe

3.1. Der Auftraggeber kann den Vertrag aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist unter anderem kündigen,

- a) wenn der Auftragnehmer eine Pflicht aus Ziffer 1. verletzt,
- b) wenn der Auftragnehmer nicht sicherstellt, dass die Nachunternehmer eine Pflicht aus Ziffer 1. einhalten oder
- c) wenn der Auftragnehmer seinen Pflichten aus Ziffer 2. nicht nachkommt.

3.2. In den in Ziffer 3.1. genannten Fällen, verpflichtet sich der Auftragnehmer zur Zahlung einer Vertragsstrafe, deren Höhe eins von Hundert, bei mehreren Verstößen bis zu fünf von Hundert des Auftragswertes beträgt. Dies gilt nicht, wenn der Auftragnehmer die Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens durch den Auftraggeber ist nicht ausgeschlossen, jedoch wird die verwirkte Vertragsstrafe auf den weiteren Schadensersatz des Auftraggebers angerechnet.

3.3. Im Übrigen berühren Ziffer 3.1. und 3.2. nicht die weiteren Rechte der Vertragsparteien.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer

Vergabenummer

Vergabeart

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Leistung

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)
<input type="checkbox"/> Bieter*)
<input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
<input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)
<input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Vertragsgrundlage

Als Vertragsgrundlage für die Ausführung der Arbeiten, Lieferungen und unentgeltlich zu bewirkender Nebenleistungen gelten die in der Leistungsbeschreibung eingefügten Allgemeinen, Zusätzlichen, Technischen und Besonderen Vertragsbedingungen, die durch Unterschrift anerkannt werden.

Beschreibung der Maßnahme sowie Grundlagen für Angebot, Ausführung und Abrechnung

Die Sennestadt GmbH beabsichtigt den Bau eines Spielplatzes innerhalb des Wohngebiets „Schillinggelände“ in Bielefeld-Sennestadt. Darüber hinaus soll auf einer Fläche von ca. 2.500 qm, welche direkt an den Spielplatzbereich angrenzt, eine Aufforstungsmaßnahme „Spielplatz“ durchgeführt werden. Eine zweite Aufforstungsmaßnahme „Schillinggelände“ ist in: Aufforstungsbereich "A" ca. 2.500 qm; Aufforstungsbereich "B" ca. 1.250 qm; Aufforstungsbereich "C" ca. 550 qm; Aufforstungsbereich "D" ca. 2.100 qm; Aufforstungsbereich "E" ca. 2.500 qm aufgeteilt

Die landschaftsgärtnerischen Arbeiten „Spielplatz“ umfassen u.a.: das Aufstellen von 10 Spielgeräten und 3 Sitzgruppen; Modellierung einer Rasenwelle, als Einfassung des Spieldorfs, mit einer Höhe von ca. 40 cm und einem Durchmesser von ca. 16m; das Herstellen einer ca. 135 qm großen EPDM-Fläche als Fallschutzbelag; anlegen von ca. 320 qm Pflasterfläche inkl. Tragschichten; das Setzen von ca. 220 m Betonkantensteine; sowie den Einbau von Sand und Hackschnitzel als Fallschutz unter Spielgeräten.

Zu den Pflanzarbeiten im „Spielplatz“ zählen u.a.: Pflanzung von 32 Bäumen; das Anlegen von ca. 240 qm Pflanzflächen mit verschiedenen niedrigen Sträuchern sowie Einsaaten von Rasenflächen

Zu den Pflanzarbeiten im Aufforstungsbereich „Spielplatz“ zählen u.a.: Pflanzung von 217 Gehölzen unterschiedlicher Größen sowie das Aufstellen von Verbisschutz-Knotengeflecht.

Die landschaftsgärtnerischen Arbeiten „Schilling“ umfassen u.a.: das Anlegen von drei Regenwasserversickerungsmulden in Größen von ca. 150 qm, 160 qm und 170 qm.

Zu den Pflanzarbeiten im Aufforstungsbereich „Schilling“ zählen u.a.: Pflanzung von 258 Gehölzen unterschiedlicher Größen sowie das Aufstellen von Verbisschutz.

Der vorh. Gehölzbestand muss unter Berücksichtigung der DIN 18920 entsprechend geschützt werden. Jegliche Arbeiten sind mit der Bauleitung und dem AG abzustimmen. Notwendige Bodenarbeiten im Bereich der Wurzelteller vorhandener Bäume sind nur in wurzelschonenden Arbeitsverfahren wie z.B. Überkopfggrabungen und Handschachtung zugelassen. Die Regelungen der DIN 18920, der RAS LG4 und der ZTV Baumpflege sind zu beachten. Alle notwendigen Absperrungen haben den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu entsprechen. Die Absperrungen sind auch während des Betriebs der Baustelle aufrechtzuerhalten.

Angaben zur Baustelle:

Lage der Baustelle: Grashüpferweg, 33689 Bielefeld

Zufahrtsmöglichkeiten und deren Beschaffenheit sowie Einschränkungen bei der Benutzung: Die Zufahrt erfolgt über das öffentliche Verkehrsnetz mit einer Gewichtsbeschränkung auf Zufahrtsstraßen ist nicht zu rechnen. Die Zufahrt zum Baufeld erfolgt über die Verler Straße und Innstraße. Ab der Innstraße erfolgt der Baustellenverkehr über unbefestigte Wege entlang eines kurzen Waldstückes und eines Bolzplatzes. Der gesamte Baustellenverkehr hat während der Bauzeit über o.g. Straßen zu erfolgen. Die dort kreuzenden Fußgänger und die dortigen seitlichen Parkplätze sind bei der Zu- und Ausfahrt besonders zu beachten, die Parkplätze an der Ausfahrt sind während der gesamten Bauzeit zu sperren!

Lage, Art, Anschlusswert und Bedingung für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser: Anschluss für Wasser, Strom (230 V) und Abwasser sind auf der Baustelle nicht vorhanden.

Art und Lage der baulichen Anlage: Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen bautechnische und landschaftsgärtnerische Arbeiten wie das Aufstellen von Spielgeräten und Gelände- und Erdarbeiten jedoch auch das Herrichten und Wege- und Platzarbeiten bis hin zu vegetationstechnischen Pflanzarbeiten.

Leitungen / Versorgungseinrichtungen: Im Planungsraum können Versorgungsleitungen (Elektro, Wasser, Abwasser etc.) diverser Versorgungsträger vorhanden sein. Zur Absicherung und zur Vermeidung von Schäden hat sich der AN von Beginn der Arbeiten bei den Versorgungsunternehmen über Art, Lage und Maß der Leitungen zu erkundigen.

Angaben zur Ausführung:

Besonderer Hinweis hinsichtlich entstehender Verunreinigung von angrenzenden Straßen: Während der Ausführung entstehende Verunreinigungen von angrenzenden Straßen sowie sonstigen öffentlichen und privaten Flächen sind laufend und unmittelbar nach der Durchführung der Arbeiten zu beseitigen.

Flächenneigungen: Die Arbeiten erfolgen in ebenen Bereichen.

Verdichtungsarbeiten: Einbau u. Verdichtung mit angepassten bzw. vibrationsarmen Geräten zur Vermeidung von Erschütterungen sowie Maßnahmen zur Reduzierung/Vermeidung von Staubentwicklung bzw. Lärmschutzmaßnahmen aufgrund angrenzender Wohnbebauung sind zu berücksichtigen und einzurechnen. Die AVV-Baulärm u. die 32. BImSchV sind entsprechend zu beachten.

Zustandsfeststellung: Vor Beginn der Arbeiten wird zusammen mit dem Landschaftsarchitekten der Ist-Zustand der angrenzenden Wege- und Platzflächen sowie die Zufahrtsstraße angrenzend zum Baufeld begangen, digital erfasst. Unnötige Schäden angrenzender Flächen sind zu vermeiden.

Freiräumen des Baufeldes; Be-/Lagerflächen: Im Zuge der Baustellenvorbereitung sind vereinzelt Strauchstrukturen und Gehölzsukzession zu entfernen. BE-/Lagerflächen sowie Zufahrten sind herzustellen und die Baustelle entsprechend mit Baustellenzaun zu sichern. Plätze für Baustelleneinrichtung sowie Lager- u. Arbeitsplätze können auf Flächen im Baufeld in Abstimmung mit den AG's eingerichtet werden und sind auf das Baufeld begrenzt. In Abstimmung mit dem AG können weitere Flächen zur Lagerung von Material ausgewiesen werden.

Baustellensicherung: Die Zufahrt zum Baufeld ist ein Durchgangsraum und ist zum Schutz der Fußgänger so abzusichern, dass diese nicht gefährdet, werden aber nach Möglichkeit diesen queren können, sofern keine hindernden Umstände für den Baustellenablauf eintreten. Der angrenzende Baumbestand, die Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen sind zu sichern. Im Zufahrtsbereich ist besonders auf den kreuzenden Fußgänger- und Parkplatzverkehr zu achten. Fußgänger sind auf die Gefahrenstelle hinzuweisen, angrenzende Parkplatzflächen nach Erfordernis des AN zu sperren inkl. Abstimmung mit der Verkehrsbehörde sowie Übernahme erforderlicher Kosten.

Bodenentsorgung: Dieses Leistungsverzeichnis enthält Bedarfspositionen, die sich auf Bodenentsorgung gemäß noch nicht vorliegendem Analyseergebnis beziehen. Die Leistungen der Bodenentsorgung gemäß LAGA werden ausschließlich dann beauftragt, wenn das Analyseergebnis dies erfordert. Das bedeutet, dass eine mehrstufige Beauftragung vorgesehen ist. Die erste Beauftragungsstufe umfasst sämtliche Grundpositionen des Leistungsverzeichnisses. Die weiteren Beauftragungsstufen erfolgen abhängig von den Ergebnissen der Deklarationsanalytik auf gesondertes Verlangen des AG.

Abrechnungsbedingungen:

Einbaudicken: Für den Einbau von Baustoffen gelten ausschließlich die in der Leistungsbeschreibung vorgeschriebenen Einbaudicken. Der Einbau ist durch gemeinsame Kontrollmessungen mit dem Auftraggeber nachzuweisen.

Lieferscheine: Für die angelieferten Materialien sind vom AN unterzeichnete Lieferscheine, bzw. Entsorgungsnachweise mit vollständiger Baustellenanschrift, Wiegeprotokoll u. Gewichtsangabe als Mengenvergleich nachzuweisen. Positionsweise Zusammenstellungen einzelner Lieferscheine (mit Datum, Nummer u. Menge) und ein Soll-/Ist-Nachweis der oben beschriebenen Liefermengen sowie der Abfälle als Gegenüberstellung einzelner Positionen sind mit der Schlussrechnung vorzulegen. Anerkannt werden nur vom AG oder eines Vertreters zeitnahe nach Anlieferung unterschriebenen Lieferscheine. Es gelten folgende Umrechnungsfaktoren bei Schüttgütern:

Lavatragschicht:	1 cbm = 1,20 to
Sand 0-2:	1 cbm = 1,56 to
Oberboden (Mutterboden):	1 cbm = 1,70 to
Roh-/ Füllboden:	1 cbm = 1,80 to
Drainkies:	1 cbm = 1,80 to
Schottertragschicht STS (Hartgestein):	1 cbm = 1,80 to
Frostschuttschicht FSS (Hartgestein):	1 cbm = 1,80 to
Asphaltaufbruch:	1 cbm = 2,20 to
verdichtungsfähiger Füllsand:	1 cbm = 2,20 to
Bituminöse Tragschicht:	1 cbm = 2,36 to

Digitalen Abrechnungspläne: Die Leistung ist aus digitalen Zeichnung zu ermitteln, soweit die ausgeführte Leistung diesen Zeichnungen entspricht. Sind solche Zeichnung nicht vorhanden, so sind diese aufzumessen. Aufmaße sind prüffähig mit eindeutigen Positionsbezügen vorzulegen.

Weiteres:

Bauzeitenplan: Der AN hat vor Beginn der Arbeiten einen Bauzeitenplan in Form eines Balkendiagramms über die vertraglichen Leistungen zu erstellen und dem AG vorzulegen. Bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der BZP zu überarbeiten und fortzuschreiben.

Fotodokumentation: Über den gesamten Zeitraum der Bauausführung sind durch den AN Fotos zur Dokumentation insb. von später nicht einsehbaren Leistungen zu erstellen, dazu zählen insb. Kabel- u. Leitungskreuzungen.

Planunterlagen: Die der Ausschreibung beigefügten Planunterlagen dienen nur zur Erstellung des Angebots und haben keine Bindung als Ausführungspläne. Nach Beauftragung werden diese separat übergeben. Sofern sich Änderungen der Ausführungspläne gegenüber den hier angefügten Plänen ergeben, stellt diese keine Grundlage für Änderungen der Preisbildung dar. Der Leistungstext inkl. der Mengenangaben stellen die Kalkulationsgrundlage dar.

Digitalen Abrechnungspläne: Die Leistung ist aus digitalen Zeichnung zu ermitteln soweit die ausgeführte Leistung diesen Zeichnungen entspricht. Sind solche Zeichnung nicht vorhanden, so sind diese aufzumessen.

Inhaltsverzeichnis

13	LV	LOS 1: WALDSPIELPLATZ	
Nr.	Bezeichnung		Seite
		Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	1
01	Titel	VOR- UND ERDARBEITEN	6
02	Titel	SPIELGERÄTE	9
03	Titel	FALLSCHUTZ SAND/ HACKSCHNITZEL	19
04	Titel	FALLSCHUTZ EPDM	21
05	Titel	WEGE- UND PLATZBEFESTIGUNG	23
06	Titel	AUSSTATTUNG / SONSTIGES	25
07	Titel	VEGETATIONSARBEITEN	28
08	Titel	NACHWEISARBEITEN	37
09	Titel	FERTIGSTELLUNGSPFLEGE	38
10	Titel	ENTWICKLUNGSPFLEGE	39
11	Titel	WEGEBEFESTIGUNG ZUM SPIELPLATZ	42
12	Titel	AUFFORSTUNG AM SPIELPLATZ	44
		Zusammenfassung der Gliederungspunkte	50

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01	VOR- UND ERDARBEITEN			
01.1	<p>Einmessen und Abstecken der baulichen Anlagen einschl. Spielgeräte Einmessen und Abstecken der baulichen Anlagen einschl. Spielgeräte.</p> <p>Unterlagen über die Lage- und Höhenfestpunkte werden in digitaler Form (AutoCAD .dwg oder .dxf) dem bauausführenden Unternehmen zu übergeben.</p> <p>Beim Abstecken sind die Regelungen gemäß DIN 18710-3 zu beachten.</p> <p>Absteckungen sind in geeigneter Form zu dokumentieren und die Einhaltung der geforderten Genauigkeiten der abgesteckten Objektpunkte nachzuweisen</p>	1 psch		GP
01.7	<p>Bauschutt, Unrat etc. zum Nachweis zusammensuchen und entsorgen Bauschutt, zum Nachweis zusammensuchen, aufnehmen, laden und abfahren.</p> <p>Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 17 01 06</p> <p>Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.</p> <p>'.....'</p> <p>Verwertungsanlage / Ort</p>	5 t	EP.....	GP
01.8	<p>Oberboden, im Mittel D = 10 cm, abtragen und auf Mieten setzen Oberboden gem. den Bestimmungen der DIN 18.915 abtragen und im Baustellenbereich auf messbare Mieten setzen. Die vegetationstechnische Bearbeitbarkeit ist zu beachten.</p>	165 cbm	EP.....	GP
01.9	<p>Bauseits in Mieten lagernden Oberboden als Rasenwelle profilgerecht andecken Bauseits in Mieten lagernden Oberboden profilgerecht andecken und als Rasenwelle profilieren. Rasenwelle ca. 40 cm und 4,80 m breit. Der auf Mieten gelagerte Oberboden ist vor dem andecken von unerwünschtem Aufwuchs zu entfernen. Die vegetationstechnische Bearbeitbarkeit ist zu beachten.</p> <p>Abrechnung nach gemeinsamen Aufmaß der Rasenwelle x Auflockerungsfaktor 0,8 nach dem Einbau.</p>	65 cbm	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.10	Bauseits in Mieten lagernden andecken Bauseits in Mieten lagernden Oberboden profilgerecht andecken. Der auf Mieten gelagerte Oberboden ist vor dem andecken von unerwünschtem Aufwuchs zu entfernen. Die vegetationstechnische Bearbeitbarkeit ist zu beachten. Andeckstärke: 5 - 30 cm Abrechnung nach gemeinsamen Mietenaufmaß x Auflockerungsfaktor 0,8 vor dem Einbau.	100 cbm	EP.....	GP
01.11	Roh- od. Füllboden lösen, laden und einbauen Roh- od. Füllboden lösen, laden und im Gelände einbauen. Weisung zum Einbau erfolgt über Objektüberwachung. Transportweg bis 500 m LAGA: Z0 Abrechnung Dem AN wird das Aufmaß des Bestandes zur Verfügung gestellt, nach erfolgtem Aushub ist Fläche durch den AN aufzumessen. Die Differenz der beiden Aufmaße ergibt die abzurechnende Menge.	220 cbm	EP.....	GP
***Bedarfspos. 01.12	Roh- od. Füllboden Z0 lösen, laden und entsorgen Roh- od. Füllboden lösen, laden gemäß Analyseergebnis Pos. 01.21 abfahren. Die geordnete Deponierung ist nachzuweisen. LAGA: Z0 Abrechnung Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.	220 cbm	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos. 01.13	Roh- od. Füllboden Z1.1 lösen, laden und entsorgen Wie Position 01.12 jedoch: LAGA: Z1.1	220 cbm	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos. 01.14	Roh- od. Füllboden Z1.2 lösen, laden und entsorgen Wie Position 01.12 jedoch: LAGA: Z1.2	220 cbm	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos. 01.15	Roh- od. Füllboden Z2 lösen, laden und entsorgen Wie Position 01.12 jedoch: LAGA: Z2	220 cbm	EP.....	- Nur EP -

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.16	Abfuhr von Felsen Abfuhr und Entsorgung von Fels welcher im Rahmen des Aushubs von Roh- oder Füllboden anfällt. Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 17 05 04 Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.	9,5 t	EP.....	GP
01.17	Abfuhr von Betonresten Abfuhr und Entsorgung von Betonresten welcher im Rahmen des Aushubs von Roh- oder Füllboden anfällt . Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 17 01 01 Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.	9,5 t	EP.....	GP
01.18	Gesamtflächenfein- und Kofferplanum profilgerecht herstellen Gesamtflächenfein- und Kofferplanum profilgerecht herstellen. einschl. des Bodenplanums im Massenausgleich.(waagerechte Flächen bis maximal 1:2,5) Auftragshöhe ca.: 10 cm Abtragshöhe ca.:25 cm Fläche gem. Plan und Angabe der Bauleitung höhengemäß durch Ab- und Auftrag im Massenausgleich feinplanieren. Aufschüttungen auf zu befestigenden Flächen sind in Lagen von 20 cm standfest zu verdichten. Anfallende Steine, Unrat etc. sind lt. Position Bauschutt aufzusammeln und abzurechnen. Diese Position ist für alle im Planum bearbeiteten Flächen, gleich welcher Oberfläche (Pflanzung, Rasen, Wege, Fahr- und Parkflächen etc.) Abrechnung über alle bearbeiteten Flächen.	2.500 qm	EP.....	GP
01.19	Bodenaushub für Baugruben Maschinenarbeit Bodenaushub für Baugruben kleiner als 0,5 cbm in Maschinenarbeit. Für alle Bodenarbeiten, die nicht in den entsprechenden Position erfasst sind wie Herstellung für nicht geschalte Fundamente der Bänke, Abfalleimer sowie für Kopflöcher etc. einschl. Wiedereinplanierung in den Randbereichen oder Wiedereinbau. Abrechnung nach gemeinsamen örtl. Aufmaß. Die genauen Massen dieser Position werden erst während der Bauausführung bekannt.	5 cbm	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.20	Bodenaushub für Baugruben Handarbeit Bodenaushub für Baugruben kleiner als 0,5 cbm in Handarbeit. Für alle Bodenarbeiten, die nicht in den entsprechenden Position erfasst sind wie Herstellung für nicht geschalte Fundamente der Bänke, Abfalleimer sowie für Kopflöcher etc. einschl. Wiedereinplanierung in den Randbereichen oder Wiedereinbau. Abrechnung nach gemeinsamen örtl. Aufmaß. Die genauen Massen dieser Position werden erst während der Bauausführung bekannt.	5 cbm	EP.....	GP
01.21	Beprobung von Bodenaushub und Schottermaterial Beprobung von Bodenaushub und Schottermaterial gem. LAGA. Deklarationsanalytik und die fachgerechte Probenahme.	4 Stk	EP.....	GP
Summe Titel				
01	VOR- UND ERDARBEITEN			.....

02 SPIELGERÄTE

02.1	Koordinierungsaufwand mit Spielgerätehersteller Koordinierungsaufwand zur Abstimmung und Erstellung der Werk- und Montagepläne in Rücksprache mit dem Spielgerätehersteller sowie Landschaftsarchitekt mit Vorlage der Pläne. Die Vorlage der Werk- und Montageplanung ist dem Bauherrn/AG spätestens 4 Wochen nach Auftragserteilung zur Freigabe vorzulegen. Abrechnung im Zeitaufwand. Die Beschreibung de Aufwands muss nachvollziehbar unter Nennung der Beteiligten Personen und Tätigkeiten schriftlich vorgelegt werden.	8 Std	EP.....	GP
02.2	Spielhaus als Druidenhütte Spielhaus als Druidenhütte, Gesamthöhe ca 2,5 m, M ca. 2,5 x 2,8 m, Satteldach in Stülpschalung mit kleinem Schornstein, Pfosten das Dach durchdringend 2 Holzfiguren „Rabe“, in Inneren 1 Windspiel „Kochlöffel“, Produkte des Holzbildhauerhandwerks 1 Nestkorb Du. 1,2 m; aus Herkulestauwerk, Einzelaufhängung aus wartungsfreien Schaukelgehängen mit zusätzlich Sicherungsbolzen 1 Bank Gerät ist individuell farbig zu gestalten, Farbigkeit wird durch AG und Landschaftsarchitekt festgelegt			

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Für Baustellenmaße aktuelle Montageanleitung anfordern. Technische Änderungen vorbehalten.</p> <p>Bodenverankerung Alle Teile zur Bodenverankerung sind aus feuerverzinktem Stahl</p> <p>Fundamente: Oberseite abgerundet 14 Stück ca. 50 x 50 x 50 cm</p> <p>Aufstellen im Betonfundament C 20/25 lt. Angaben des Herstellers sowie Plan und Angabe der Bauleitung.</p> <p>Anzubietendes Fabrikat: Hersteller: spielart GmbH Artikelbezeichnung: Hexenküche Artikelnummer: C0-9</p>			
		1 Stk	EP.....	GP

02.3

Spielhaus als Hütte des Schmieds

Spielhaus als Hütte des Schmieds
Haus inkl. Mühlenrad und Dachüberstand ca. 3,5
x 5 m, Stützpfeiler verzogen, z. T. als Zwiesel und über der Dachfläche, Dachflächen unterschiedlich stark geneigt, in Stülpschalung, Eine „Gaupe“ als Einstiegsöffnung zum 1,8 m Podest, Mit Kletterwand zum 1,8 m Podest, Haltegriffen aus Holz, zweifach verschraubt und zusätzlich verleimt Hängemattennetz aus Herkulestauwerk im unteren Bereich, Maschenweite 25 x 25cm, geflochten, Materialstärke 16mm, Rutschstange, D 30 mm, aus Edelstahl, für 1,8 m Podest Lummelbalken, Leiteraufstieg, Zwischenpodesten im Inneren mit Sitzmöglichkeiten und Tischen, Podesthöhen 1,0 und 1,5 m

Zwischenpodest Außen, mit Leiteraufstiegen zur „Gaupe“, Podesthöhe 1,4 m, M 1,0 x 1,0 m,
Wackelbrücke mit Anfangsgestell PH 0,60 m und
festen Handläufen,

Laufhölzer aufgeschraubt auf Edelstahlketten in
Schaukelkettenqualität, L 3,0 m, B 0,8 m
Wände teilweise mit Fensteröffnungen mit
angedeuteten Fensterläden,
halbes Mühlenrad als Aufstieg, PH 1,0 m, H einschl.
Geländer 1,6 m,
Wände z. T. geschlossen, farbig lasiert, Holzplastik
Rabe

Gerät ist individuell farbig zu gestalten, Farbigkeit wird durch AG und Landschaftsarchitekt festgelegt

Für Baustellenmaße aktuelle Montageanleitung anfordern. Technische Änderungen vorbehalten.

Bodenverankerung
Alle Teile zur Bodenverankerung sind aus feuerverzinktem Stahl

Fundamente: Oberseite abgerundet
10 Stück ca. 50 x 50 x 50 cm

Aufstellen im Betonfundament C 20/25 lt. Angaben des Herstellers sowie Plan und

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Angabe der Bauleitung.			
	Anzubietendes Fabrikat: Hersteller: spielart GmbH Artikelbezeichnung: Wassermühle Artikelnummer: C22			
		1 Stk	EP.....	GP
02.4	Spielhaus als Häuptlingshütte Spielhaus als Häuptlingshütte Bestehend aus: Spielturm 1 - Hühnerstall , 1 Walmdach mit herausragenden Ästen und 2 Satteldächern in Schindeloptik, Maße ca. 5,5x 3 m, PH 1,5/ 2 bis 3 m Ausguck bei 3 m- über Sprossen zu erreichen Öffnungen ab einer Höhe von 1,5 m geschlossen, 1 Aufstieg über Rampe mit Halteseil und Brüstung beidseitig, 1 Strickleiter, im Innenraum Sitzmöglichkeiten und Tisch Spielturm 2 - Scheune M ca. 2,5 x 2 m, PH 1,5/ 2,0 und 3 m, 1 Satteldach in Stülpschalung, Schindeloptik, 1 Aufstieg über 3 „Strohballen“, Sprossenaufgänge zwischen den Podesten Sitzmöglichkeiten im Innenraum, 1 Wandöffnung mit Eselstahlgitter 4 Fensteröffnungen 1 Hängebrücke mit Tritthilfen L ca. 3,5 m, feste Handläufe 1 Endgestell PH 0,6 m Gerät ist individuell farbig zu gestalten, Farbigkeit wird durch AG und Landschaftsarchitekt festgelegt Für Baustellenmaße aktuelle Montageanleitung anfordern. Technische Änderungen vorbehalten. Bodenverankerung Alle Teile zur Bodenverankerung sind aus feuerverzinktem Stahl Fundamente: Oberseite abgerundet 14 Stück ca. 50 x 50 x 50 cm Aufstellen im Betonfundament C 20/25 lt. Angaben des Herstellers sowie Plan und Angabe der Bauleitung. Anzubietendes Fabrikat: Hersteller: spielart GmbH Artikelbezeichnung: Bauernhofhausl Artikelnummer: A206			
		1 Stk	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

02.5 Spielhaus als Verkaufshütte

Spielhaus als Verkaufshütte

PH 1,0 / 1,5 und 2,0 m; Dach in Schindeloptik, M Haus mit Dachüberstand ca. 3,2 x 3,7 m; Firsthöhe ca. 4,0 m, mit Schornsteinapplikation; Wände teilweise mit Fensteröffnungen,

Applikation Hufeisen und Holzschild ‚ECURIE‘ (oder nach Angabe Auftraggeber);

Holzfiguren "Raben" auf dem Dach, Produkte des Holzbildhauerhandwerks;

Sprossen als Aufstiege zwischen den Podesten, waagerechtes Netz unterhalb PH 2,0 m; Rutschstange, Steigstamm mit Trittkerben und Halteseil und Rampe mit Tritthilfen zu PH 1,0 m

Verwendete Materialien:

Pfosten Robinie, natürlich gewachsen, mehrschnürig verzogen, geschält, verschliffen und splintfrei; Das Gerät ist unbehandelt

Maße je nach statischen Erfordernissen, Maße können durch die krumm gewachsenen Stämme variieren

Verbindungen: Alle Verschraubungen in Edelstahl, je nach statischen Erfordernissen

Beläge: Robinienholzbohlen, verschraubt mit Edelstahlschrauben

Netze/Seile: Herkulestauwerk, Farbe nach Wahl des AG entsprechend Farbtafel

Dächer/Wände: Robinienholzbohlen

Unterzüge: Kanthölzer Robinie, die Unterzüge sollten im Standpfosten eingelassen sein

Kastenrutsche aus Edelstahl V2A

Podesthöhe 2,0 m; Breite 470mm, Materialstärke 2mm

Längs- und quernahtgeschweißt,

Handlaufrohr 1", dichtgeschweißt

Oberfläche vollflächig gebeizt und neutralisiert

Farbige Gestaltung: wasserlösliche Holzfarben

ausgenommen hiervon sind: Podeste, Laufflächen, Innenflächen (Wände) und die Unterseiten des Spielgerätes

Gerät ist individuell farbig zu gestalten, Farbigkeit wird durch AG und Landschaftsarchitekt festgelegt

Für Baustellenmaße aktuelle Montageanleitung anfordern. Technische Änderungen vorbehalten.

Bodenverankerung

Alle Teile zur Bodenverankerung sind aus feuerverzinktem Stahl

Fundamente: Oberseite abgerundet

8 Stück ca. 50 x 50 x 50 cm

Aufstellen im Betonfundament C 20/25 lt. Angaben des Herstellers sowie Plan und Angabe der Bauleitung.

Anzubietendes Fabrikat:

Artikelbezeichnung: Kleiner Pferdestall

Artikelnummer: C175

1 Stk EP..... GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

02.6

Federwipptier

Federwipptier mit figürlicher Darstellung eines Ebers
H 0,6 m ; B 0,25 – 0,4 m, L ca. 0,65 m

Eberfigur, Erzeugnis des Holzbildhauerhandwerkes, "im Galopp" die Beine nach vorn und hinten streckend Figur ist vollplastisch gearbeitet, Mimik, Augen, Mundpartien mit feinen eingravierten Linien gestaltet der große Kopf des Ebers schaut freundlich mit lächelndem Mund, aus dem zwei große weiße Hauer, die mit einen Linien vom Kopf reliefhaft abgesetzt sind ragen die Augen sind weiß mit schwarzen Pupillen und die Augenbrauen-Partie plastisch abgewölbt die Schnauze läuft spitz zur Nase zu, die abgeflacht den Kopf nach vorn abschließt seine Ohren sind spitz zulaufend, muschelartig gewölbt mit farbl. abgesetztem Inneren der durchgedrückte Rücken des Ebers lädt zum Sitzen ein, den mit feinen eingravierten Felllinien gearbeiteten Schwanz hat er zum Rennen angelegt die Füße sind vom Körper weggestreckt und schließen mit farbl. abgesetzten Hufpartien ab
Maße werden entsprechend den Proportionen angepaßt

Schwingfeder schwarz pulverbeschichtet D 20 cm, H 40 cm, Material D 20 mm,
Bodenanker zum Einbetonieren bogenförmiger Haltegriff aus Edelstahl am Kopf
Maße werden entsprechend den Proportionen angepaßt

Schwingfeder D 20 cm, H 40 cm, Material D 20 mm
Bodenanker zum Einbetonieren
Haltegriff aus Edelstahl

Gerät ist individuell farbig zu gestalten, Farbigkeit wird durch AG und Landschaftsarchitekt festgelegt, Farbige Gestaltung mit Naturölasuren oder wasserlösliche Holzfarben

Für Baustellenmaße aktuelle Montageanleitung anfordern. Technische Änderungen vorbehalten.

Fertigteil Fundament: Oberseite abgerundet
ca. 50 x 50 x 50 cm
Aushubtiefe 60 cm

Aufstellen im Betonfundament C 20/25 lt. Angaben des Herstellers sowie Plan und Angabe der Bauleitung.

Anzubietendes Fabrikat:
Hersteller: spielart GmbH
Artikelbezeichnung: Rasender Eber
Artikelnummer: P115

1 Stk EP..... GP

02.7

Kombi Vogelnest + Schaukelbett

Schaukelkombination herstellen Höhe 2,20 m;

1 St Vogelnestschaukel,
Korbdurchmesser 1,2 m; Material: Stahlseil-Gliedermatte

1 St. Schaukelbett, Material: Stahlseil-Gliedermatte Einzelaufhängung aus wartungsarmen, sehr stabilen A2- Schaukelgehängen zusätzlich Sicherungsbolzen

Schaukeln aus 3 Scherenständer mit Querholm, Konstruktion wirkt wie sich selbst stützend und freistehend, die einfach wirkende Bauweise verleiht der Konstruktion zusätzlich ein robustes, sicheres und zum Spielen einladendes Aussehen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Pfosten der Grundkonstruktion z.T. mehrschnüurig verzogen, immer ein Standposten pro Scherenständer ca. 0,4 m länger als der andere

Verwendete Materialien:

Pfosten Robinie, natürlich gewachsen, mehrschnüurig verzogen, geschält, verschliffen und splintfrei

Das Gerät ist unbehandelt

Maße je nach statischen Erfordernissen, Maße können durch die krumm gewachsenen Stämme variieren

Verbindungen: Alle Verschraubungen in Edelstahl, je nach statischen Erfordernissen

Farbige Gestaltung: wasserlösliche Holzfarben

ausgenommen hiervon sind: Podeste, Laufflächen, Innenflächen (Wände) und die Unterseiten des Spielgerätes

Gerät ist individuell farbig zu gestalten, Farbigkeit wird durch AG und Landschaftsarchitekt festgelegt

Für Baustellenmaße aktuelle Montageanleitung anfordern. Technische Änderungen vorbehalten.

Bodenverankerung

Alle Teile zur Bodenverankerung sind aus feuerverzinktem Stahl

Fundamente:

4 Stück ca. 60x 60 x 70 cm

Aushubtiefe 80 cm

Aufstellen im Betonfundament C 20/25 lt. Angaben des Herstellers sowie Plan und Angabe der Bauleitung.

Anzubietendes Fabrikat:

Hersteller: spielart GmbH

Artikelbezeichnung: Kombi Vogelnest + Schaukelbett

Artikelnummer: Q36

1 Stk EP..... GP

02.8

Sitzgruppe mit Dach

Sitzgruppe mit Dach und mit Tisch, 2 Bänken und Dach

L 2,5 m, B 1,6 m, Sitzhöhe 0,45 m, Tischhöhe 0,74 m, Gesamthöhe 2,5 m

Gerät ist individuell farbig zu gestalten, Farbigkeit wird durch AG und Landschaftsarchitekt festgelegt

Für Baustellenmaße aktuelle Montageanleitung anfordern. Technische Änderungen vorbehalten.

Bodenverankerung

Alle Teile zur Bodenverankerung sind aus feuerverzinktem Stahl

Fundamente:

4 Stück ca. 50x 50 x 50 cm

Aushubtiefe 70 cm

Befestigung mit Erdankern, Aufstellen im Betonfundament C 20/25 lt. Angaben des Herstellers sowie Plan und Angabe der Bauleitung.

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Anzubietendes Fabrikat:
Hersteller: spielart GmbH
Artikelbezeichnung: Sitzgruppe Wichtel
Artikelnummer: G18

1 Stk EP..... GP

02.9 kleine Sitzgruppe mit Hockern

Kleine Sitzgruppe mit 8 Hockern, Gewicht gesamt 125 kg

Tisch: Höhe 0,60 m, Durchmesser 1,05 m, Gewicht 61 kg

Hocker: Höhe 0,35 m, Durchmesser 0,20 m, Gewicht 8 kg

Geräte aus nicht imprägnierter Gebirgslärche; Schnitthölzer herzetrennt, dadurch Verminderung von Rissanfälligkeit und unerwünschter Formänderung

Palisaden weißgeschält, dabei werden Rinde, Kambium und Splintholz entfernt, die natürliche Form des Stammes bleibt erhalten und erlebbar

Gezielter Entlastungsschnitt als wirksame Gegenmaßnahme gegen starke Trocknungsrisse. Schnitt definiert Lage des Spannungsausgleiches im Stamm und minimiert die natürliche Rissbildung

Alle Teile zur Bodenverankerung sind aus feuerverzinktem Stahl

Fertigteil Fundament: Oberseite abgerundet

Tisch: 2 Stück ca. 20 x 20 x 30 cm

Aushubtiefe 50 cm

Hocker: 8 Stück ca. 20 x 20 x 30 cm

Aushubtiefe 50 cm

Für Baustellenmaße aktuelle Montageanleitung anfordern. Technische Änderungen vorbehalten.

Aufstellen im Betonfundament lt. Angaben des Herstellers sowie Plan und Angabe der Bauleitung.

Anzubietendes Fabrikat:
Hersteller: Richter Spielgeräte GmbH
Artikelbezeichnung: kleine Sitzgruppe mit 8 Hockern
Artikelnummer: 4.35050

1 Stk EP..... GP

02.10 Sitzgruppe ohne Dach

Bank-Tisch-Kombination komplett aus massivem Holz. Bestehend aus 2 Sitzbänken ohne Rückenlehne mit Tisch. Holzlatten kesseldruckimprägniert.

Befestigungsart: zum freien Aufstellen bei +/- 0 mm, Befestigungsmaterial Falchstahl 35x100 zwischen zwei Füßen, welche mittels Bodenanker gehalten werden.

Boden-/ Erdanker: Massive, angespitzte Spezialanker, Ø 12 mm, ca. 500 mm lang, mit Befestigungsplatte, feuerverzinkt. Je 2 Schrauben und Muttern aus Edelstahl beiliegend.

Material Auflage : Holz

Oberfläche Auflage : behandelt

Holzart : Kiefer

Material Unterkonstruktion : Holz

Oberfläche Unterkonstruktion : behandelt

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>B x T x H : ca. 1950 x 1570 x 750 mm Tisch- B x T x H : ca. 1950 x 650 x 750 mm Bank- B x T x H : ca. 1950 x 335 x 450 mm Gewicht : ca. 140 kg Anlieferung : montiert</p> <p>Hersteller / Fabrikat</p> <p>'.....'</p>			
		2 Stk	EP.....	GP
02.11	<p>Karussell Drehendes Fass Karussell herstellen - Drehendes Fass</p> <p>Durchmesser 1,5 m; Gesamthöhe ca. 1,4 m; Robinienholzboden, Stärke 25 mm, aufgeschraubt auf eine Stahlkonstruktion Haltegriffe aus Edelstahl, Außenwände: Verbretterung Robinie unbehandelt auf Stahlrahmen, innen 2 Sitzbänke, mittig Tisch Durchmesser ca. 0,6 m</p> <p>Gerät ist individuell farbig zu gestalten, Farbigkeit wird durch AG und Landschaftsarchitekt festgelegt</p> <p>Für Baustellenmaße aktuelle Montageanleitung anfordern. Technische Änderungen vorbehalten.</p> <p>Bodenverankerung Alle Teile zur Bodenverankerung sind aus feuerverzinktem Stahl</p> <p>Fundament: ca. 120x 120 x 70 cm Aushubtiefe 80 cm</p> <p>Aufstellen im Betonfundament C 20/25 lt. Angaben des Herstellers sowie Plan und Angabe der Bauleitung.</p> <p>Anzubietendes Fabrikat: Hersteller: spielart GmbH Artikelbezeichnung: Karussell Drehendes Fass Artikelnummer: K21</p>			
		1 Stk	EP.....	GP
02.12	<p>Kletterwand aus Kantholz Kletterwand mit 4 Elementen 4 Wandelemente aus 2 x 7, 1 x 11 und 1 x 9 zweilagigen Modulen, mit angeschraubten Griffen 5 Stahlrohre zur Verankerung</p> <p>Hohe 1,90 / 3,00 / 2,50 / 1,90 m Elementbreite 2,55 m Gewicht 2500 kg</p> <p>Geräte aus nicht imprägnierter Gebirgslärche; Schnitthölzer herzoggetrennt, dadurch Verminderung von Rissanfälligkeit und unerwünschter Formänderung</p>			

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Wände in Blockbauweise aus Kantholz 14 / 14 cm Profi-Klettergriffe aus Sand-Kunstharzgemisch mit Antirotiersystem gegen ungewolltes Verdrehen der Griffe Abmessungen: Höhe 1,90 / 3,00 / 2,50 / 1,90 m Elementbreite 2,55 m Gewicht 2500 kg</p> <p>Bodenverankerung Alle Teile zur Bodenverankerung sind aus feuerverzinktem Stahl</p> <p>Fundamente: 5 Stück ca. 100 x 100 x 50 cm Aushubtiefe 70 cm</p> <p>Um die Standsicherheit zu gewährleisten, müssen die Wandelemente abgewinkelt angeordnet werden. Die serienmäßige Verankerung ist ausreichend für einen Winkel zwischen 60° und 90°.</p> <p>Für Baustellenmaße aktuelle Montageanleitung anfordern. Technische Änderungen vorbehalten.</p> <p>Aufstellen im Betonfundament C 20/25 lt. Angaben des Herstellers sowie Plan und Angabe der Bauleitung.</p> <p>Anzubietendes Fabrikat: Hersteller: Richter Spielgeräte GmbH Artikelbezeichnung: Kletterwand aus Kantholz, vierteilig Artikelnummer: 7.77060</p>			
		1 Stk	EP.....	GP
02.13	<p>Hohe Zweifachschaukel 1 Schaukelgestell mit Stahlfüßen und Querbaum aus Stahl 2 Breiter Schaukelsitz mit Ketten</p> <p>Höhe 4,60 m Lichte Höhe 4,45 m Länge 5,50 m Breite 3,50 m Gewicht 500 kg</p> <p>Geräte aus nicht imprägnierter Gebirgslärche; Schnitthölzer herzetrennt, dadurch Verminderung von Rissanfälligkeit und unerwünschter Formänderung</p> <p>Palisaden weißgeschält, dabei werden Rinde, Kambium und Splintholz entfernt, die natürliche Form des Stammes bleibt erhalten und erlebbar</p> <p>Schaukelgelenk, im Gesenk geschmiedet, feuerverzinkt, mit Sintermetallgleitlager und integriertem Drehwirbel</p> <p>Profilscheibe zur normgerechten Abdeckung überstehender Schraubenköpfe, besserer Druckverteilung und Schutz gegen eindringendes Wasser. Lösen der Schraube ist erschwert</p> <p>Nachstellbare zweiteilige Schraubverbindung, wartungsfreundlich und ohne überstehendes Gewinde</p>			

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Formschlüssige Verbindung, mit eingefrästen Metallringen bzw. gezahnten Scheibendübeln, zur Verstärkung der Bolzenverbindung bei hoher Belastung quer zur Faserrichtung des Holzes</p> <p>Für Hin- und Herbewegungen werden Sintermetallgleitlager verwendet, selbstschmierend, bei Bedarf leicht austauschbar</p> <p>Schaukelquerbaum aus Stahl feuerverzinkt. Optimierte Schaukelgeometrie mit biegesteifen Eckverbindungen, dadurch kleinere Fundamente und einfachere Fundamentüberdeckung möglich</p> <p>Ketten aus feuerverzinktem Stahl vor dem Verzinken verschweißt, kurzgliedrig, ohne Ösen an den Anschlussteilen, gut austauschbar und einfache Kürzung</p> <p>Bodenverankerung Alle Teile zur Bodenverankerung sind aus feuerverzinktem Stahl</p> <p>Fundamente: Oberseite abgerundet 4 Stück 80 x 60 x 60 cm Aushubtiefe 80 cm</p> <p>Für Baustellenmaße aktuelle Montageanleitung anfordern. Technische Änderungen vorbehalten.</p> <p>Aufstellen im Betonfundament C 20/25 lt. Angaben des Herstellers sowie Plan und Angabe der Bauleitung.</p> <p>Anzubietendes Fabrikat: Hersteller: Richter Spielgeräte GmbH Artikelbezeichnung: Überhohe Zweifachschaukel spezial Artikelnummer: 7.14020</p>			
		1 Stk	EP.....	GP

02.14**Seilkarussell**

1 Mast mit Drehteller und 8 Seilen
1 Fundamentrahmen

Höhe 3,95 m
Durchmesser 1,90 m
Mastrohrstärke 140 x 8 mm
Gewicht 420 kg

Mastkopf drehbar gelagert mit Freilauf, so dass nur in eine Drehrichtung aufgewickelt werden kann

Gesamtkonstruktion aus feuerverzinktem Stahl; Bodenbelag aus 40 mm nicht imprägnierter Gebirgslärche Schnitthölzer herzetrennt, dadurch Verminderung von Rissanfälligkeit und unerwünschter Formänderung

Kletterseil, Ø > 20 mm, aus verzinkten sechslitzigen Stahlseilen, umlegt und verklebt mit Polyestergerarn, mit sehr guter Abriebbeständigkeit, fester Halt der Ummantelung auch bei punktueller Beschädigung

Alu-Seilpressung
Aluminium-Seilpressung, zylindrisch verpresst, mit abgerundeten Ende

Kardangelenk

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Kardangelenk, im Gesenk geschmiedet, feuerverzinkt, besteht aus zwei Sintermetallgleitlagern, ermöglicht freies Schwingen in alle Richtungen</p> <p>Sinterbuchse Für Hin- und Herbewegungen werden Sintermetallgleitlager verwendet, selbstschmierend, bei Bedarf leicht</p> <p>Bodenverankerung Alle Teile zur Bodenverankerung sind aus feuerverzinktem Stahl</p> <p>Wälzlager Hochwertige Wälzlager aus Chromstahl bzw. Edelstahl für rotierende Elemente, wartungsarm, leicht tauschbar, abgedichtet</p> <p>Fundamente: Oberseite abgerundet 1 Stück 120 x 120 x 50 cm Aushubtiefe 80 cm konstruktive Bewehrung bauseits</p> <p>Für Baustellenmaße aktuelle Montageanleitung anfordern. Technische Änderungen vorbehalten.</p> <p>Aufstellen im Betonfundament C 20/25 lt. Angaben des Herstellers sowie Plan und Angabe der Bauleitung.</p> <p>Anzubietendes Fabrikat: Hersteller: Richter Spielgeräte GmbH Artikelbezeichnung: Wirbelwind Artikelnummer: 6.10500</p>			
		1 Stk	EP.....	GP

Summe Titel

02

SPIELGERÄTE

.....

03

FALLSCHUTZ SAND/ HACKSCHNITZEL

03.1

Fallschutzsand d: 40 cm

Fallschutzsand gem. DIN EN 1176/ 1177 mit Zertifikat für Spielflächen liefern und einbauen.

D: 40 cm

Eine Materialprobe ist vor dem Einbau der Bauleitung zur Genehmigung und Freigabe vorzulegen.

Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.

Hersteller / Fabrikat:

'.....'

175 cbm EP..... GP

03.2 Fallschutz aus Hackschnitzel d: 40 cm

Fallschutzbelag Holzhackschnitzel nach DIN EN 1176/ 1177 mit Zertifikat aus entrindeten, maschinell zerkleinerten Stammholz, lose geschüttet, bestehend aus unbehandelten, gehäckselten, trockenen Nadelholz (Innenfeuchte 15-20%, keine Holzwerkstoffe), ohne Rinden- und Nadelanteile, kein Frischholz, Körnung ca. 5-30 mm (ohne gefährliche Überlängen)

D: 40 cm

Eine Materialprobe ist vor dem Einbau der Bauleitung zur Genehmigung und Freigabe vorzulegen.

Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.

Hersteller / Fabrikat:

'.....'

30 cbm EP..... GP

03.3 Drainagekies 0/ 32 mm

Dränkies gem. 18035-3: 0,06/32 mm, Massenanteil 0,2 mm kleiner gleich 15%.
Einbau unter Hackschnitzel

Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.

14 cbm EP..... GP

Summe Titel

03 FALLSCHUTZ SAND/ HACKSCHNITZEL

04 FALLSCHUTZ EPDM

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
04.1	Asphalttragschicht für Kunststoffflächen Asphalttragschicht für Kunststofffläche, in offenporiger Bauweise, Mischgutart PA 8 DIN 18035-6, Schichtdicke 65 mm, zulässige Abweichung von der Nennhöhe +/- 15 mm, zulässige Abweichung der Ebenheit bei Messpunktabstand 1 m Stichmaß kleiner gleich 3 mm, bei 4 m kleiner gleich 8 mm.	15 t	EP.....	GP
04.2	15 cm Tragschicht aus Hartkalksteinschotter 3/45 Schottertragschicht herstellen - Schichtdicke 15 cm. Material: gebrochenes Mineralgemisch 3/45 mm gem. DIN 18035-6 Einbau unter Asphalttragschicht Schichtdicke: im verdichteten Zustand ca. 15 cm Verformungsmodul EV 2 auf der Oberfläche min. 120 mn/m ² (1200 kp/cm ²), Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen. Bei der Abrechnung ist mit einem Soll-Ist-Vergleich der Nachweis der Lieferung zu erbringen unter Plausibilitätskontrolle der Flächen.	37 t	EP.....	GP
04.3	Randaussparung Herstellen einer Randaussparung entlang den Einfassungen. Tiefe ca. 2 cm, Breite ca. 2 cm	50 m	EP.....	GP
04.4	Kantensteine und sonstige Einfassungen schützen Umlaufende Kantensteine und sonstige Einfassungen mit Klebeband vor Verschmutzung durch Kunststoffmasse schützen, einschl. Entfernen des Bandes nach dem Kunststoffeinbau.	50 m	EP.....	GP
04.5	Betonkantensteine 8/25/100 cm Betonkantensteine setzen nach Angabe der Bauleitung und Plan. Höhe OK EPDM-Fläche. Betonkantenstein mit einseitig gefasten Kanten, gem. DIN 483 Maße: 8/25/100 cm bzw. 8/25/50 cm, Fundament: min. 20 cm stark, Beton C20/25 durchlaufend. Rückenstütze, beidseitig: min. 15 cm breit, Beton C20/25, durchlaufend, abgeschrägt bis 2/3 unter OK Randeinfassung.	44,2 m	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
04.6	Zulage für gedrittelte 8er Kantensteine für größere Radien Wie Position 04.5 (Seite 21) jedoch: Als zulage für Gehrungsschnitt für gedrittelte Kantensteine zur Pos. 04.5 Radius: 3,6 m Bogenlänge: ca. 5,8 m	5,8 m	EP.....	GP
04.7	Haftbrücke aufbringen Haftbrücke, chemisch abgestimmt auf Fallschutzbelag nachfolgender Pos., auf gereinigten Untergrund liefern und fachgerecht aufbringen. Auftragsgewicht ca. 200 g/qm. Hersteller / Fabrikat: '.....'	135 qm	EP.....	GP
04.8	Fallschutzbelag (Deck- und Basisschicht) herstellen Herstellen eines fugenlosen, wasserdurchlässigen Fallschutzbelages, im Ortseinbau. Geprüft nach DIN EN 1177:2018, DIN EN 1176-1 Abschnitt 4 + 6, DIN EN 1969:2000 - Verfahren A, UVP Umweltverträglichkeit DIN 18035-6:2014-12, PAK-Wert ZEK 01.1-08 / DIN EN 15527:2008, Brandprüfung DIN EN 13501-1:2010 = Efl und ASTM F 1292-04. Harte Bedachung ABP nach DIN V ENV 1187:2006. Klassifizierung DIN EN 13 501-5:2016 Abschnitt 9 und DIN CEN/TS 16 459:2014. Gleitreibungskoeffizient gemäß EN 13893:2003 Rutschhemmung gemäß DIN 51130:2014 = R10 Klasse des Verdrängungsraumes V 6 Geprüft für eine Fallhöhe von 2,00 mtr. Unterschicht: Bestehend aus polyurethan-gebundenem Fasergemisch aus Recycling Gummigranulat und Gummifasern Schichtdicke: ca. 80 mm Oberschicht: Bestehend aus polyurethan-gebundenem, dauerelastischem EPDM-Granulat, voll durchgefärbt. Schichtdicke ca. 10 mm Farbigkeit der Deckschicht: Brown (RAL 8024) Gesamteinbaustärke: ca. 90 mm Hersteller / Fabrikat '.....'	135 qm	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Summe Titel

04

FALLSCHUTZ EPDM

.....

05 WEGE- UND PLATZBEFESTIGUNG

05.1 Frostschutzschicht D 18 cm

Frostschutzschicht herstellen - Schichtdicke 18 cm
Einbau für die Nutzungskategorien 2 gem. ZTV Wegebau

Material: gebrochenes Mineralgemisch 0/45 mm gemäß ZTV SoB-StB, Kein RC Material

Schichtdicke: im verdichteten Zustand ca. 18 cm
Toleranz für Sollhöhe +/- 1 cm.
Verformungsmodul EV 2 auf der Oberfläche min. 100 mn/m² (1000 kp/cm²),

Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.

Bei der Abrechnung ist mit einem Soll-Ist-Vergleich der Nachweis der Lieferung zu erbringen unter Plausibilitätskontrolle der Flächen.

25 t EP..... GP

05.2 Schottertragschicht D 15 cm

Schottertragschicht herstellen - Schichtdicke 15cm
Einbau für die Nutzungskategorien 2 gem. ZTV Wegebau

Einbau in Teilflächen: 74 qm, 2 x 4,5 qm

Material: gebrochenes Mineralgemisch 0/32 mm gemäß ZTV SoB-StB, Kein RC Material

Schichtdicke: im verdichteten Zustand ca. 15 cm
Toleranz für Sollhöhe +/- 1 cm.
Verformungsmodul EV 2 auf der Oberfläche min. 100 mn/m² (1000 kp/cm²),

Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.

Bei der Abrechnung ist mit einem Soll-Ist-Vergleich der Nachweis der Lieferung zu erbringen unter Plausibilitätskontrolle der Flächen.

24 t EP..... GP

05.3 Dynamische Schicht 0/16

Dynamische Schicht für wassergebundene Wege, aus Baustoffgemisch für dynamische Schicht für wassergebundene Wege, natürliche Gesteinskörnung TL Gestein 0/16, Schichtdicke im eingebauten Zustand 6 cm, zulässige Abweichung von der Nennhöhe +/- 10 mm

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Die Einbaubeschreibung des Herstellers ist vor Einbau beim AG vorzulegen und durch den AN zu beachten.

Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.

Bei der Abrechnung ist mit einem Soll-Ist-Vergleich der Nachweis der Lieferung zu erbringen unter Plausibilitätskontrolle der Flächen.

Hersteller / Fabrikat

'.....'

1,5 t EP..... GP

05.4 Wassergebundene Wegedecke Deckschicht 0/8

Wassergebundene Wegedecke Deckschicht 0/8 liefern und erdfeucht einbauen

Einbaustärke: 4 cm (verdichtet = 125kg/m²)

Farbe: grau/gelb

Die Wasserdurchlässigkeit der Deckschicht muss mind. 1·10⁻⁶ m/s betragen.

Die Scherfestigkeit nach DIN 18035-5 muss nach dem Einbau >60 kN/m², die Scherfestigkeit 28 Tage nach dem Einbau >90 kN/m² sein.

Die Verdichtung hat bis zu einer Proctordichte von mindestens 98% in wenigstens drei Walzgängen zu erfolgen. Davon ist der erste und letzte Walzgang jeweils statisch durchzuführen, dazwischen muss eine dynamische Verdichtung erfolgen.

Das Material wird einbaufertig gemischt angeliefert. Mischung hat werksseitig mittels Zwangsmischer zu erfolgen

Die Einbaubeschreibung des Herstellers ist vor Einbau beim AG vorzulegen und durch den AN zu beachten.

Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.

Bei der Abrechnung ist mit einem Soll-Ist-Vergleich der Nachweis der Lieferung zu erbringen unter Plausibilitätskontrolle der Flächen.

Hersteller / Fabrikat:

'.....'

1 t EP..... GP

05.5 Betonkantensteine 8/25/100 cm

Betonkantensteine setzen nach Angabe der Bauleitung. In der Regel 0 cm unter OK Pflaster

Betonkantenstein mit einseitig gefasten Kanten, gem. DIN 483
Maße: 8/25/100 cm bzw. 8/25/50 cm,
Fundament: min. 20 cm stark, Beton C20/25 durchlaufend.

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Rückenstütze, beidseitig: min. 15 cm breit, Beton C20/25, durchlaufend, abgeschrägt bis 2/3 unter OK Randeinfassung.			
	In Bereichen von Wurzelräumen und Stammanläufen wird keine Randeinfassung eingebaut, genaue Lage wird in der Ortschaft mit der Bauleitung abgestimmt.			
		27,5 m	EP.....	GP
05.6	Schnitt Betonkantenstein Schneiden von Betonkantenstein, Steindicke bis 8 cm, mit Nassschneidegerät für Anpassungen an Pflasterrändern, Schrägen, Rundungen und Schachtdeckel. Der Schnitt hat als Gehrungsschnitt zu erfolgen.			
		5 Stk	EP.....	GP
05.7	Betonrechteckpflaster 10/20/8, betongrau Betonrechteckpflaster 20/10/8, betongrau liefern und verlegen. Die im Ausführungsplan angegebenen Maße sind jeweils in der Regel auf das Pflastermaß anzupassen in Material: Betonrechteckpflaster, 10/20/8cm, mit oder ohne Fase DIN EN 1338 Oberfläche:betongrau, unbehandelt Bettung: Brechsand-Splittgemisch 0/5 mm, B0/4G gem. Produktdatenblatt, Einbaustärke im verdichteten Zustand 4cm Verlegeart: lt. Ausführungsplan Fugen: Fugenbreite von 3 - 5 mm, jedoch nach Herstellerangabe Fugenstoff: gem. ZTV Wegebau für ungebundene Fugen.			
		74 qm	EP.....	GP
05.8	Pflasterschnitt scharfkantig herstellen bis 8cm Stärke Schneiden von Pflastersteinen, Steindicke bis 8 cm, mit Nassschneidegerät für Anpassungen an Pflasterrändern, Schrägen, Rundungen und Schachtdeckel			
		20 m	EP.....	GP
<hr/>				
Summe Titel				
05	WEGE- UND PLATZBEFESTIGUNG			.....

06 AUSSTATTUNG / SONSTIGES

06.1 Fahrradanhlenbügel

Fahrradanlehnbügel aus Stahl zum Einbetonieren

Material: Stahl

Oberfläche: Feuerverzinkt

Abmessungen LxHxT (mm): 1000x1150x60

(350mm zum Einbetonieren, 800mm über Flur)

Bügelausführung: Flachstahl 60x10mm, mit Knierohr

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Radnutzung: Beidseitig Montageart: Zum Einbetonieren Befestigungsart: Freistehend Aufstellort: Außen Radnutzung: für jede Fahrradgröße und Fahrradtyp</p> <p>Fertigteil Fundament: Beton C 16/20, ca. 30 x 30 x 40 cm Aushubtiefe 50 cm</p> <p>Einschl. Erd-, Fundamentierungsarbeiten</p> <p>Hersteller / Fabrikat: '.....'</p>	5 Stk	EP.....	GP
06.2	<p>Abfallbehälter, einschl. Lieferung mit Fundament und Montage</p> <p>Abfallbehälter ohne Ascher zum Einbetonieren Oberfläche (Behälter): feuerverzinkt; lackiert nach RAL-Classic-Farbkarte oder DB Oberfläche (Ständer): feuerverzinkt, lackiert nach RAL-Classic-Farbkarte oder DB Aufnahmepunkt für den Abfallbehälter, mit Betonauszugsperre aus 50 x 4 mm Flachstahl, schräg ausgeführt</p> <p>Fertigteil Fundament: Beton C 16/20, ca. 50 x 50 x 50 cm Aushubtiefe 60 cm</p> <p>Anzubietendes Fabrikat: Hersteller: Hahne & Lückel Produkt: Abfallbehälter "Athen"</p>	3 Stk	EP.....	GP
06.3	<p>Schilderpfosten für Spielplatzschild inkl. Fundament</p> <p>Schilderpfosten zum Einbetonieren</p> <p>Pfostenlänge ca. 3.500 mm Material: Stahl, feuerverzinkt Farbton: lackiert nach RAL-Classic-Farbkarte oder DB Durchmesser: 60 mm Wandstärke: 2,0 mm Pfostenlänge ca. 3.500 mm nach IVZ-Norm inkl. Erdanker und Rohrkappe</p> <p>Fertigteil Fundament: Beton C 16/20, ca. 30/30/70 cm Einbindetiefe: 65 cm Bodenaushubtiefe: ca. 80 cm Fundament mit ca. 10 cm Oberboden überdecken</p> <p>Spielplatzschild inkl. Beschriftung wird vom AG gestellt.</p>	2 Stk	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
06.4	Montage Spielplatzschild Montage Spielplatzschild aus vorgenannter Position 06.3 mittels Rohrschellen aus Aluminium für Flach-VZ, inkl. Schrauben und Muttern	2 Stk	EP.....	GP
06.5	Wegesperre mit Oberholm und Knieholm, Breite 3000 mm Wegesperre mit Dreikantverschluss nach DIN 3223, schwenkbar mit Oberholm und Knieholm Höhe über Flur: 900 mm Ein Pfosten ist ortsfest und drehbar, der zweite Pfosten ist lösbar, mit Dreikantverschluss. Diesen Pfosten mit Bodenhülse (Stahlrohr 80 x 80 mm, 500 mm lang). Stahlrohr-Pfosten (70 x 70 mm) Oberholm und Knieholm (Stahlrohr, 60 x 40 mm) Oberfläche: Feuerverzinkt, weiß beschichtet, mit rot reflektierenden Folienstreifen Gesamtbreite: 3000 mm Betonfundament: Beton C 16/20 ca. 30/30/70 cm Bodenaushubtiefe: ca. 80 cm Fundament mit ca. 10 cm Oberboden überdecken Hersteller / Fabrikat: '.....' 2 Stk EP..... GP			
06.6	Gitterzaun 8/6/8, Höhe 1,20 m, RAL 7016 Gitterzaun: Höhe: 1,20 m Pfosten: nach DIN 50976 feuerverzinkte Rechteckpfosten 50/40 mm mit eingesetzter Metallabdeckkappe, Pfostenlänge abgestimmt auf die Zaunhöhe in erforderlicher Länge mit mindestens 50 cm Einbindetiefe im Fundament. Pfostenabstand: 2,50 m in Betoneinzelfundamenten, 30/30/80 cm, Beton C 16/20, Bodenaushub höhengerecht im Gelände einbauen. Gittermatte: Gittermatte GZ 8/6/8, Höhe 1,20 m Oberflächenbehandlung: feuerverzinkt und pulverbeschichtet nach Standard RAL 7016 anthrazitgrau, ohne Spitzen. Mattenlänge: 2.510 mm Maschenweite: 50 x 200 mm In Einzellängen: ca. 1,70 m und 9,70 m End- und Eckfelder an der Baustelle kürzen bzw. einpassen bzw. mit Abschlussleisten			

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	versehen, Schnittkanten vor Ort versiegeln.			
	Einschl. Erd-, Fundamentierungsarbeiten			
	Hersteller / Fabrikat: '.....'			
		11,5 m	EP.....	GP
06.7	Zusätzlichen Endpfosten für Gitterzaun 1,20m Höhe			
	Zusätzlichen Endpfosten für Gitterzaun 1,20 m Höhe			
		4 Stk	EP.....	GP
<hr/>				
Summe Titel				
06	AUSSTATTUNG / SONSTIGES			.....

07 VEGETATIONSARBEITEN

Erläuterung zur nachfolgenden Pflanzung

Einschlagflächen nach DIN 18915 herrichten. Bereits gelieferte Pflanzen temporär fachgerecht einschlagen und bei Bedarf bewässern.

Ersatz-Pflanzenlieferungen dürfen nur nach Absprache mit der Bauleitung erfolgen. Der erste fachgerechter Pflanzenschnitt hat in der Baumschule zu erfolgen.

Transport, fachgerechte Pflanzarbeit, ausheben der Pflanzgruben bzw. der Pflanzlöcher (die je nach Größe des Wurzelwerkes oder Ballens dessen 1,5-fache Breite und Tiefe haben müssen), auflockern der Baum- und Heistergrubensohlen, tauchen der Wurzeln in Lehm- oder Schluffbrei bei wurzelnackter Ware. Bei Gehölzen, Lieferung des erforderlichen Pfahl- und Bindematerials, anlegen von Baumscheiben, gründl. Bewässerung sowie mehrfache Anwachskontrolle, abkreieren der Pflanzflächen, ablesen von Steinen etc. und abfahren. Die Pflanzflächen müssen nach der Pflanzung in einem sauberen ordentlichen Zustand übergeben werden.

07.1 Aronia melanocarpa 'Viking', Strauch 2 xv

Aronia melanocarpa 'Viking', Strauch 2 xv. Co. Höhe 60-100

Liefern, einschl. Pflanzarbeit

Bezugsquelle:
'.....'

47 Stk EP..... GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
07.2	Philadelphus hybr. 'Dame Blanche', Strauch 2 xv Philadelphus hybr. 'Dame Blanche', Strauch 2 xv. Co. Höhe 60-100 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	56 Stk	EP.....	GP
07.3	Philadelphus hybr. 'Erectus', Strauch 2 xv Philadelphus hybr. 'Erectus', Strauch 2 xv. Co. Höhe 60-100 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	52 Stk	EP.....	GP
07.4	Vaccinium corymbosum, Strauch 2 xv Vaccinium corymbosum, Strauch 2 xv. Co. Höhe 60-100 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	4 Stk	EP.....	GP
07.5	Ribes rubrum 'Heinemanns Rote Spätlese' Ribes rubrum 'Heinemanns Rote Spätlese', Co. 8-12 Triebe Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	17 Stk	EP.....	GP
07.6	Ribes rubrum 'Jonkheer van Tets' Ribes rubrum 'Jonkheer van Tets', Co. 8-12 Triebe Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	10 Stk	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
07.7	Ribes rubrum 'Rotet' Ribes rubrum 'Rotet', Co. 8-12 Triebe Lieferrn, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	10 Stk	EP.....	GP
07.8	Ribes rubrum 'Weiße Versailler' Ribes rubrum 'Weiße Versailler', Co. 8-12 Triebe Lieferrn, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	10 Stk	EP.....	GP
Gehölze liefern lt. nachfolgender Pflanzenaufstellung: Gehölze liefern lt. nachfolgender Pflanzenaufstellung: Ersatz-Pflanzenlieferungen dürfen nur nach Absprache mit der Bauleitung erfolgen. Pflanzarbeit nach DIN 18916 Transport, Einschlag bei Lagerung länger als 48 Stunden, sowie fachgerechte Pflanzarbeit, ausheben der Pflanzgruben bzw. der Pflanzlöcher (die je nach Größe des Wurzelwerkes oder Ballens dessen 1,5-fache Breite und Tiefe haben müssen), auflockern der Baum- und Heistergrubensohlen, tauchen der Wurzeln in Lehmteig, fachgerechter Pflanzenschnitt, Lieferung des erforderlichen Pfahl- und Bindematerials, anlegen von Baumscheiben, gründl. Bewässerung sowie mehrfache Anwachskontrolle, abkreieren der Pflanzflächen, ablesen von Steinen etc. und abfahren. Bei den nachfolgend aufgeführten Pflanzen ist die Pflanzarbeit mit eingeschlossen. Die Abrechnung erfolgt im Einzelnen entsprechend der tatsächlich gepflanzten Gehölze.				
07.9	Halesia carolina, Solitär 3xv Halesia carolina, Solitär 3xv. mDb, Höhe 125-150, Lieferrn, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	3 Stk	EP.....	GP
07.10	Magnolia soulangeana, Solitär 4xv Magnolia soulangeana, Solitär 4xv. mDb, Höhe 200-225, Breite 100-150 EP 525 Lieferrn, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	3 Stk	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
07.11	Magnolia x loebneri 'Merrill', Solitär 4xv Magnolia x loebneri 'Merrill', Solitär 4xv. mDb, Höhe 200-225, Breite 100-150 EP 525 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	3 Stk	EP.....	GP
07.12	Parrotia persica, Solitär 3xv Parrotia persica, Solitär 3xv. mDb, Höhe 175-200 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	4 Stk	EP.....	GP
07.13	Cornus kousa, Solitär 4xv Cornus kousa, Solitär 4xv. mDb, Höhe 175-200 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	4 Stk	EP.....	GP
07.14	Tilia tomentosa, StU 18 - 20 cm Tilia tomentosa StU 18 - 20 cm, Hochstamm, mit durchgehendem Leittrieb, 3 xv., aus extra weitem Stand, mDb Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	3 Stk	EP.....	GP
07.15	Acer campestre 'Fastigiata' auf Rasenwelle, StU 18 - 20 cm Acer campestre 'Fastigiata' StU 18 - 20 cm, Hochstamm, mit durchgehendem Leittrieb, 3 xv., aus extra weitem Stand, mDb Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	6 Stk	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

07.16 Liquidambar styraciflua 'Slender silhouette' auf Rasenwelle, StU 18 - 20 cm

Liquidambar styraciflua 'Slender silhouette' StU 18 - 20 cm, Hochstamm, mit durchgehendem Leittrieb, 4 xv., aus extra weitem Stand, mDb

Liefern, einschl. Pflanzarbeit

Bezugsquelle:

'.....'

6 Stk EP..... GP

07.17 Baumstandort einschl. Verankerung

Baumstandort herstellen inkl. Verankerung

Verankerung: Mit 3-Bock, unbehandeltes Holz

Pflanzgruben von ca. 1,50x1,50x 0,85m jedoch nach FLL Empfehlungen mindestens das 1,5 Fache des Ballens nach Angabe der Bauleitung ausheben und Boden getrennt nach Ober- und Unterboden im Gelände seitlich lagern im Zusammenhang mit der vorgenannten Position.

Verbesserung des Bodensubstrates:

In jede Baumgrube Lava 8/16 und Perlhumus als Substratbeimischung mit in den wieder einzufüllenden Boden mischen. Je Baumgrube 0,20 cbm.

32 Stk EP..... GP

07.18 Rindenmulch 8/10 in der Gehölzpflanzung ausbringen (5 cm)

Andeckstärke: nach der Pflanzung gleichmäßig ca. 5 cm (7 cbm/100 qm)

Material: zerkleinerte Holzrinde 0/18 mm als Mulchdecke, ph-Wert ca. 5,4. Die Bauleitung entscheidet, wann der Mulch in die Flächen aufgebracht wird.

13 cbm EP..... GP

07.19 Rasenfläche durch Mischansaat (RSM 2.2.2 und Sennestadtmischung)

Rasenfläche durch Mischansaat mit Sennestadtmischung 10 g/ qm und RSM 2.2.2 herstellen 18g /qm

Anssatflächeh ca. 1.650 qm

Sennestadtmischung, 10g/qm: (trocken bis feucht)

Kräuterkomponente:

HK	%	Art	TKG	Körner/g	Körneranteil der M
4	0,2	Saxifraga granulata	0,02	50.000	10.000
4	0,2	Campanula patula	0,04	25.000	5.000
1	1,0	Dianthus deltoides	0,20	5.000	5.000
4	0,5	Origanum vulgare	0,10	10.000	5.000
1	0,1	Campanula rapunculus	0,02	50.000	5.000
3	0,5	Helichrysum arenarium	0,10	10.000	5.000
3	0,5	Verbascum densiflorum	0,10	10.000	5.000
4	0,5	Veronica chamaedrys	0,10	10.000	5.000
1	1,2	Plantago media	0,24	4.167	5.000

Nr.	Leistungsbeschreibung		Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	0,8	Hieracium aurantiacum	0,16	6.250	5.000
1	0,3	Campanula rotundifolia	0,06	16.667	5.000
1	0,6	Silene flos-cuculi	0,15	6.667	4.000
3	0,6	Linaria vulgaris	0,15	6.667	4.000
4	0,6	Thymus pulegioides	0,15	6.667	4.000
1	0,6	Achillea millefolium	0,20	5.000	3.000
4	0,3	Mentha longifolia	0,10	10.000	3.000
1	0,3	Bellis perennis	0,10	10.000	3.000
1	1,0	Cardamine pratensis	0,50	2.000	2.000
1	1,4	Prunella vulgaris	0,70	1.429	2.000
1	1,0	Galium verum	0,50	2.000	2.000
3	1,0	Inula conyzae	0,50	2.000	2.000
4	0,6	Viola tricolor	0,60	1.667	1.000
4	1,0	Dianthus carthusianorum	1,00	1.000	1.000
1	0,5	Hieracium umbellatum	0,50	2.000	1.000
4	0,5	Salvia pratensis	0,50	2.000	1.000
1	0,7	Leontodon autumnalis	0,70	1.429	1.000
4	0,9	Primula elatior	0,90	1.111	1.000
1	0,7	Hypochoeris radicata	0,70	1.429	1.000
1	0,3	Achillea ptarmica	0,30	3.333	1.000
7	1,5	Aquilegia vulgaris	1,50	667	1.000
4	1,4	Armeria maritima	1,40	714	1.000
7	0,7	Trollius europaeus	0,70	1.429	1.000
4	0,5	Silene dioica	0,70	1.429	714
1	0,5	Silene vulgaris	0,70	1.429	714
4	0,8	Calluna vulgaris	1,60	625	500
1	0,4	Crepis biennis	0,90	1.111	444
4	0,3	Leontodon hispidus	1,40	714	214
3	0,9	Anthericum ramosum	4,30	233	209
4	0,1	Rumex acetosella	0,50	2.000	200
7	0,4	Aster amellus	2,20	455	182
1	0,3	Plantago lanceolata	1,70	588	176
4	0,3	Ranunculus repens	2,00	500	150
4	0,2	Ajuga reptans	1,50	667	133
4	0,2	Sanguisorba officinalis	2,00	500	100
4	0,1	Ranunculus bulbosus	3,40	294	29
	27,00				103.768

Gräserkomponente:

HK	%	Art	TKG	Körner/g	Körneranteil der M
7	0,10	Juncus effusus	0,01	100.000	10.000
7	0,20	Juncus conglomeratus	0,01	100.000	20.000
7	2,30	Deschampsia flexuosa	0,23	4.348	10.000
3	2,30	Deschampsia caespitosa	0,23	4.348	10.000
3	0,90	Corynephorus canescens	0,09	11.111	10.000
	0,60	Agrostis stolonifera	0,03	33.333	20.000
4	0,50	Agrostis capillaris	0,05	20.000	10.000
7	5,00	Festuca guestfalica	0,50	2.000	10.000
7	7,00	Phleum pratense	0,70	1.429	10.000

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
3	5,00 Festuca ovina	0,50	2.000	10.000
4	7,30 Luzula campestris	0,73	1.370	10.000
1	2,80 Luzula multiflora	0,28	3.571	10.000
1	2,00 Holcus lanatus	0,40	2.500	5.000
1	2,00 Festuca rubra trychophylla	0,40	2.500	5.000
3	3,00 Cynosurus cristatus	0,60	1.667	5.000
3	2,80 Briza media	0,70	1.429	4.000
7	2,80 Poa pratensis	0,70	1.429	4.000
7	2,00 Nardus stricta	0,50	2.000	4.000
7	2,00 Koeleria pyramidata	0,50	2.000	4.000
7	2,80 Festuca nigrescens	0,70	1.429	4.000
7	2,80 Carex arenaria	0,70	1.429	4.000
4	2,40 Anthoxanthum odoratum	0,60	1.667	4.000
1	0,10 Typha latifolia	0,03	33.333	3.333
3	1,50 Festuca rupicola	0,50	2.000	3.000
3	1,00 Poa bulbosa	0,40	2.500	2.500
3	1,40 Festuca brevipila	0,70	1.429	2.000
3	0,30 Poa compressa	0,15	6.667	2.000
0	0,30 Poa annua	0,15	6.667	2.000
3	0,30 Poa angustifolia	0,15	6.667	2.000
7	3,60 Phalaris arundinacea	1,80	556	2.000
3	2,00 Molinia caerulea	1,00	1.000	2.000
4	3,40 Melica ciliata	1,70	588	2.000
7	0,50 Lolium perenne	0,90	1.111	556
	73,00			206.389

Das Saatgut ist nach VWW (Verband deutscher Wildsamen und Wildpflanzenproduzenten) zu zertifizieren. Die Saatgutproduktion darf nachweislich nur in der Herkunftsregion innerhalb Deutschlands hergestellt werden. Der Nachweis ist auf Verlangen vor zu zeigen. Die Bauleitung behält sich vor, eine Rückstellprobe zu ziehen die bei Bedarf auf Sortenechtheit geprüft werden kann. Die entstehenden Kosten bei nicht Einhaltung der geforderten Kriterien gehen voll zu Lasten des AN. Abrechnung in der Abwicklung.

Lieferung der Sorten jeweils in einzelnen Tüten getrennt. Sie werden einzeln von der Bauleitung abgenommen und erst vor Ort gemischt. Bei der Aussaat beigemischt werden soll pro 1,00 Kg Saatgut = 0,20 cbm feiner streufähiger Rindenhumus (Menge für 2mm/qm) Zusätzlich ist ein Organisch- anorganischer Stickstoffdünger mit 6g/qm zusammen mit der Einsaat auszubringen.

Bezugsquelle:
'.....'

24 kg EP..... GP

07.20

Vorbereitung der Rasenansaatfläche

spätere Rasenflächen einmal 25 cm tief durcharbeiten Flächen fein planieren, die Flächen so andrücken, dass nachträgliche Setzungen vermieden werden. Anschlüsse von Rasenmähkanten mit ca. 2cm Überstand herstellen, Steine, Unrat und Fremdkörper ab ca. 3 cm Durchmesser sowie schwer verrottbare Pflanzenteile abharken, laden und abfahren.

1.650 qm EP..... GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
07.21	<p>Rindenschutz durch Weißanstrich bei den Hochstämmen</p> <p>Schutz der Rinde an Stamm und Hauptästen von Hochstämmen und Solitären gegen Verdunstung und Sonneneinstrahlung unmittelbar vor oder nach der Pflanzung mit einem geeigneten, in Deutschland zugelassenen Streichmittel auf dem Stamm herstellen.</p> <p>Stammumfang über 12 cm bis 20 cm.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stamm mittels Schleifvlies oder Spezialbürste verletzungsfrei reinigen 2. Voranstrich "satt" streichen und antrocknen lassen (griffest) 3. Rindenschutz durch deckenden Anstrich mehrjährig (≥ 5 Jahre) haftender Stammschutzfarbe (weiß) vom Stammfuß bis in die Hauptäste anlegen. <p>Nur bei geeigneter Witterung ($+10\text{ }^{\circ}\text{C}$) (nicht auf gefrorenes oder nasses Holz streichen)</p> <p>Der Durchführungszeitraum der Behandlung ist mit der Bauleitung abzustimmen. Die Abrechnung erfolgt auf Grundlage eines Aufmaßes.</p> <p>Hersteller / Fabrikat:</p> <p>'.....'</p>			
		15 Stk	EP.....	GP
07.22	<p>Mykorrhiza-Impfstoffe</p> <p>Mykorrhiza bei Neupflanzung von Einzelgehölzen anzuwenden Mykorrhizainokulum selektiv abgestimmt, feine Struktur, Größtkorn mineralischer Beimengungen 3 mm. Die Zahl der infektiösen Einheiten des Inokulums muss mit mindestens 30.000/Liter durch Herstellererklärung vor der Maßnahme nachgewiesen werden.</p> <p>Aufwandmenge von ca. 200 ml/Baum. Einbringung bei der Neuanpflanzung 1/3 der Menge durch Einstreuen in das Pflanzloch; 2/3 der Menge durch bestreichen des Pflanzballens.</p> <p>Hersteller / Fabrikat</p> <p>'.....'</p>			
		7 l	EP.....	GP
07.23	<p>Effektive Mikroorganismen</p> <p>Pflanzliche Stoffe aus der Futtermittelherstellung (Bio-Zuckerrohrmelasse), pflanzliche Stoffe aus dem Gartenbau (Kräuter, Braunalgen), lebende Mikroorganismen (Milchsäurebakterien, Photosynthesebakterien, Hefen), Salz, Huminsäurelösung, homöopathisches Pflanzenstärkungsmittel</p> <p>Nebenbestandteile: Magnesiumoxid (MgO): 0,02 % FM Natrium (Na): 0,13 % FM organ. Substanz (oTS): 2,4 % FM</p> <p>Leistung: Pro Pflanzung ca. 50 ml/ qm mit ausreichender Wassermenge gemischt in die Pflanzgrube einbringen.</p> <p>Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt auf Basis von Lieferscheinen, die vom Auftragnehmer ausgestellt und vom Auftraggeber bestätigt werden. Die Lieferscheine</p>			

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

müssen die Artikelbezeichnung, die Menge, die Einheit, das Datum und eine eindeutige Lieferscheinnummer enthalten.

Hersteller / Fabrikat:

'.....'

2 l EP..... GP

07.24

Organisch mineralischer Kaliumdünger

Oganisch mineralischer Kaliumdünger auf Braunalgenbasis mit Magnesium und Schwefel bei der Gehölzneupflanzung in die Baumgrube mit beimischen

Leistung:

Pro Pflanzung ca. 150 g/ qm
20 cm tief einarbeiten

Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt auf Basis von Lieferscheinen, die vom Auftragnehmer ausgestellt und vom Auftraggeber bestätigt werden. Die Lieferscheine müssen die Artikelbezeichnung, die Menge, die Einheit, das Datum und eine eindeutige Lieferscheinnummer enthalten.

Hersteller / Fabrikat:

'.....'

4 kg EP..... GP

07.25

Organischer Flüssigdünger

Organischer Flüssigdünger

Unter Verwendung von tierischen Nebenprodukten aus Material der Kategorie 3 gemäß EG (VO) 1069/2009, Hydrolysierte Proteine

Inhaltsstoffe/Nährstoffe:

9,4 % Gesamt-Stickstoff (115 g/l N)
1,1 % Gesamt-Kaliumoxid (15 g/l K₂O)

Zusätzlich ist enthalten:

0,25 % Gesamt-Schwefel (S) (davon wasserlöslich 0,23 %);
1,28 % Gesamt-Natrium (Na) (davon wasserlöslich 1,26 %);
66,3 % org. Substanz

Dichte: 1,23 kg/l

pH-Wert: 5,0 – 7,0

Verhältnis 150 – 300 ml organischer Flüssigdüngerje 100 l Spritzwasser

Leistung:

Baltdusche pro Neupflanzung mit ca. 40 ml organischer Flüssigdüngerje 100 20 l Spritzwasser

zur Verbesserung der Effektivität von Pflanzenschutz- und Blattdüngung

Durchführung nach dem Johannistrieb (24. Juni).

Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt auf Basis von Lieferscheinen, die vom Auftragnehmer ausgestellt und vom Auftraggeber bestätigt werden. Die Lieferscheine

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	müssen die Artikelbezeichnung, die Menge, die Einheit, das Datum und eine eindeutige Lieferscheinnummer enthalten.			
	Hersteller / Fabrikat:			
	'.....'			
		1,5 l	EP.....	GP
<hr/>				
Summe Titel				
07	VEGETATIONSARBEITEN			.....

08 NACHWEISARBEITEN

08.1 Stundenlohnarbeiten für Unvorhergesehenes

Stundenlohnarbeiten für Unvorhergesehenes.
Maschinenstunden gelten einschließlich Bedienungspersonal.

Es gelten reine Arbeitszeiten auf der Baustelle.

Stundenlohnzettel sind innerhalb einer Woche der Bauleitung vorzulegen. Nachträglich eingereichte Stundennachweise werden nicht anerkannt.

Arbeitskraft (Mittellohn)

20 Std EP..... GP

08.2 Beton für Stundenlohnarbeiten

Beton C 16/20 für Stundenlohnarbeiten.

1 cbm EP..... GP

08.3 Radlader, Mehrzweckgerät über 60 PS einschl. Bedienung

Radlader, Mehrzweckgerät über 60 PS einschl. Bedienung.

8 Std EP..... GP

08.4 Baumaschine/Radlader (Mehrzweckgerät) bis 60 PS einschl. Bedienung

Baumaschine/Radlader (Mehrzweckgerät) bis 60 PS einschl. Bedienung

8 Std EP..... GP

08.5 Minibagger-Einsatz 1,5 to einschl. Bedienung

Minibagger-Einsatz 1,5to einschl. Bedienung

8 Std EP..... GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
08.6	LKW bis 7,5 to einschl. Bedienung LKW bis 7,5 to einschl. Bedienung	5 Std	EP.....	GP
<hr/>				
Summe Titel	08 NACHWEISARBEITEN			.....

09 FERTIGSTELLUNGSPFLEGE

09.1	Fertigstellungspflege Gehölzflächen ohne Wässern Fertigstellungspflege Gehölzfläche gem. DIN 19816, ohne Wässern In den EP sind 8 Arbeitsgänge einzukalkulieren, pro Arbeitsgang wird 1/8 des EP ausgezahlt.	240 qm	EP.....	GP
09.2	Fertigstellungspflege Rasenflächen ohne Wässern Fertigstellungspflege Rasenflächen gem. DIN 19817, ohne Wässern In den EP sind 2 Arbeitsgänge einzukalkulieren, pro Arbeitsgang wird 1/2 des EP ausgezahlt.	1.650 qm	EP.....	GP
09.3	Fertigstellungspflege Einzelgehölze ohne Wässern Fertigstellungspflege Einzelgehölze gem. DIN 18916, ohne Wässern In den EP sind 8 Arbeitsgänge einzukalkulieren, pro Arbeitsgang wird 1/8 des EP ausgezahlt.	32 Stk	EP.....	GP
09.4	Wässern der Gehölzflächen (1Jahr = 18x) Gehölzflächen je nach Witterungsverlauf in Eigenverantwortung des AN wässern. Wassermenge gem. DIN 18916 Jeder Wässerungsgang ist einzeln der Bauleitung anzukündigen und wird anschließend abgenommen. Erforderliche Hilfsmittel jeglicher Art sind vom AN zu stellen, das Wasser wird			

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

grundsätzlich zur Verfügung gestellt.

Die Flächen werden vor der Ausführung jeweils gemeinsam mit der Bauleitung festgelegt.

In den EP sind 18 Wässerungsgänge einzukalkulieren, pro Wässerungsgang wird 1/18 des EP ausgezahlt.

240 qm EP..... GP

09.5 Wässern der Rasenflächen (1Jahr = 14x)

Rasenflächen je nach Witterungsverlauf in Eigenverantwortung des AN wässern.

Jeder Wässerungsgang ist einzeln der Bauleitung anzukündigen und wird anschließend abgenommen.

Erforderliche Hilfsmittel jeglicher Art sind vom AN zu stellen, das Wasser wird grundsätzlich zur Verfügung gestellt.

Die Flächen werden vor der Ausführung jeweils gemeinsam mit der Bauleitung festgelegt.

In den EP sind 14 Wässerungsgänge einzukalkulieren, pro Wässerungsgang wird 1/14 des EP ausgezahlt.

1.650 qm EP..... GP

09.6 Wässern von Einzelgehölze (1Jahr = 16x)

Einzelgehölze je nach Witterungsverlauf in Eigenverantwortung des AN wässern.

Die zu wässernden Einzelgehölze werden gemeinsam mit der Bauleitung festgelegt. Das Wässern hat auf die Ballen zu erfolgen.

Jeder Wässerungsgang ist einzeln der Bauleitung anzukündigen und wird anschließend abgenommen.

Verbrauch: mind. 100 l pro Wässerungsgang/ Einzelbaum

In den EP sind 16 Wässerungsgänge einzukalkulieren, pro Wässerungsgang wird 1/16 des EP ausgezahlt.

32 Stk EP..... GP

Summe Titel

09 FERTIGSTELLUNGSPFLEGE

10 ENTWICKLUNGSPFLEGE

10.1 Entwicklungspflege Gehölzflächen ohne Wässern

Entwicklungspflege Gehölzflächen (1Jahr = 8x) für 2 Jahre, jedoch ohne Wässern

Durchputzen der Gehölzflächen, unerwünschten Aufwuchs abtrennen und entfernen, Laub und abgestorbene Pflanzenteile aufsammeln Bearbeitungstiefe der jeweiligen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Pflanzenart anpassen, Abfall und Steine ab 2 cm Durchmesser entfernen, anfallende Stoffe zur Abfuhr geordnet lagern,</p> <p>In den EP sind 16 Arbeitsgänge einzukalkulieren, pro Arbeitsgang wird 1/16 des EP ausgezahlt.</p>	240 qm	EP.....	GP
10.2	<p>Entwicklungspflege Einzelgehölze ohne Wässern</p> <p>Entwicklungspflege Einzelgehölze für 2 Jahre, jedoch ohne Wässern</p> <p>Pflanzscheibe jäten, Pfähle und Bindungen nachbessern, zu enge Bindungen lockern. Ersetzen fehlender Pfähle wird gesondert vergütet. Gehölze richten, Laub und abgestorbene Pflanzenteile Abfall und Steine ab 2 cm Durchmesser entfernen, anfallende Stoffe zur Abfuhr geordnet lagern,</p> <p>Schnittgut zur Direktbeladung auf Fahrzeug des AN laden, entsorgen, zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, Anlage (Bezeichnung/Ort)</p> <p>'.....'</p> <p>In den EP sind 4 Arbeitsgänge einzukalkulieren, pro Arbeitsgang wird 1/4 des EP ausgezahlt.</p>	32 Stk	EP.....	GP
10.3	<p>Entwicklungspflege Rasenfläche</p> <p>Entwicklungspflege Rasenfläche gem. DIN 18919, jedoch ohne Wässern</p> <p>Mähen von Rasenflächen, Schnitthöhe 6 cm, 1. Jahr = 15 Schnitte, 2. Jahr = 15 Schnitte</p> <p>Schnittgut zur Direktbeladung auf Fahrzeug des AN laden, entsorgen, zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, Anlage (Bezeichnung/Ort) '</p> <p>In den EP sind 20 Arbeitsgänge einzukalkulieren, pro Arbeitsgang wird 1/20 des EP ausgezahlt.</p>	1.650 qm	EP.....	GP
10.4	<p>Wässern Gehölzflächen 1. Standjahr = 14x</p> <p>Gehölzflächen je nach Witterungsverlauf in Eigenverantwortung des AN wässern. Wassermenge gem. DIN 18916. Jeder Wässerungsgang ist einzeln der Bauleitung anzukündigen</p> <p>Erforderliche Hilfsmittel jeglicher Art sind vom AN zu stellen, das Wasser wird grundsätzlich zur Verfügung gestellt.</p> <p>In den EP sind 14 Wässerungsgänge einzukalkulieren, pro Wässerungsgang wird 1/14 des EP ausgezahlt.</p>	240 qm	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
10.5	Wässern Gehölzflächen 2. Standjahr = 14x Gehölzflächen je nach Witterungsverlauf in Eigenverantwortung des AN wässern. Wassermenge gem. DIN 18916. Jeder Wässerungsgang ist einzeln der Bauleitung anzukündigen Erforderliche Hilfsmittel jeglicher Art sind vom AN zu stellen, das Wasser wird grundsätzlich zur Verfügung gestellt. In den EP sind 14 Wässerungsgänge einzukalkulieren, pro Wässerungsgang wird 1/14 des EP ausgezahlt.	240 qm	EP.....	GP
10.6	Wässern Einzelgehölze 1. Standjahr = 14x Wie Position 10.4 (Seite 40) jedoch: Die zu wässernden Einzelgehölze werden gemeinsam mit der Bauleitung festgelegt. Das Wässern hat auf die Ballen zu erfolgen. Verbrauch: mind. 100 l pro Wässerungsgang/ Einzelbaum In den EP sind 14 Wässerungsgänge einzukalkulieren, pro Wässerungsgang wird 1/14 des EP ausgezahlt.	32 Stk	EP.....	GP
10.7	Wässern Einzelgehölze 2. Standjahr = 14x Wie Position 10.5 jedoch: Die zu wässernden Einzelgehölze werden gemeinsam mit der Bauleitung festgelegt. Das Wässern hat auf die Ballen zu erfolgen. Verbrauch: mind. 100 l pro Wässerungsgang/ Einzelbaum In den EP sind 14 Wässerungsgänge einzukalkulieren, pro Wässerungsgang wird 1/14 des EP ausgezahlt.	32 Stk	EP.....	GP
<hr/>				
Summe Titel				
10	ENTWICKLUNGSPFLEGE			.....

11 WEGEBEFESTIGUNG ZUM SPIELPLATZ

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
11.1	Roh- od. Füllboden lösen, laden und einbauen Roh- od. Füllboden lösen, laden und im Gelände einbauen. Weisung zum Einbau erfolgt über Objektüberwachung. Transportweg bis 500 m LAGA: Z0 Abrechnung Dem AN wird das Aufmaß des Bestandes zur Verfügung gestellt, nach erfolgtem Aushub ist Fläche durch den AN aufzumessen. Die Differenz der beiden Aufmaße ergibt die abzurechnende Menge.	125 cbm	EP.....	GP
***Bedarfspos.				
11.2	Roh- od. Füllboden Z0 lösen, laden und entsorgen Roh- od. Füllboden lösen, laden gemäß Analyseergebnis Pos. 11.6 abfahren. Die geordnete Deponierung ist nachzuweisen. LAGA: Z0 Abrechnung Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.	125 cbm	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos.				
11.3	Roh- od. Füllboden Z1.1 lösen, laden und entsorgen Wie Position 11.2 jedoch: LAGA: Z1.1	125 cbm	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos.				
11.4	Roh- od. Füllboden Z1.2 lösen, laden und entsorgen Wie Position 11.2 jedoch: LAGA: Z1.2	125 cbm	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos.				
11.5	Roh- od. Füllboden Z2 lösen, laden und entsorgen Wie Position 11.2 jedoch: LAGA: Z2	125 cbm	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos.				
11.6	Beprobung von Bodenaushub und Schottermaterial Beprobung von Bodenaushub und Schottermaterial gem. Deponieverordnung (DepV). Deklarationsanalytik und die fachgerechte Probenahme	2 Stk	EP.....	GP
11.7	Frostschuttschicht D 18 cm Frostschuttschicht herstellen - Schichtdicke 18 cm Einbau für die Nutzungskategorien 2 gem. ZTV Wegebau Material: gebrochenes Mineralgemisch 0/45 mm gemäß ZTV SoB-StB, Kein RC Material			

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Schichtdicke: im verdichteten Zustand ca. 18 cm Toleranz für Sollhöhe +/- 1 cm. Verformungsmodul EV 2 auf der Oberfläche min. 100 mn/m² (1000 kp/cm²),</p> <p>Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.</p> <p>Bei der Abrechnung ist mit einem Soll-Ist-Vergleich der Nachweis der Lieferung zu erbringen unter Plausibilitätskontrolle der Flächen.</p>	84 t	EP.....	GP
11.8	<p>Schottertragschicht D 15 cm Schottertragschicht herstellen - Schichtdicke 15cm Einbau für die Nutzungskategorien 2 gem. ZTV Wegebau</p> <p>Material: gebrochenes Mineralgemisch 0/32 mm gemäß ZTV SoB-StB, Kein RC Material</p> <p>Schichtdicke: im verdichteten Zustand ca. 15 cm Toleranz für Sollhöhe +/- 1 cm. Verformungsmodul EV 2 auf der Oberfläche min. 100 mn/m² (1000 kp/cm²),</p> <p>Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.</p> <p>Bei der Abrechnung ist mit einem Soll-Ist-Vergleich der Nachweis der Lieferung zu erbringen unter Plausibilitätskontrolle der Flächen.</p>	70 t	EP.....	GP
11.9	<p>Betonkantensteine 8/25/100 cm, fußläufige Flächen Betonkantensteine setzen nach Angabe der Bauleitung und Plan Plan 5.2.D.1. In der Regel 4 cm unter OK Pflaster</p> <p>Betonkantenstein mit einseitig gefasten Kanten, gem. DIN 483 Maße: 8/25/100 cm bzw. 8/25/50 cm, Fundament: min. 20 cm stark, Beton C20/25 durchlaufend. Rückenstütze, beidseitig: min. 15 cm breit, Beton C20/25, durchlaufend, abgeschrägt bis 2/3 unter OK Randeinfassung.</p> <p>In Bereichen von Wurzelräumen und Stammanläufen wird keine Randeinfassung eingebaut, genaue Lage wird in der Ortllichkeit mit der Bauleitung abgestimmt.</p>	150 m	EP.....	GP
11.10	<p>Schnitt Betonkantenstein Schneiden von Betonkantenstein, Steindicke bis 8 cm, mit Nassschneidegerät für Anpassungen an Pflasterrändern, Schrägen, Rundungen und Schachtdeckel</p>	50 Stk	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
11.11	Betonrechteckpflaster 10/20/8, betongrau Betonrechteckpflaster 20/10/8, betongrau liefern und verlegen. Die im Ausführungsplan angegebenen Maße sind jeweils in der Regel auf das Pflastermaß anzupassen in Material: Betonrechteckpflaster, 10/20/8cm, mit oder ohne Fase DIN EN 1338 Oberfläche: betongrau, unbehandelt Bettung: Brechsand-Splittgemisch 0/5 mm, B0/4G gem. Produktdatenblatt, Einbaustärke im verdichteten Zustand 4cm Verlegeart: lt. Ausführungsplan Fugen: Fugenbreite von 3 - 5 mm, jedoch nach Herstellerangabe Fugenstoff: gem. ZTV Wegebau für ungebundene Fugen.	245 qm	EP.....	GP
11.12	Pflasterschnitt scharfkantig herstellen bis 8cm Stärke Schneiden von Pflastersteinen, Steindicke bis 8 cm, mit Nassschneidegerät für Anpassungen an Pflasterrändern, Schrägen, Rundungen und Schachtdeckel	50 m	EP.....	GP
Summe Titel				
11	WEGEBEFESTIGUNG ZUM SPIELPLATZ			.....

12 AUFFORSTUNG AM SPIELPLATZ

Gehölze liefern lt. nachfolgender Pflanzenaufstellung:

Gehölze liefern lt. nachfolgender Pflanzenaufstellung:
 Ersatz-Pflanzenlieferungen dürfen nur nach Absprache mit der Bauleitung erfolgen.
 Pflanzarbeit nach DIN 18916

Transport, Einschlag bei Lagerung länger als 48 Stunden, sowie fachgerechte Pflanzarbeit, ausheben der Pflanzgruben bzw. der Pflanzlöcher (die je nach Größe des Wurzelwerkes oder Ballens dessen 1,5-fache Breite und Tiefe haben müssen), auflockern der Baum- und Heistergrubensohlen, tauchen der Wurzeln in Lehmbrei, fachgerechter Pflanzenschnitt, Lieferung des erforderlichen Pfahl- und Bindematerials, anlegen von Baumscheiben, gründl. Bewässerung sowie mehrfache Anwachskontrolle, abkreilen der Pflanzflächen, ablesen von Steinen etc. und abfahren.

Bei den nachfolgend aufgeführten Pflanzen ist die Pflanzarbeit mit eingeschlossen. Die Abrechnung erfolgt im Einzelnen entsprechend der tatsächlich gepflanzten Gehölze.

12.4 Acer campestre, v.H 125/150, 6 cm Uf.

Acer campestre, v.H 125/150, 6 cm Uf.

Liefern, einschl. Pflanzarbeit

Bezugsquelle:
 '.....'

3 Stk EP..... GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
12.5	Acer rubrum, v.H 125/150 Acer rubrum, v.H 125/150, 6 cm Uf. Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	5 Stk	EP.....	GP
12.6	Amelanchier ovalis, Str. 2xv. i.Co. 40/60 Amelanchier ovalis, Str. 2xv. i.Co. 40/60 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	25 Stk	EP.....	GP
12.7	Carpinus betulus, v. Heister m.B StU 5 cm, H 100 / 125 Carpinus betulus, v. Heister m.B StU 5 cm, H 100 / 125 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	5 Stk	EP.....	GP
12.8	Cedrus libani, sol 4xv mDb 125/150 Cedrus libani, sol 4xv mDb 125/150 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	6 Stk	EP.....	GP
12.9	Cornus mas, Str. 2xv. i.Co. 60/100 Cornus mas, Str. 2xv. i.Co. 60/100 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	50 Stk	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
12.10	Cornus sanguinea, Str. 2xv. i.Co. 60/100 Cornus sanguinea, Str. 2xv. i.Co. 60/100 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	60 Stk	EP.....	GP
12.11	Ostrya carpinifolia, i.Co. 100/125 Ostrya carpinifolia, i.Co. 100/125 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	7 Stk	EP.....	GP
12.12	Pinus jeffreyi, 3xv mDb 80/100 Pinus jeffreyi, 3xv mDb 80/100 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	3 Stk	EP.....	GP
12.13	Prunus avium, Str. 2xv. i.Co. 60/100 Prunus avium, Str. 2xv. i.Co. 60/100 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	5 Stk	EP.....	GP
12.14	Quercus frainetto, 3xv mb 100/125 Quercus frainetto, 3xv mb 100/125 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	3 Stk	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
12.15	Quercus petraea v. Heister m.B StU 5 cm, H 125 / 150 Quercus petraea v. Heister m.B StU 5 cm, H 125 / 150 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	3 Stk	EP.....	GP
12.16	Rhamnus frangula, Str. 2xv. i.Co. 60/100 Rhamnus frangula, Str. 2xv. i.Co. 60/100 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	25 Stk	EP.....	GP
12.17	Sorbus aria, in Weichwandcontainer 20/30 Sorbus aria, in Weichwandcontainer 20/30 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	20 Stk	EP.....	GP
12.18	Verbissschutz Knotengeflecht liefern und herstellen Verbissschutz Knotengeflecht als Zaun aufstellen und verspannen Wildzaun 160/15/15 inkl. Pfosten; für den Wildzaun wird folgenden zusätzliches Material benötigt: Z-Profil Zaunpfosten ca. 2,0m lang, Spanndraht und Drahtspanner	450 m	EP.....	GP
12.19	Mykorrhiza-Impfstoffe Mykorrhiza bei Neupflanzung von Einzelgehölzen anzuwenden Mykorrhizainokulum selektiv abgestimmt, feine Struktur, Größtkorn mineralischer Beimengungen 3 mm. Die Zahl der infektiösen Einheiten des Inokulums muss mit mindestens 30.000/Liter durch Herstellererklärung vor der Maßnahme nachgewiesen werden. Aufwandmenge von ca. 200 ml/Baum. Einbringung bei der Neuanpflanzung 1/3 der Menge durch Einstreuen in das Pflanzloch; 2/3 der Menge durch bestreichen des Pflanzballens. Hersteller / Fabrikat '.....'	44 l	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
12.20	Rindenmulch 0/18 für die Pflanzstandorte ausbringen, 5 cm Einbaustärke Andeckstärke: nach der Pflanzung gleichmäßig ca. 5 cm 5 cbm/100 qm) Material: zerkleinerte Holzrinde 0/18 mm als Mulchdecke, ph-Wert ca. 5,4	20 cbm	EP.....	GP
12.21	Effektive Mikroorganismen Pflanzliche Stoffe aus der Futtermittelherstellung (Bio-Zuckerrohrmelasse), pflanzliche Stoffe aus dem Gartenbau (Kräuter, Braunalgen), lebende Mikroorganismen (Milchsäurebakterien, Photosynthesebakterien, Hefen), Salz, Huminsäurelösung, homöopathisches Pflanzenstärkungsmittel Nebenbestandteile: Magnesiumoxid (MgO): 0,02 % FM Natrium (Na): 0,13 % FM organ. Substanz (oTS): 2,4 % FM Leistung: Pro Pflanzung ca. 50 ml/ qm mit ausreichender Wassermenge gemischt in die Pflanzgrube einbringen. Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt auf Basis von Lieferscheinen, die vom Auftragnehmer ausgestellt und vom Auftraggeber bestätigt werden. Die Lieferscheine müssen die Artikelbezeichnung, die Menge, die Einheit, das Datum und eine eindeutige Lieferscheinnummer enthalten. Hersteller / Fabrikat: '.....'	11 l	EP.....	GP
12.22	Organisch mineralischer Kaliumdünger Organisch mineralischer Kaliumdünger auf Braunalgenbasis mit Magnesium und Schwefel bei der Gehölzneupflanzung in die Baumgrube mit beimischen Leistung: Pro Pflanzung ca. 150 g/ qm 20 cm tief einarbeiten Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt auf Basis von Lieferscheinen, die vom Auftragnehmer ausgestellt und vom Auftraggeber bestätigt werden. Die Lieferscheine müssen die Artikelbezeichnung, die Menge, die Einheit, das Datum und eine eindeutige Lieferscheinnummer enthalten. Hersteller / Fabrikat: '.....'	33 kg	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
12.23	<p>Organischer Flüssigdünger Organischer Flüssigdünger Unter Verwendung von tierischen Nebenprodukten aus Material der Kategorie 3 gemäß EG (VO) 1069/2009, Hydrolysierte Proteine</p> <p>Inhaltsstoffe/Nährstoffe: 9,4 % Gesamt-Stickstoff (115 g/l N) 1,1 % Gesamt-Kaliumoxid (15 g/l K₂O)</p> <p>Zusätzlich ist enthalten: 0,25 % Gesamt-Schwefel (S) (davon wasserlöslich 0,23 %); 1,28 % Gesamt-Natrium (Na) (davon wasserlöslich 1,26 %); 66,3 % org. Substanz</p> <p>Dichte: 1,23 kg/l pH-Wert: 5,0 – 7,0</p> <p>Verhältnis 150 – 300 ml organischer Flüssigdüngerje 100 l Spritzwasser</p> <p>Leistung: Balttdusche pro Neupflanzung mit ca. 40 ml organischer Flüssigdüngerje 100 20 l Spritzwasser</p> <p>zur Verbesserung der Effektivität von Pflanzenschutz- und Blattdüngung</p> <p>Durchführung nach dem Johannistrieb (24. Juni).</p> <p>Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt auf Basis von Lieferscheinen, die vom Auftragnehmer ausgestellt und vom Auftraggeber bestätigt werden. Die Lieferscheine müssen die Artikelbezeichnung, die Menge, die Einheit, das Datum und eine eindeutige Lieferscheinnummer enthalten.</p> <p>Hersteller / Fabrikat: '.....'</p>	8,8 l	EP.....	GP
<hr/>				
Summe Titel				
12	AUFFORSTUNG AM SPIELPLATZ	.....	

LV-Zusammenfassung

13 LV LOS 1: WALDSPIELPLATZ				
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	VOR- UND ERDARBEITEN	6	.....
02	Titel	SPIELGERÄTE	9	.....
03	Titel	FALLSCHUTZ SAND/ HACKSCHNITZEL	19	.....
04	Titel	FALLSCHUTZ EPDM	21	.....
05	Titel	WEGE- UND PLATZBEFESTIGUNG	23	.....
06	Titel	AUSSTATTUNG / SONSTIGES	25	.....
07	Titel	VEGETATIONSARBEITEN	28	.....
08	Titel	NACHWEISARBEITEN	37	.....
09	Titel	FERTIGSTELLUNGSPFLEGE	38	.....
10	Titel	ENTWICKLUNGSPFLEGE	39	.....
11	Titel	WEGEBEFESTIGUNG ZUM SPIELPLATZ	42	.....
12	Titel	AUFFORSTUNG AM SPIELPLATZ	44	.....

Summe LV 13 LOS 1: WALDSPIELPLATZ

Angebotssumme, Netto: EUR

Stempel

zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR

.....
Anbieter - Unterschrift

Angebotssumme, Brutto: EUR

Bei elektronischer Abgabe des Angebotes entfällt die Unterschrift.

Als Vertragsgrundlage für die Ausführung der Arbeiten, Lieferungen und unentgeltlich zu bewirkender Nebenleistungen gelten die in der Leistungsbeschreibung eingefügten Allgemeinen, Zusätzlichen, Technischen und Besonderen Vertragsbedingungen, die durch Unterschrift anerkannt werden.

Beschreibung der Maßnahme sowie Grundlagen für Angebot, Ausführung und Abrechnung

Die Sennestadt GmbH beabsichtigt den Bau eines Spielplatzes innerhalb des Wohngebiets „Schillinggelände“ in Bielefeld-Sennestadt. Darüber hinaus soll auf einer Fläche von ca. 2.500 qm, welche direkt an den Spielplatzbereich angrenzt, eine Aufforstungsmaßnahme „Spielplatz“ durchgeführt werden. Eine zweite Aufforstungsmaßnahme „Schillinggelände“ ist in: Aufforstungsbereich "A" ca. 2.500 qm; Aufforstungsbereich "B" ca. 1.250 qm; Aufforstungsbereich "C" ca. 550 qm; Aufforstungsbereich "D" ca. 2.100 qm; Aufforstungsbereich "E" ca. 2.500 qm aufgeteilt

Die landschaftsgärtnerischen Arbeiten „Spielplatz“ umfassen u.a.: das Aufstellen von 10 Spielgeräten und 3 Sitzgruppen; Modellierung einer Rasenwelle, als Einfassung des Spieldorfs, mit einer Höhe von ca. 40 cm und einem Durchmesser von ca. 16m; das Herstellen einer ca. 135 qm großen EPDM-Fläche als Fallschutzbelag; anlegen von ca. 320 qm Pflasterfläche inkl. Tragschichten; das Setzen von ca. 220 m Betonkantensteine; sowie den Einbau von Sand und Hackschnitzel als Fallschutz unter Spielgeräten.

Zu den Pflanzarbeiten im „Spielplatz“ zählen u.a.: Pflanzung von 32 Bäumen; das Anlegen von ca. 240 qm Pflanzflächen mit verschiedenen niedrigen Sträuchern sowie Einsaaten von Rasenflächen

Zu den Pflanzarbeiten im Aufforstungsbereich „Spielplatz“ zählen u.a.: Pflanzung von 217 Gehölzen unterschiedlicher Größen sowie das Aufstellen von Verbisschutz-Knotengeflecht.

Die landschaftsgärtnerischen Arbeiten „Schilling“ umfassen u.a.: das Anlegen von drei Regenwasserversickerungsmulden in Größen von ca. 150 qm, 160 qm und 170 qm.

Zu den Pflanzarbeiten im Aufforstungsbereich „Schilling“ zählen u.a.: Pflanzung von 258 Gehölzen unterschiedlicher Größen sowie das Aufstellen von Verbisschutz.

Der vorh. Gehölzbestand muss unter Berücksichtigung der DIN 18920 entsprechend geschützt werden. Jegliche Arbeiten sind mit der Bauleitung und dem AG abzustimmen. Notwendige Bodenarbeiten im Bereich der Wurzelteller vorhandener Bäume sind nur in wurzelschonenden Arbeitsverfahren wie z.B. Überkopfggrabungen und Handschachtung zugelassen. Die Regelungen der DIN 18920, der RAS LG4 und der ZTV Baumpflege sind zu beachten. Alle notwendigen Absperrungen haben den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu entsprechen. Die Absperrungen sind auch während des Betriebs der Baustelle aufrechtzuerhalten.

Angaben zur Baustelle:

Lage der Baustelle: Grashüpferweg, 33689 Bielefeld

Zufahrtsmöglichkeiten und deren Beschaffenheit sowie Einschränkungen bei der Benutzung: Die Zufahrt erfolgt über das öffentliche Verkehrsnetz mit einer Gewichtsbeschränkung auf Zufahrtsstraßen ist nicht zu rechnen. Die Zufahrt zum Baufeld erfolgt über die Verler Straße und Innstraße. Ab der Innstraße erfolgt der Baustellenverkehr über unbefestigte Wege entlang eines kurzen Waldstückes und eines Bolzplatzes. Der gesamte Baustellenverkehr hat während der Bauzeit über o.g. Straßen zu erfolgen. Die dort kreuzenden Fußgänger und die dortigen seitlichen Parkplätze sind bei der Zu- und Ausfahrt besonders zu beachten, die Parkplätze an der Ausfahrt sind während der gesamten Bauzeit zu sperren!

Lage, Art, Anschlusswert und Bedingung für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser: Anschluss für Wasser, Strom (230 V) und Abwasser sind auf der Baustelle nicht vorhanden.

Art und Lage der baulichen Anlage: Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen bautechnische und landschaftsgärtnerische Arbeiten wie das Aufstellen von Spielgeräten und Gelände- und Erdarbeiten jedoch auch das Herrichten und Wege- und Platzarbeiten bis hin zu vegetationstechnischen Pflanzarbeiten.

Leitungen / Versorgungseinrichtungen: Im Planungsraum können Versorgungsleitungen (Elektro, Wasser, Abwasser etc.) diverser Versorgungsträger vorhanden sein. Zur Absicherung und zur Vermeidung von Schäden hat sich der AN von Beginn der Arbeiten bei den Versorgungsunternehmen über Art, Lage und Maß der Leitungen zu erkundigen.

Angaben zur Ausführung:

Besonderer Hinweis hinsichtlich entstehender Verunreinigung von angrenzenden Straßen: Während der Ausführung entstehende Verunreinigungen von angrenzenden Straßen sowie sonstigen öffentlichen und privaten Flächen sind laufend und unmittelbar nach der Durchführung der Arbeiten zu beseitigen.

Flächenneigungen: Die Arbeiten erfolgen in ebenen Bereichen.

Verdichtungsarbeiten: Einbau u. Verdichtung mit angepassten bzw. vibrationsarmen Geräten zur Vermeidung von Erschütterungen sowie Maßnahmen zur Reduzierung/Vermeidung von Staubentwicklung bzw. Lärmschutzmaßnahmen aufgrund angrenzender Wohnbebauung sind zu berücksichtigen und einzurechnen. Die AVV-Baulärm u. die 32. BImSchV sind entsprechend zu beachten.

Zustandsfeststellung: Vor Beginn der Arbeiten wird zusammen mit dem Landschaftsarchitekten der Ist-Zustand der angrenzenden Wege- und Platzflächen sowie die Zufahrtsstraße angrenzend zum Baufeld begangen, digital erfasst. Unnötige Schäden angrenzender Flächen sind zu vermeiden.

Freiräumen des Baufeldes; Be-/Lagerflächen: Im Zuge der Baustellenvorbereitung sind vereinzelt Strauchstrukturen und Gehölzsukzession zu entfernen. BE-/Lagerflächen sowie Zufahrten sind herzustellen und die Baustelle entsprechend mit Baustellenzaun zu sichern. Plätze für Baustelleneinrichtung sowie Lager- u. Arbeitsplätze können auf Flächen im Baufeld in Abstimmung mit den AG's eingerichtet werden und sind auf das Baufeld begrenzt. In Abstimmung mit dem AG können weitere Flächen zur Lagerung von Material ausgewiesen werden.

Baustellensicherung: Die Zufahrt zum Baufeld ist ein Durchgangsraum und ist zum Schutz der Fußgänger so abzusichern, dass diese nicht gefährdet, werden aber nach Möglichkeit diesen queren können, sofern keine hindernden Umstände für den Baustellenablauf eintreten. Der angrenzende Baumbestand, die Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen sind zu sichern. Im Zufahrtsbereich ist besonders auf den kreuzenden Fußgänger- und Parkplatzverkehr zu achten. Fußgänger sind auf die Gefahrenstelle hinzuweisen, angrenzende Parkplatzflächen nach Erfordernis des AN zu sperren inkl. Abstimmung mit der Verkehrsbehörde sowie Übernahme erforderlicher Kosten.

Bodenentsorgung: Dieses Leistungsverzeichnis enthält Bedarfspositionen, die sich auf Bodenentsorgung gemäß noch nicht vorliegendem Analyseergebnis beziehen. Die Leistungen der Bodenentsorgung gemäß LAGA werden ausschließlich dann beauftragt, wenn das Analyseergebnis dies erfordert. Das bedeutet, dass eine mehrstufige Beauftragung vorgesehen ist. Die erste Beauftragungsstufe umfasst sämtliche Grundpositionen des Leistungsverzeichnisses. Die weiteren Beauftragungsstufen erfolgen abhängig von den Ergebnissen der Deklarationsanalytik auf gesondertes Verlangen des AG.

Abrechnungsbedingungen:

Einbaudicken: Für den Einbau von Baustoffen gelten ausschließlich die in der Leistungsbeschreibung vorgeschriebenen Einbaudicken. Der Einbau ist durch gemeinsame Kontrollmessungen mit dem Auftraggeber nachzuweisen.

Lieferscheine: Für die angelieferten Materialien sind vom AN unterzeichnete Lieferscheine, bzw. Entsorgungsnachweise mit vollständiger Baustellenanschrift, Wiegeprotokoll u. Gewichtsangabe als Mengenvergleich nachzuweisen. Positionsweise Zusammenstellungen einzelner Lieferscheine (mit Datum, Nummer u. Menge) und ein Soll-/Ist-Nachweis der oben beschriebenen Liefermengen sowie der Abfälle als Gegenüberstellung einzelner Positionen sind mit der Schlussrechnung vorzulegen. Anerkannt werden nur vom AG oder eines Vertreters zeitnahe nach Anlieferung unterschriebenen Lieferscheine. Es gelten folgende Umrechnungsfaktoren bei Schüttgütern:

Lavatragschicht:	1 cbm = 1,20 to
Sand 0-2:	1 cbm = 1,56 to
Oberboden (Mutterboden):	1 cbm = 1,70 to
Roh-/ Füllboden:	1 cbm = 1,80 to
Drainkies:	1 cbm = 1,80 to
Schottertragschicht STS (Hartgestein):	1 cbm = 1,80 to
Frostschuttschicht FSS (Hartgestein):	1 cbm = 1,80 to
Asphaltaufbruch:	1 cbm = 2,20 to
verdichtungsfähiger Füllsand:	1 cbm = 2,20 to
Bituminöse Tragschicht:	1 cbm = 2,36 to

Digitalen Abrechnungspläne: Die Leistung ist aus digitalen Zeichnung zu ermitteln, soweit die ausgeführte Leistung diesen Zeichnungen entspricht. Sind solche Zeichnung nicht vorhanden, so sind diese aufzumessen. Aufmaße sind prüffähig mit eindeutigen Positionsbezügen vorzulegen.

Weiteres:

Bauzeitenplan: Der AN hat vor Beginn der Arbeiten einen Bauzeitenplan in Form eines Balkendiagramms über die vertraglichen Leistungen zu erstellen und dem AG vorzulegen. Bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der BZP zu überarbeiten und fortzuschreiben.

Fotodokumentation: Über den gesamten Zeitraum der Bauausführung sind durch den AN Fotos zur Dokumentation insb. von später nicht einsehbaren Leistungen zu erstellen, dazu zählen insb. Kabel- u. Leitungskreuzungen.

Planunterlagen: Die der Ausschreibung beigefügten Planunterlagen dienen nur zur Erstellung des Angebots und haben keine Bindung als Ausführungspläne. Nach Beauftragung werden diese separat übergeben. Sofern sich Änderungen der Ausführungspläne gegenüber den hier angefügten Plänen ergeben, stellt diese keine Grundlage für Änderungen der Preisbildung dar. Der Leistungstext inkl. der Mengenangaben stellen die Kalkulationsgrundlage dar.

Digitalen Abrechnungspläne: Die Leistung ist aus digitalen Zeichnung zu ermitteln soweit die ausgeführte Leistung diesen Zeichnungen entspricht. Sind solche Zeichnung nicht vorhanden, so sind diese aufzumessen.

Inhaltsverzeichnis

14 LV LOS 2: AUFFORSTUNG SCHILLINGGELÄNDE			
Nr.	Bezeichnung		Seite
	Deckblatt des Leistungsverzeichnisses		1
01	Titel	BAUSTELLENVORBEREITUNG	6
03	Titel	VEGETATIONS- U. PFLANZARBEITEN	7
04	Titel	VERSICKERUNGSMULDEN	14
05	Titel	NACHWEISARBEITEN	19
06	Titel	FERTIGSTELLUNGSPFLEGE (1. STANDJAHR)	20
07	Titel	ENTWICKLUNGSPFLEGE (2.+3. STANDJAHR)	22
08	Titel	UNTERHALTUNGSPFLEGE (4. BIS 6. STANDJAHR)	23
09	Titel	STRAßENBÄUME	24
10	Titel	WEGEBEFESTIGUNG ZUM SCHILLINGGELÄNDE	30
	Zusammenfassung der Gliederungspunkte		33

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01	BAUSTELLENVORBEREITUNG			
01.1	Baustellenzaun, versetzbar H: 2m aufstellen, räumen Baustellenzaun inkl. Standfüße, versetzbar, auf unbefestigtem Untergrund, aus Einzelelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung, Zaunoberkante über Oberfläche Gelände 2 m, aufstellen und räumen.	150 lfm	EP.....	GP
01.2	Baustelleneinrichtung Baustelleneinrichtung Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Notwendige Flächen sind vom Auftragnehmer zu beschaffen, die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüro, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen und dgl., soweit erforderlich, Antransportieren, aufbauen u. einrichten. Strom-, Wasseranschlüsse und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Anschluss für Wasser, Strom (230 V) und Abwasser sind auf der Baustelle nicht vorhanden. Der Bieter muss für die Beschaffung und Bereitstellung von Strom und Wasser sowie für die Abwasserentsorgung selber sorgen. Bei Bedarf Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Die Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. sind nicht in diese Pauschale, sondern in die Einheitspreise der betreffenden Teilleistungen einzurechnen. Soweit nicht für bestimmte Bauleistungen das Einrichten der Baustelle als besonderer Ansatz enthalten ist, umfasst die Pauschale die Vergütung der Baustelleneinrichtung für alle Bauleistungen, weitere Flächen beschaffen, sofern die vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichem Zustand unter Wahrung d.landschaftlichen Belange ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Abgerechnet wird prozentual nach Baufortschritt.	1 Stk	EP.....	GP
01.3	Baustellenzaun, versetzbar H: 2m vorhalten Baustellenzaun aus Vorposition 01.1 vorhalten. Positionsmenge = Produkt aus Vorhaltmenge x Vorhaltedauer in Wo.	3.150 lfm/Wo	EP.....	GP
01.4	Stammschutz Ummantelung herstellen, Durchmesser 30-39 cm H 3,0m Stammschutz durch Ummantelung aus Brettern einschl. Polsterung gegen den Baum, herstellen, Polsterung aus Vließ und Dränrohren, Stammdurchmesser über 30 bis 39 cm, Mindestdicke der Bretter 24 mm, Mindesthöhe 3,0 m.	10 Stk	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.5	Stammschutz Ummantelung abbauen, Durchmesser 30-39 cm H 3,0m Stammschutz aus Pos. 01.4 abbauen			
		10 Stk	EP.....	GP
01.6	Abstecken der Aufforstungsbereiche Abstecken der Eckpunkte der 5 Aufforstungsbereiche, sowie Vorbereitung des Pflanzrasters 1x1 m. Die Absteckungen sind vom AN mit digitalen Aufmaßplänen zu dokumentieren. Die Absteckung erfolgt vor Baubeginn vor Ort gemeinsam mit dem AG und/ oder eines Vertreters.			
		1 psch		GP
01.7	Elektrooptisches Aufmaß der Neupflanzungen Digitales Aufmaß der Standorte der Neupflanzungen erstellen. Der Bestandsplan ist dem AG nach Fertigstellung der Arbeiten als dwg-Datei zu übergeben.			
		1 psch		GP
01.8	Bauschutt zum Nachweis zusammensuchen und entsorgen Bauschutt, zum Nachweis zusammensuchen, aufnehmen, laden und abfahren. Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 17 01 06 Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen. '.....' Verwertungsanlage / Ort			
		5 cbm	EP.....	GP
<hr/>				
Summe Titel				
01	BAUSTELLENVORBEREITUNG			.....
<hr/>				

03 VEGETATIONS- U. PFLANZARBEITEN

Gehölze liefern lt. nachfolgender Pflanzenaufstellung:

Gehölze liefern lt. nachfolgender Pflanzenaufstellung:

Ersatz-Pflanzenlieferungen dürfen nur nach Absprache mit der Bauleitung erfolgen.

Pflanzarbeit nach DIN 18.916

Die Pflanzen sind von einer zertifizierte Baumschules, Mitglied des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) e.V., zu beziehen.

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Transport, Einschlag bei Lagerung länger als 48 Stunden (gegebenenfalls ist ein Schutz gegen Wildverbiss vorzusehen), sowie fachgerechte Pflanzarbeit, ausheben der Pflanzgruben bzw. der Pflanzlöcher (die je nach Größe des Wurzelwerkes oder Ballens dessen 1,5-fache Breite und Tiefe haben müssen), auflockern der Baum- und Heistergrubensohlen, tauchen der Wurzeln in Lehmbrei, fachgerechter Pflanzenschnitt.			
03.1	Acer rubrum, o.B. 80 /120 Acer rubrum, o.B. 80 /120 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	51 Stk	EP.....	GP
03.2	Acer burgerianum, i.Co. 100/125 Acer burgerianum, i.Co. 100/125 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	10 Stk	EP.....	GP
03.3	Carya ovata, i.Co. 80/100 Carya ovata, i.Co. 80/100 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	10 Stk	EP.....	GP
03.4	Castanea sativa, i. Co. Heister m.B StU 5 cm, H 125 / 150 Castanea sativa, i. Co. Heister m.B StU 5 cm, H 125 / 150 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	14 Stk	EP.....	GP
03.5	Cedrus libani, sol 4xv mDb 125/150 Cedrus libani, sol 4xv mDb 125/150 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	11 Stk	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03.6	Cedrus deodara, m. B. 80/100 Cedrus deodara, m. B. 80/100 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	15 Stk	EP.....	GP
03.7	Cornus controversa, m. B. 80/100 Cornus controversa, m. B. 80/100 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	21 Stk	EP.....	GP
03.8	Cornus kousa, m. B. 80/100 Cornus kousa, m. B. 80/100 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	15 Stk	EP.....	GP
03.9	Juglans nigra, v. Heister m.B StU 6 cm, H 150 / 200 Juglans nigra, v. Heister m.B StU 6 cm, H 150 / 200 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	8 Stk	EP.....	GP
03.10	Nyssa sylvatica, i.C. 100 /125 Nyssa sylvatica, i.C. 100 /125 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	9 Stk	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03.11	Ostrya carpinifolia, m. B. 80/100 Ostrya carpinifolia, m. B. 80/100 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	15 Stk	EP.....	GP
03.12	Pinus jeffreyi, m. B. 125/150 Pinus jeffreyi, m. B. 125/150 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	2 Stk	EP.....	GP
03.13	Quercus cerris, v. Heister m.B StU 5 cm, H 125 / 150 Quercus cerris, v. Heister m.B StU 5 cm, H 125 / 150 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	4 Stk	EP.....	GP
03.14	Quercus coccinea, v. Heister m.B StU 5 cm, H 125 / 150 Quercus coccinea, v. Heister m.B StU 5 cm, H 125 / 150 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	31 Stk	EP.....	GP
03.15	Quercus frainetto, v. Heister m.B StU 5 cm, H 125 / 150 Quercus frainetto, v. Heister m.B StU 5 cm, H 125 / 150 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	9 Stk	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03.16	Quercus macranthera, v. Heister m.B StU 5 cm, H 150 / 175 Quercus macranthera, v. Heister m.B StU 5 cm, H 150 / 175 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	3 Stk	EP.....	GP
03.17	Rhamnus frangula, 2xcv i.Co 60/100 Rhamnus frangula, 2xcv i.Co 60/100 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	18 Stk	EP.....	GP
03.18	Taxodium distichum, m. B. 100/125 Taxodium distichum, m. B. 100/125 Liefern, einschl. Pflanzarbeit Bezugsquelle: '.....'	10 Stk	EP.....	GP
03.19	Verbissschutz Knotengeflecht als Einzelbaumschutz liefern und herstellen Verbissschutz Knotengeflecht als Einzelbaumschutz rund, 50 cm Durchmesser x 100 cm gesamthöhe, 30 cm eingegraben. Selbststützend ohne Pfosten Maschenweite 15/15 mm	256 Stk	EP.....	GP
03.20	Nadelholz-Rindenmulch 0/18 Andeckstärke: nach der Pflanzung gleichmäßig ca. 5 cm (7 cbm/100 qm) Material: zerkleinerte HolZRinde 0/18 mm als Mulchdecke, ph-Wert ca. 5,4. Die Bauleitung entscheidet, wann der Mulch in die Flächen aufgebracht wird.	12 cbm	EP.....	GP
03.21	Mykorrhiza- Impfstoffe Mykorrhiza bei Neupflanzung von Einzelgehölzen anzuwenden Mykorrhizainokulum selektiv abgestimmt, feine Struktur, Größtkorn mineralischer Beimengungen 3 mm. Die Zahl der infektiösen Einheiten des Inokulums muss mit mindestens 30.000/Liter durch Herstellererklärung vor der Maßnahme nachgewiesen werden. Aufwandmenge von ca. 200 ml/Baum. Einbringung bei der Neuanpflanzung 1/3 der			

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Menge durch Einstreuen in das Pflanzloch; 2/3 der Menge durch bestreichen des Pflanzballens.			
	Hersteller / Fabrikat			
	'.....'			
		62 l	EP.....	GP
03.22	Effektive Mikroorganismen Pflanzliche Stoffe aus der Futtermittelherstellung (Bio-Zuckerrohrmelasse), pflanzliche Stoffe aus dem Gartenbau (Kräuter, Braunalgen), lebende Mikroorganismen (Milchsäurebakterien, Photosynthesebakterien, Hefen), Salz, Huminsäurelösung, homöopathisches Pflanzenstärkungsmittel Nebenbestandteile: Magnesiumoxid (MgO): 0,02 % FM Natrium (Na): 0,13 % FM organ. Substanz (oTS): 2,4 % FM Leistung: Pro Pflanzung ca. 50 ml/ qm mit ausreichender Wassermenge gemischt in die Pflanzgrube einbringen. Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt auf Basis von Lieferscheinen, die vom Auftragnehmer ausgestellt und vom Auftraggeber bestätigt werden. Die Lieferscheine müssen die Artikelbezeichnung, die Menge, die Einheit, das Datum und eine eindeutige Lieferscheinnummer enthalten. Hersteller / Fabrikat: '.....'			
		13 l	EP.....	GP
03.23	Organischer Flüssigdünger Organischer Flüssigdünger Unter Verwendung von tierischen Nebenprodukten aus Material der Kategorie 3 gemäß EG (VO) 1069/2009, Hydrolysierte Proteine Inhaltsstoffe/Nährstoffe: 9,4 % Gesamt-Stickstoff (115 g/l N) 1,1 % Gesamt-Kaliumoxid (15 g/l K ₂ O) Zusätzlich ist enthalten: 0,25 % Gesamt-Schwefel (S) (davon wasserlöslich 0,23 %); 1,28 % Gesamt-Natrium (Na) (davon wasserlöslich 1,26 %); 66,3 % org. Substanz Dichte: 1,23 kg/l pH-Wert: 5,0 – 7,0 Verhältnis 150 – 300 ml organischer Flüssigdüngerje 100 l Spritzwasser Leistung: Balttdusche pro Neupflanzung mit ca. 40 ml organischer Flüssigdüngerje 100 20 l Spritzwasser			

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

zur Verbesserung der Effektivität von Pflanzenschutz- und Blattdüngung

Durchführung nach dem Johannistrieb (24. Juni).

Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt auf Basis von Lieferscheinen, die vom Auftragnehmer ausgestellt und vom Auftraggeber bestätigt werden. Die Lieferscheine müssen die Artikelbezeichnung, die Menge, die Einheit, das Datum und eine eindeutige Lieferscheinnummer enthalten.

Hersteller / Fabrikat:

'.....'

11 l EP..... GP

03.24 Organisch mineralischer Kaliumdünger

Organisch mineralischer Kaliumdünger auf Braunalgenbasis mit Magnesium und Schwefel bei der Gehölzneupflanzung in die Baumgrube mit beimischen

Leistung:

Pro Pflanzung ca. 150 g/ qm
20 cm tief einarbeiten

Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt auf Basis von Lieferscheinen, die vom Auftragnehmer ausgestellt und vom Auftraggeber bestätigt werden. Die Lieferscheine müssen die Artikelbezeichnung, die Menge, die Einheit, das Datum und eine eindeutige Lieferscheinnummer enthalten.

Hersteller / Fabrikat:

'.....'

39 kg EP..... GP

03.25 Perlhumus

Perlhumus als Substratbeimischung bei der Gehölzneupflanzung zur Lenkung der Wurzeln in tiefere Schichten

Bodensubstrat der Pflanzgrube mit 2 kg Perlhumus gründlich vermischen.

Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.

Hersteller / Fabrikat:

'.....'

512 kg EP..... GP

03.26 Behandlung der Eichen gegen Eichensplintkäfer

Behandlung der Eichen im Frühjahr gegen den Eichensplintkäfer mit einem geeigneten, in Deutschland zugelassenen Streichmittel auf dem Stamm.

Nur bei geeigneter Witterung (+10 °C) (nicht auf gefrorenes oder nasses Holz streichen)

Der Durchführungszeitraum der Behandlung ist mit der Bauleitung abzustimmen. Die

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Abrechnung erfolgt auf Grundlage eines Aufmaßes.			
	Hersteller / Fabrikat:			
	'.....'			
		47 Stk	EP.....	GP
<hr/>				
Summe Titel				
03	VEGETATIONS- U. PFLANZARBEITEN			.....

04 VERSICKERUNGSMULDEN

04.1 Boden von Erdaushub Versickerungsmulde lösen, laden im Gelände einbauen

Roh- od. Füllboden für die Herstellung der Versickerungsmulde lösen, laden und im Bereich der Versickerungsmulde einbauen. Transportweg bis 500 m

LAGA: Z0

Dem AN wird das Aufmaß des Bestandes zur Verfügung gestellt, nach erfolgter Herstellung der Mulde/ profilierten Gelände ist dieses erneut aufzumessen. Die Differenz der beiden Aufmaße inkl. Differenz Aufmaß Erdmiete Pos. 04.2 ergibt die abzurechnende Menge.

55 cbm EP..... GP

04.2 Auf Miete lagern Boden für Versickerungsmulde einbauen

Bauseits in Mieten lagernden Oberboden profilgerecht andecken. Der auf Mieten gelagerte Oberboden ist vor dem andecken von unerwünschtem Aufwuchs zu entfernen. Die vegetationstechnische Bearbeitbarkeit ist zu beachten. Transportweg bis 500 m

Abrechnung nach gemeinsamen Mietenaufmaß x Auflockerungsfaktor 0,8 vor dem Einbau und nach dem Einbau. Die Differenz der beiden Aufmaße ergibt die abzurechnende Menge.

100 cbm EP..... GP

04.3 Oberboden liefern und andecken

Sandig humosen Oberboden liefern und andecken nach DIN 18.915. Oberboden frei von Dauerunkräutern und sonstigem Schutt und Verunreinigungen. Die vegetationstechnische Bearbeitbarkeit ist zu beachten.

Vor der Lieferung sind auf jeden Fall Proben vorzulegen. Nur die von der Bauleitung frei gegebenen Oberbodenproben dürfen zur Ausführung kommen.

Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen. Umrechnungsfaktor to / cbm - 1,8

150 cbm EP..... GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

04.4 Modellierung inkl. Feinplanum von Versickerungsmulde

Boden profilgerecht als Versickerungsmulde nach Angabe der Bauleitung profilieren.
Die vegetationstechnische Bearbeitbarkeit ist zu beachten.

Abrechnung nach gemeinsamen Aufmaß.

1.500 qm EP..... GP

04.5 Vorbereitung der Rasenansaatfläche

Rasenflächen der Versickerungsmulde einmal 25 cm tief durcharbeiten Flächen fein planieren, die Flächen so andrücken, dass nachträgliche Setzungen vermieden werden. Anschlüsse von Rasenmähkanten mit ca. 2cm Überstand herstellen, Steine, Unrat und Fremdkörper ab ca. 3 cm Durchmesser sowie schwer verrottbare Pflanzenteile abharken, laden und abfahren.

1.500 qm EP..... GP

04.6 Rasenfläche durch Mischansaat

Rasenfläche durch Mischansaat mit Sennestadtmischung 10 g/ qm und RSM 2.2.2 herstellen 18g /qm

Ansaatfläche ca. 586 qm

Sennestadtmischung, 10g/qm: (trocken bis feucht)

Kräuterkomponente:

HK	%	Art	TKG	Körner/g	Körneranteil der M
4	0,2	Saxifraga granulata	0,02	50.000	10.000
4	0,2	Campanula patula	0,04	25.000	5.000
1	1,0	Dianthus deltoides	0,20	5.000	5.000
4	0,5	Origanum vulgare	0,10	10.000	5.000
1	0,1	Campanula rapunculus	0,02	50.000	5.000
3	0,5	Helichrysum arenarium	0,10	10.000	5.000
3	0,5	Verbascum densiflorum	0,10	10.000	5.000
4	0,5	Veronica chamaedrys	0,10	10.000	5.000
1	1,2	Plantago media	0,24	4.167	5.000
	0,8	Hieracium aurantiacum	0,16	6.250	5.000
1	0,3	Campanula rotundifolia	0,06	16.667	5.000
1	0,6	Silene flos-cuculi	0,15	6.667	4.000
3	0,6	Linaria vulgaris	0,15	6.667	4.000
4	0,6	Thymus pulegioides	0,15	6.667	4.000
1	0,6	Achillea millefolium	0,20	5.000	3.000
4	0,3	Mentha longifolia	0,10	10.000	3.000
1	0,3	Bellis perennis	0,10	10.000	3.000
1	1,0	Cardamine pratensis	0,50	2.000	2.000
1	1,4	Prunella vulgaris	0,70	1.429	2.000
1	1,0	Galium verum	0,50	2.000	2.000
3	1,0	Inula conyzae	0,50	2.000	2.000
4	0,6	Viola tricolor	0,60	1.667	1.000
4	1,0	Dianthus carthusianorum	1,00	1.000	1.000
1	0,5	Hieracium umbellatum	0,50	2.000	1.000

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
4	0,5 Salvia pratensis	0,50	2.000	1.000
1	0,7 Leontodon autumnalis	0,70	1.429	1.000
4	0,9 Primula elatior	0,90	1.111	1.000
1	0,7 Hypochoeris radicata	0,70	1.429	1.000
1	0,3 Achillea ptarmica	0,30	3.333	1.000
7	1,5 Aquilegia vulgaris	1,50	667	1.000
4	1,4 Armeria maritima	1,40	714	1.000
7	0,7 Trollius europaeus	0,70	1.429	1.000
4	0,5 Silene dioica	0,70	1.429	714
1	0,5 Silene vulgaris	0,70	1.429	714
4	0,8 Calluna vulgaris	1,60	625	500
1	0,4 Crepis biennis	0,90	1.111	444
4	0,3 Leontodon hispidus	1,40	714	214
3	0,9 Anthericum ramosum	4,30	233	209
4	0,1 Rumex acetosella	0,50	2.000	200
7	0,4 Aster amellus	2,20	455	182
1	0,3 Plantago lanceolata	1,70	588	176
4	0,3 Ranunculus repens	2,00	500	150
4	0,2 Ajuga reptans	1,50	667	133
4	0,2 Sanguisorba officinalis	2,00	500	100
4	0,1 Ranunculus bulbosus	3,40	294	29
	27,00			103.768

Gräserkomponente:

HK	%	Art	TKG	Körner/g	Körneranteil der M
7	0,10	Juncus effusus	0,01	100.000	10.000
7	0,20	Juncus conglomeratus	0,01	100.000	20.000
7	2,30	Deschampsia flexuosa	0,23	4.348	10.000
3	2,30	Deschampsia caespitosa	0,23	4.348	10.000
3	0,90	Corynephorus canescens	0,09	11.111	10.000
	0,60	Agrostis stolonifera	0,03	33.333	20.000
4	0,50	Agrostis capillaris	0,05	20.000	10.000
7	5,00	Festuca guestfalica	0,50	2.000	10.000
7	7,00	Phleum pratense	0,70	1.429	10.000
3	5,00	Festuca ovina	0,50	2.000	10.000
4	7,30	Luzula campestris	0,73	1.370	10.000
1	2,80	Luzula multiflora	0,28	3.571	10.000
1	2,00	Holcus lanatus	0,40	2.500	5.000
1	2,00	Festuca rubra trychophylla	0,40	2.500	5.000
3	3,00	Cynosurus cristatus	0,60	1.667	5.000
3	2,80	Briza media	0,70	1.429	4.000
7	2,80	Poa pratensis	0,70	1.429	4.000
7	2,00	Nardus stricta	0,50	2.000	4.000
7	2,00	Koeleria pyramidata	0,50	2.000	4.000
7	2,80	Festuca nigrescens	0,70	1.429	4.000
7	2,80	Carex arenaria	0,70	1.429	4.000
4	2,40	Anthoxanthum odoratum	0,60	1.667	4.000
1	0,10	Typha latifolia	0,03	33.333	3.333

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
3	1,50 Festuca rupicola	0,50	2.000	3.000
3	1,00 Poa bulbosa	0,40	2.500	2.500
3	1,40 Festuca brevipila	0,70	1.429	2.000
3	0,30 Poa compressa	0,15	6.667	2.000
0	0,30 Poa annua	0,15	6.667	2.000
3	0,30 Poa angustifolia	0,15	6.667	2.000
7	3,60 Phalaris arundinacea	1,80	556	2.000
3	2,00 Molinia caerulea	1,00	1.000	2.000
4	3,40 Melica ciliata	1,70	588	2.000
7	0,50 Lolium perenne	0,90	1.111	556
	73,00			206.389

Das Saatgut ist nach VWW (Verband deutscher Wildsamen und Wildpflanzenproduzenten) zu zertifizieren. Die Saatgutproduktion darf nachweislich nur in der Herkunftsregion innerhalb Deutschlands hergestellt werden. Der Nachweis ist auf Verlangen vor zu zeigen. Die Bauleitung behält sich vor, eine Rückstellprobe zu ziehen die bei Bedarf auf Sortenechtheit geprüft werden kann. Die entstehenden Kosten bei nicht Einhaltung der geforderten Kriterien gehen voll zu Lasten des AN. Abrechnung in der Abwicklung.

Lieferung der Sorten jeweils in einzelnen Tüten getrennt. Sie werden einzeln von der Bauleitung abgenommen und erst vor Ort gemischt. Bei der Aussaat beigemischt werden soll pro 1,00 Kg Saatgut = 0,20 cbm feiner streufähiger Rindenhumus (Menge für 2mm/qm) Zusätzlich ist ein Organisch- anorganischer Stickstoffdünger mit 6g/qm zusammen mit der Einsaat auszubringen.

Bezugsquelle:
'.....'

28 kg EP..... GP

04.7 Gitterzaun 8/6/8, Höhe 1,20 m

Gitterzaun: Höhe: 1,20 m

Pfosten: nach DIN 50976 feuerverzinkte Rechteckpfosten
50/40 mm mit eingesetzter Metallabdeckkappe, Pfostenlänge abgestimmt auf die
Zaunhöhe in erforderlicher Länge mit mindestens 50 cm Einbindetiefe im Fundament.

Pfostenabstand: 2,50 m in Betoneinzelfundamenten, 30/30/80 cm, Beton C 16/20,
Bodenaushub höhengerecht im Gelände einbauen.

Gittermatte: Gittermatte GZ 8/6/8, Höhe 1,20 m
Oberflächenbehandlung: feuerverzinkt und pulverbeschichtet nach Standard RAL 7016
anthrazitgrau, ohne Spitzen.

Mattenlänge: 2.510 mm
Maschenweite: 50 x 200 mm

In Einzellängen: ca. 1,70 m und 9,70 m

End- und Eckfelder an der Baustelle kürzen bzw. einpassen bzw. mit Abschlussleisten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	versehen, Schnittkanten vor Ort versiegeln.			
	Einschl. Erd-, Fundamentierungsarbeiten			
	Bezugsquelle / Fabrikat: '.....'			
		45 m	EP.....	GP
04.8	Zusätzliche Eck- oder Endpfosten Zusätzliche Eck- oder Endpfosten, für Zaunhöhe 1,20 m der Pos. 04.7			
		12 Stk	EP.....	GP
04.9	Zweiflüglige Toranlage, Höhe 1,20 m Zweiflüglige Toranlage einschl. der Pfosten liefern und aufstellen. Lichte Weite: ca. 3,00 m Höhe passend zu dem Zaun aus Pos. 04.7 einschl. Bodenabstand von ca. 8 cm Torfüllung: passend zu dem Zaun aus Pos. [02.04.05] Oberflächenbehandlung: feuerverzinkt und pulverbeschichtet nach Standard RAL 7016 anthrazitgrau Türdrücker/ Schließsystem: nach Absprache mit einem wetterfesten Edelstahlgriff bzw. Edelstahlknopf für Doppel-Zylinderschloss vorgerichtet. Mit öffnungssicherem Bodenfeststeller. Fundament: (l/b/h) ca. 3,50 / 1,20 / 0,90 m; Beton C16/20; Fertighöhe -0,15 m unter OKG			
		3 Stk	EP.....	GP
04.10	Verbissschutz Knotengeflecht liefern und herstellen Verbissschutz Knotengeflecht als Zaun aufstellen und verspannen Wildzaun 160/15/15 inkl. Pfosten; für den Wildzaun wird folgendes zusätzliches Material benötigt: Z-Profil Zaunpfosten ca. 2,0m lang, Spanndraht und Drahtspanner			
		240 m	EP.....	GP
04.11	Offene Pflasterrinne als Anschluss an vorh. Pflasterrinne 3- zeilige Entwässerungsrinne aus Betonrechteckpflaster 24/16/8 Betonrechteckpflaster: 24/16/8 anthrazit Fundament: C16/20, durchlaufend, dicke 20 cm, durchlaufend Rückenstütze: C16/20, beidseitig, breite 15 cm, abgeschrägt, bis 5 cm unter OK Betonrechteckpflaster reichend Zementgebundene Pflasterfugenmörtel einkehren und einschlemmen, Fugenbreite 5 mm In Einzellängen: 3,00 m, 4,00 m, 6,00 m Die vorgeschriebene haftschlüssige Verbindung zwischen Mörtel und Pflaster ist sicherzustellen			

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

durch Verarbeitung von Beton bzw. Mörtel innerhalb einer Stunde. Hierbei ist auf die genaue Einhaltung der Höhenzwangspunkte zu achten, damit ungestörte Entwässerung der befestigten Flächen gewährleistet ist.

Vor der Bestellung ist eine Materialprobe des Betonrechteckpflasters vorzulegen.

13 m EP..... GP

04.12 Tragschicht aus Hartkalksteinschotter für Pflasterinne

Schottertragschicht für Pflasterinne herstellen - Schichtdicke 15 cm

Material: gebrochenes Mineralgemisch 0/32 mm gemäß ZTV SoB-StB, Kein RC Material

Schichtdicke: im verdichteten Zustand ca. 15cm

Toleranz für Sollhöhe +/- 1 cm.

Verformungsmodul EV 2 auf der Oberfläche min. 100 mn/m² (1000 kp/cm²),

Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.

Bei der Abrechnung ist mit einem Soll-Ist-Vergleich der Nachweis der Lieferung zu erbringen unter Plausibilitätskontrolle der Flächen.

2 cbm EP..... GP

04.13 Wasserbausteine Versickerungsmulde

Wasserbausteine aus Naturstein (ortsübliches, frostsicheres Gestein, zertifiziert nach TLW 2003) LMB 5/40 liefern und einbauen. Einbauort: Versickerungsmulde, am Ende der offenen Pflasterrinne.

Durchgehende Ebenheit der Oberfläche des Steinsatzes, als Wasserbaupflaster in Kontor der Versickerungsmulde, ca. 10 % Neigung, versetzt in Beton, Fugen dürfen nicht in Fließrichtung durchlaufen, Fugen mit Beton verfüllen.

3 t EP..... GP

Summe Titel

04 VERSICKERUNGSMULDEN

05 NACHWEISARBEITEN

05.1 Stundenlohnarbeiten für Unvorhergesehenes (Mittellohn)

Stundenlohnarbeiten für Unvorhergesehenes.

Maschinenstunden gelten einschließlich Bedienungspersonal.

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Es gelten reine Arbeitszeiten auf der Baustelle.			
	Stundenlohnzettel sind innerhalb einer Woche der Bauleitung vorzulegen. Nachträglich eingereichte Stundennachweise werden nicht anerkannt.			
	Arbeitskraft (Mittellohn)			
		8 Std	EP.....	GP
05.2	Baumaschine (Mehrzweckgerät) bis 60 PS mit Bedienung Baumaschine/Radlader (Mehrzweckgerät) bis 60 PS einschl. Bedienung			
		8 Std	EP.....	GP
05.3	Minibagger-Einsatz, 1,5 to einschl. Bedienung Minibagger-Einsatz 1,5to einschl. Bedienung			
		8 Std	EP.....	GP
05.4	LKW bis 7,5 to mit Bedienung LKW bis 7,5 to einschl. Bedienung			
		8 Std	EP.....	GP
<hr/>				
Summe Titel				
05	NACHWEISARBEITEN			.....

06 FERTIGSTELLUNGSPFLEGE (1. STANDJAHR)

Ausführung der Pflegearbeiten als Fertigstellungspflege

Für die Ausführung der Pflegearbeiten als Fertigstellungspflege gelten DIN 18916.
Die Leistungen beginnen nach der Abnahme der Bauleistung und erstrecken sich über eine Vegetationsperiode.

Die erforderlichen Teilleistungen sind ohne besondere Anordnung rechtzeitig auszuführen, die Ausführung jeder Teilleistung ist dem AG im Voraus anzukündigen und sind nach Erbringung per Nachweis zur Unterzeichnung vorzulegen, die vorgesehenen Pflegeleistungen sind durchschnittliche Regelannahmen, der Preis der Einzelleistung errechnet sich aus dem Einheitspreis geteilt durch die Anzahl der Arbeitsgänge, Mehr- bzw. Minderleistungen werden zusätzlich zu dem vereinbarten Einheitspreis vergütet oder in Abzug gebracht.

Anwuchserfolg:

Bei Ausfall in einem Pflanzquartier ist eine sofortige Nachpflanzung im selben Quartier vorzunehmen.

Bedeutet bei Herbstpflanzungen im Oktober, dass der Ausfall zur Austriebszeit (bei Eichen erst im Mai, nach 7 Monaten feststellbar) beziffert wird.

Bedeutet bei Frühjahrspflanzungen am Ende des Sommers im September die Inventur vorzunehmen. (bei später Pflanzung im Mai nach 4 Monaten, sonst nach 6 bis 7 Monaten, bei Februar- oder März-Pflanzungen)

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Die Nachpflanzung von ausgefallenen Herbstpflanzungen kann somit im Herbst des Folgejahres erfolgen.</p> <p>Die Nachpflanzung von ausgefallenen Frühjahrspflanzungen kann hingegen im Herbst des selben Jahres erfolgen.</p> <p>Der Anwuchserfolg wird im Laufe der Pflege kontrolliert.</p> <p>Die Durchführung der einzelnen Pflegegänge ist der Bauleitung rechtzeitig mitzuteilen und nach Abschluss bestätigen zu lassen.</p>			
06.1	<p>Freischneiden der Gehölzneupflanzung im 1. Standjahr</p> <p>Freischneiden der Flächen der Baumneupflanzungen, sowie der notwendigen Zuwegungen für die Pflegearbeiten im 1. Standjahr</p> <p>Die Flächen sind zur Sicherung der Neupflanzungen von Sukzessionsaufwuchs freizuschneiden. Die Arbeiten sind schonend durchzuführen, es dürfen keine Mähschäden an den Neupflanzungen entstehen.</p>	1.300 qm	EP.....	GP
06.2	<p>Fertigstellungspflege Einzelbäume (1. Standjahr)</p> <p>Fertigstellungspflege (1. Standjahr) exklusive Wässern.</p> <p>Fertigstellungspflege der Pflanzflächen nach DIN 18916 bis zur Pflanzenkontrolle Ende Juni /Juli und bis zum Ende der Vegetationsperiode des laufenden Jahres.</p> <p>Dazu sind mindestens 8 Durchgänge pro Vegetationsperiode erforderlich, insgesamt hier 8 Durchgänge für 1 Vegetationsjahr.</p> <p>Leistung: Lockern und säubern der Pflanzflächen, entfernen von Steinen und Unrat ab 5cm Durchmesser sowie schwer verrottbaren Pflanzenteilen und Dauerunkräutern, schneiden von Gehölzen, düngen nach Absprache mit der Bauleitung (Dünger wird zum Nachweis vergütet). Durchführung evtl. notwendiger Pflanzenschutzmaßnahmen, sowie überprüfen und nachrichten der Pflanzenverankerungen.</p> <p>Die Arbeiten sind schonend durchzuführen, es dürfen keine Mähschäden an den Neupflanzungen entstehen.</p> <p>Die Durchführung der einzelnen Pflegegänge ist der Bauleitung rechtzeitig mitzuteilen und nach Abschluss bestätigen zu lassen.</p> <p>Pro Pflegegang wird 1/8 des EP ausgezahlt.</p> <p>Pflege für 1 Vegetationsperiode.</p> <p>Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt auf Basis von Nachweisen, die vom Auftragnehmer ausgestellt und vom Auftraggeber bestätigt werden.</p>	256 Stk	EP.....	GP
06.3	<p>Solitärs wässern für das 1. Standjahr</p> <p>Einzelbäume je nach Witterungsverlauf in Eigenverantwortung des Auftragnehmer im 1. Standjahr wässern.</p> <p>Jeder Wässerungsgang ist einzeln der Bauleitung anzukündigen und wird anschließend abgenommen.</p> <p>Die zu wässernden Einzelbäume werden gemeinsam mit der Bauleitung festgelegt.</p> <p>Das Wässern hat auf die Ballen zu erfolgen.</p> <p>Verbrauch: mind. 80 l pro Wässerungsgang/ Einzelbaum</p> <p>Erforderliche Hilfsmittel jeglicher Art sind vom AN zu stellen, das Wasser wird nicht zur</p>			

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Verfügung gestellt.			
	In den EP sind 10 Wässerungsgänge einzukalkulieren, pro Wässerungsgang wird 1/10 des EP ausgezahlt.			
		256 Stk	EP.....	GP

Summe Titel**06****FERTIGSTELLUNGSPFLEGE (1. STANDJAHR)**

.....

07**ENTWICKLUNGSPFLEGE (2.+3. STANDJAHR)****Ausführung der Pflegearbeiten als Entwicklungspflege**

Für die Ausführung der Pflegearbeiten als Entwicklungspflege gilt DIN 18919. Die Leistungen beginnen nach der Abnahme Fertigstellungspflege und erstrecken sich über zwei Vegetationsperioden. Die erforderlichen Teilleistungen sind ohne besondere Anordnung rechtzeitig auszuführen, die Ausführung jeder Teilleistung ist dem AG im Voraus anzukündigen und sind nach Erbringung per Nachweis zur Unterzeichnung vorzulegen, die vorgesehenen Pflegeleistungen sind durchschnittliche Regelannahmen, der Preis der Einzelleistung errechnet sich aus dem Einheitspreis geteilt durch die Anzahl der Arbeitsgänge, Mehr- bzw. Minderleistungen werden zusätzlich zu dem vereinbarten Einheitspreis vergütet oder in Abzug gebracht.

Die Durchführung der einzelnen Pflegegänge ist der Bauleitung rechtzeitig (mind. 3 Werktage) mitzuteilen und nach Abschluss bestätigen zu lassen.

07.1**Freischneiden der Gehölzneupflanzung im 2.+3. Standjahr**

Freischneiden der Flächen der Baumneupflanzungen, sowie der notwendigen Zuwegungen für die Pflegearbeiten im 2. und 3. Standjahr

Die Flächen sind zur Sicherung der Neupflanzungen von Sukzessionsaufwuchs freizuschneiden. Die Arbeiten sind schonend durchzuführen, es dürfen keine Mähschäden an den Neupflanzungen entstehen.

1.300 qm

EP.....

GP

07.2**Entwicklungspflege Einzelbäume ohne Wässern (2.+3. Standjahr)**

Entwicklungspflege gem. DIN 18919 für Einzelbäume für 2 Jahre (2.+3. Standjahr) ohne Wässern

Pflanzscheibe jäten, Rindenschutz prüfen und nachbessern, zu enge Bindungen lockern. Gehölze richten, Laub und abgestorbene Pflanzenteile Abfall und Steine ab 2 cm Durchmesser entfernen, anfallende Stoffe zur Abfuhr geordnet lagern,

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Schnittgut zur Direktbeladung auf Fahrzeug des Auftragnehmers laden, entsorgen, zum Lager/zur Anlage nach Wahl des Auftragnehmers.

In den EP sind 16 Arbeitsgänge einzukalkulieren, pro Arbeitsgang wird 1/16 des EP ausgezahlt.

256 Stk EP..... GP

07.3 Einzelbäume wässern (2. + 3. Standjahr)

Einzelbäume je nach Witterungsverlauf in Eigenverantwortung des Auftragnehmer im 2. + 3. Standjahr wässern.

Jeder Wässerungsgang ist einzeln der Bauleitung anzukündigen und wird anschließend abgenommen.

Die zu wässernden Einzelbäume werden gemeinsam mit der Bauleitung festgelegt.

Das Wässern hat auf die Ballen zu erfolgen.
Verbrauch: mind. 80 l pro Wässerungsgang/ Einzelbaum

Erforderliche Hilfsmittel jeglicher Art sind vom AN zu stellen, das Wasser wird nicht zur Verfügung gestellt.

In den EP sind 20 Wässerungsgänge (10 Wässerungsgänge / Standjahr) einzukalkulieren, pro Wässerungsgang wird 1/20 des EP ausgezahlt.

256 Stk EP..... GP

Summe Titel

07 ENTWICKLUNGSPFLEGE (2.+3. STANDJAHR)

08 UNTERHALTUNGSPFLEGE (4. BIS 6. STANDJAHR)

Ausführung der Pflegearbeiten als Entwicklungspflege

Für die Ausführung der Pflegearbeiten als Entwicklungspflege gilt DIN 18919. Die Leistungen beginnen nach der Abnahme Fertigstellungspflege und erstrecken sich über zwei Vegetationsperioden. Die erforderlichen Teilleistungen sind ohne besondere Anordnung rechtzeitig auszuführen, die Ausführung jeder Teilleistung ist dem AG im Voraus anzukündigen und sind nach Erbringung per Nachweis zur Unterzeichnung vorzulegen, die vorgesehenen Pflegeleistungen sind durchschnittliche Regelannahmen, der Preis der Einzelleistung errechnet sich aus dem Einheitspreis geteilt durch die Anzahl der Arbeitsgänge, Mehr- bzw. Minderleistungen werden zusätzlich zu dem vereinbarten Einheitspreis vergütet oder in Abzug gebracht.

Die Durchführung der einzelnen Pflegegänge ist der Bauleitung rechtzeitig (mind. 3 Werktage) mitzuteilen und nach Abschluss bestätigen zu lassen.

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
08.1	Freischneiden der Gehölzneupflanzung im 4. Standjahr Freischneiden der Flächen der Baumneupflanzungen, sowie der notwendigen Zuwegungen für die Pflegearbeiten im 4. Standjahr Die Flächen sind zur Sicherung der Neupflanzungen von Sukzessionsaufwuchs freizuschneiden. Die Arbeiten sind schonend durchzuführen, es dürfen keine Mähschäden an den Neupflanzungen entstehen.	1.300 qm	EP.....	GP
08.2	Freischneiden der Gehölzneupflanzung im 5. Standjahr Wie Position 08.1 jedoch: Freischneiden der Flächen der Baumneupflanzungen im 5. Standjahr	1.300 qm	EP.....	GP
08.3	Freischneiden der Gehölzneupflanzung im 6. Standjahr Wie Position 08.1 jedoch: Freischneiden der Flächen der Baumneupflanzungen im 6. Standjahr	1.300 qm	EP.....	GP
08.4	Demontage Baumschutz Wie Position 08.1 jedoch: Demontage Baumschutz aus Pos. nach Beendigung der Unterhaltungspflege des 6. Standjahres	256 Stk	EP.....	GP
<hr/>				
Summe Titel				
08	UNTERHALTUNGSPFLEGE (4. BIS 6. STANDJAHR)			.....

09 STRAßENBÄUME

Gehölze liefern lt. nachfolgender Pflanzenaufstellung:

Gehölze liefern lt. nachfolgender Pflanzenaufstellung:
Die Lieferung der Gehölze soll durch den Unternehmer erfolgen
Ersatz-Pflanzenlieferungen dürfen nur nach Absprache mit der Bauleitung erfolgen.
Pflanzarbeit nach DIN 18.916
Die Pflanzen sind von einer zertifizierte Baumschules, Mitglied des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) e.V., zu beziehen.

Leistung: Transport, Einschlag bei Lagerung länger als 48 Stunden (gegebenenfalls ist ein Schutz gegen Wildverbiss vorzusehen), sowie fachgerechte Pflanjarbeit, ausheben der Pflanzgruben bzw. der Pflanzlöcher (die je nach Größe des Wurzelwerkes oder Ballens dessen 1,5-fache Breite und Tiefe haben müssen), auflockern der Baum- und Heistergrubensohlen, tauchen der Wurzeln in Lehmbrei, fachgerechter Pflanzenschnitt.

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Bei den nachfolgend aufgeführten Pflanzen ist die Pflanzarbeit mit eingeschlossen.			
	Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt auf Basis von Lieferscheinen, die vom Auftragnehmer ausgestellt und vom Auftraggeber bestätigt werden. Die Lieferscheine müssen die Artikelbezeichnung, die Menge, die Einheit, das Datum und eine eindeutige Lieferscheinnummer enthalten.			
09.1	Provisorische Einfassung von Pflanzflächen herstellen Provisorische Einfassung von Pflanzflächen als Holzzaun nach Abschluß der Pflanzarbeiten herstellen, bestehend aus Holzpflocken und Halbriegel, dazu: -Holzpfosten Länge ca. 2,00 m (Einbindetiefe 0,80m) nach Pflanzung setzen, Pfostenabstand ca. 1,25 m, -Halbriegel aus Holz, Länge 2,50 m, liefern und anvorgenannten Pfosten anbringen, zweireihig obere Reihe ca. minus 5 cm unter Zopf und zweite Reihe ca. 40 - 45 cm unter Zopf	8 m	EP.....	GP
09.2	Reflektoren, eckig weiß, an Einfassung von Pflanzflächen Reflektoren an Provisorischer Einfassung von Pflanzflächen montieren. Material: Kunststoff (verspiegelt) Form: rechteckig Größe: 40 x 180 mm Reflektorenfarbe: weiß Materialstärke: 4 mm Reflexionsklasse: RA2	4 Stk	EP.....	GP
09.3	Reflektoren, rund weiß, an Einfassung von Pflanzflächen Reflektoren an Provisorischer Einfassung von Pflanzflächen montieren. Material: Kunststoff (verspiegelt) Form: rund Größe: 60 mm Durchmesser Reflektorenfarbe: weiß Materialstärke: 4 mm Reflexionsklasse: RA2	8 Stk	EP.....	GP
09.4	Boden von Erdaushub lösen, mischen und einbauen Nicht verwendungsfähigen Roh- od. Füllboden für die Herstellung der Pflanzgruben lösen, mit Erdgemisch gem. Pos. 09.9 mischen und in der Pflanzgrube einbauen	2 cbm	EP.....	GP
09.5	Boden von Erdaushub im Gelände einbauen Nicht verwendungsfähigen Roh- od. Füllboden für die Herstellung der Pflanzgruben lösen, laden und im Gelände einbauen. Weisung zum Einbau erfolgt über Objektüberwachung.	1 cbm	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
09.6	Liquidambar styraciflua 4 xv, Lieferung einschl. Pflanzarbeit Liquidambar styraciflua, Hochstamm, mit durchgehendem Leittrieb 4 xv. mDb. StU 18-20, aus extra weitem Stand Lieferung einschl. Pflanzarbeit nach DIN 18916 Bezugsquelle: '.....'	1 Stk	EP.....	GP
09.7	Acer campestre 3 xv, Lieferung einschl. Pflanzarbeit Acer campestre, Hochstamm, mit durchgehendem Leittrieb 3xv mDb. StU 18-20, aus extra weitem Stand Lieferung einschl. Pflanzarbeit nach DIN 18916 Bezugsquelle: '.....'	1 Stk	EP.....	GP
09.8	Baumstandort, Verankerung 3-Bock Baumstandort herstellen inkl. Verankerung Verankerung: Mit 3-Bock, unbehandeltes Holz Pflanzgruben von ca. 1,50x1,50x 0,85m jedoch nach FLL Empfehlungen mindestens das 1,5 Fache des Ballens ausheben, Boden getrennt nach Ober- und Unterboden im Gelände seitlich lagern, Entsorgung/Einbau in gesonderter Pos.	2 Stk	EP.....	GP
09.9	Erdgemisch für Pflanzgruben Erdgemisch für Pflanzgruben der Straßenbäume vor dem Pflanzen liefern und einbringen, das Erdgemisch ist vor dem einbringen zu mischen Material der Mischung: <ul style="list-style-type: none"> • 1/2 Rindenkompos mit dem "Gütezeichen Kompost RAI" Reifekompost Rottegrad 5 Körnung 0/15 • 1/2 lehmigsandiger Oberboden ohne Dauerunkräuter (gesiebt) Die Materialien zur Baustelle sind mit anerkannten Lieferscheinen nachzuweisen.	1 cbm	EP.....	GP
09.10	Gesamtflächenfein- und Kofferplanum profilgerecht herstellen Gesamtflächenfeinplanum profilgerecht herstellen. einschl. des Bodenplanums im Massenausgleich der Baumscheiben.	8 qm	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
09.11	<p>Rindenschutz durch Weißanstrich bei den Hochstämmen</p> <p>Schutz der Rinde an Stamm und Hauptästen von Hochstämmen und Solitären gegen Verdunstung und Sonneneinstrahlung unmittelbar vor oder nach der Pflanzung mit einem geeigneten, in Deutschland zugelassenen Streichmittel auf dem Stamm herstellen.</p> <p>Stammumfang über 12 cm bis 20 cm.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stamm mittels Schleifvlies oder Spezialbürste verletzungsfrei reinigen 2. Voranstrich "satt" streichen und antrocknen lassen (griffest) 3. Rindenschutz durch deckenden Anstrich mehrjährig (≥ 5 Jahre) haftender Stammschutzfarbe (weiß) vom Stammfuß bis in die Hauptäste anlegen. <p>Nur bei geeigneter Witterung (+10 °C) (nicht auf gefrorenes oder nasses Holz streichen)</p> <p>Der Durchführungszeitraum der Behandlung ist mit der Bauleitung abzustimmen. Die Abrechnung erfolgt auf Grundlage eines Aufmaßes.</p> <p>Hersteller / Fabrikat:</p> <p>'.....'</p>	2 Stk	EP.....	GP
09.12	<p>Nadelholz-Rindenmulch 0/18</p> <p>Andeckstärke: nach der Pflanzung gleichmäßig ca. 5 cm (7 cbm/100 qm) Material: zerkleinerte HolZRinde 0/18 mm als Mulchdecke, ph-Wert ca. 5,4. Die Bauleitung entscheidet, wann der Mulch in die Flächen aufgebracht wird.</p>	0,25 cbm	EP.....	GP
09.13	<p>Mykorrhiza- Impfstoffe</p> <p>Mykorrhiza bei Neupflanzung von Einzelgehölzen anzuwenden Mykorrhizainokulum selektiv abgestimmt, feine Struktur, Größtkorn mineralischer Beimengungen 3 mm. Die Zahl der infektiösen Einheiten des Inokulums muss mit mindestens 30.000/Liter durch Herstellererklärung vor der Maßnahme nachgewiesen werden.</p> <p>Aufwandmenge von ca. 200 ml/Baum. Einbringung bei der Neuanpflanzung 1/3 der Menge durch Einstreuen in das Pflanzloch; 2/3 der Menge durch bestreichen des Pflanzballens.</p> <p>'.....'</p> <p>Bezugsquelle / Fabrikat</p>	0,5 l	EP.....	GP
09.14	<p>Effektive Mikroorganismen</p> <p>Pflanzliche Stoffe aus der Futtermittelherstellung (Bio-Zuckerrohrmelasse), pflanzliche Stoffe aus dem Gartenbau (Kräuter, Braunalgen), lebende Mikroorganismen (Milchsäurebakterien, Photosynthesebakterien, Hefen), Salz, Huminsäurelösung, homöopathisches Pflanzenstärkungsmittel</p> <p>Nebenbestandteile: Magnesiumoxid (MgO): 0,02 % FM Natrium (Na): 0,13 % FM organ. Substanz (oTS): 2,4 % FM</p> <p>Leistung:</p>			

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Pro Pflanzung ca. 50 ml/ qm mit ausreichender Wassermenge gemischt in die Pflanzgrube einbringen.

Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt auf Basis von Lieferscheinen, die vom Auftragnehmer ausgestellt und vom Auftraggeber bestätigt werden. Die Lieferscheine müssen die Artikelbezeichnung, die Menge, die Einheit, das Datum und eine eindeutige Lieferscheinnummer enthalten.

Hersteller / Fabrikat:

'.....'

0,1 l EP..... GP

09.15

Organischer Flüssigdünger

Organischer Flüssigdünger

Unter Verwendung von tierischen Nebenprodukten aus Material der Kategorie 3 gemäß EG (VO) 1069/2009, Hydrolysierte Proteine

Inhaltsstoffe/Nährstoffe:

9,4 % Gesamt-Stickstoff (115 g/l N)

1,1 % Gesamt-Kaliumoxid (15 g/l K₂O)

Zusätzlich ist enthalten:

0,25 % Gesamt-Schwefel (S) (davon wasserlöslich 0,23 %);

1,28 % Gesamt-Natrium (Na) (davon wasserlöslich 1,26 %);

66,3 % org. Substanz

Dichte: 1,23 kg/l

pH-Wert: 5,0 – 7,0

Verhältnis 150 – 300 ml organischer Flüssigdüngerje 100 l Spritzwasser

Leistung:

Baltdusche pro Neupflanzung mit ca. 40 ml organischer Flüssigdüngerje 100 20 l Spritzwasser

zur Verbesserung der Effektivität von Pflanzenschutz- und Blattdüngung

Durchführung nach dem Johannistrieb (24. Juni).

Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt auf Basis von Lieferscheinen, die vom Auftragnehmer ausgestellt und vom Auftraggeber bestätigt werden. Die Lieferscheine müssen die Artikelbezeichnung, die Menge, die Einheit, das Datum und eine eindeutige Lieferscheinnummer enthalten.

Hersteller / Fabrikat:

'.....'

0,1 l EP..... GP

09.16

Organisch mineralischer Kaliumdünger

Oganisch mineralischer Kaliumdünger auf Braunalgenbasis mit Magnesium und Schwefel bei der Gehölzneupflanzung in die Baumgrube mit beimischen

Leistung:

Pro Pflanzung ca. 150 g/ qm

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	20 cm tief einarbeiten			
	Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt auf Basis von Lieferscheinen, die vom Auftragnehmer ausgestellt und vom Auftraggeber bestätigt werden. Die Lieferscheine müssen die Artikelbezeichnung, die Menge, die Einheit, das Datum und eine eindeutige Lieferscheinnummer enthalten.			
	Hersteller / Fabrikat:			
	'.....'			
		0,3 kg	EP.....	GP
09.17	Perlhumus			
	Perlhumus als Substratbeimischung bei der Gehölzneupflanzung zur Lenkung der Wurzeln in tiefere Schichten			
	Bodensubstrat der Pflanzgrube mit 2 kg Perlhumus gründlich vermischen.			
	Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.			
	Hersteller / Fabrikat:			
	'.....'			
		4 kg	EP.....	GP
09.18	Straßenbäume wässern für das 1. Standjahr			
	Straßenbäume je nach Witterungsverlauf in Eigenverantwortung des Auftragnehmer im 1. Standjahr wässern.			
	Jeder Wässerungsgang ist einzeln der Bauleitung anzukündigen und wird anschließend abgenommen.			
	Die zu wässernden Straßenbäume werden gemeinsam mit der Bauleitung festgelegt.			
	Das Wässern hat auf die Ballen zu erfolgen.			
	Verbrauch: mind. 100 l pro Wässerungsgang/ Straßenbaum			
	Erforderliche Hilfsmittel jeglicher Art sind vom AN zu stellen, das Wasser wird nicht zur Verfügung gestellt.			
	In den EP sind 16 Wässerungsgänge einzukalkulieren, pro Wässerungsgang wird 1/16 des EP ausgezahlt.			
		2 Stk	EP.....	GP
09.19	Straßenbäume wässern (2. + 3. Standjahr)			
	Wie Position 09.18 jedoch:			
	Wässerung für 2. + 3. Standjahr. Es sind 16 Wässerungsgänge / Standjahr einzukalkulieren.			
		2 Stk	EP.....	GP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<hr/>				
Summe Titel				
09	STRAßENBÄUME			.....

10 WEGEBEFESTIGUNG ZUM SCHILLINGGELÄNDE

10.1 Roh- od. Füllboden lösen, laden und einbauen

Roh- od. Füllboden lösen, laden und im Gelände einbauen. Weisung zum Einbau erfolgt über Objektüberwachung. Transportweg bis 500 m. Arbeiten in Teilflächen: ca. 90 qm, ca. 95 qm und ca. 110 qm

LAGA: Z0

Abrechnung Dem AN wird das Aufmaß des Bestandes zur Verfügung gestellt, nach erfolgtem Aushub ist Fläche durch den AN aufzumessen.
Die Differenz der beiden Aufmäße ergibt die abzurechnende Menge.

150 cbm EP..... GP

***Bedarfspos.

10.2 Roh- od. Füllboden Z0 lösen, laden und entsorgen

Roh- od. Füllboden lösen, laden gemäß Analyseergebnis Pos. 10.6 abfahren. Die geordnete Deponierung ist nachzuweisen.

LAGA: Z0

Abrechnung Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen.

150 cbm EP..... - Nur EP -

***Bedarfspos.

10.3 Roh- od. Füllboden Z1.1 lösen, laden und entsorgen

Wie Position 10.2 jedoch:

LAGA: Z1.1

150 cbm EP..... - Nur EP -

***Bedarfspos.

10.4 Roh- od. Füllboden Z1.2 lösen, laden und entsorgen

Wie Position 10.2 jedoch:

LAGA: Z1.2

150 cbm EP..... - Nur EP -

***Bedarfspos.

10.5 Roh- od. Füllboden Z2 lösen, laden und entsorgen

Wie Position 10.2 jedoch:

LAGA: Z2

150 cbm EP..... - Nur EP -

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
10.6	Beprobung von Bodenaushub und Schottermaterial Beprobung von Bodenaushub und Schottermaterial gem. Deponieverordnung (DepV). Deklarationsanalytik und die fachgerechte Probenahme	3 Stk	EP.....	GP
10.7	Frostschuttschicht D 18 cm Frostschuttschicht herstellen - Schichtdicke 18 cm Einbau für die Nutzungskategorien 2 gem. ZTV Wegebau Arbeiten in Teilflächen: ca. 90 qm, ca. 95 qm und ca. 110 qm Material: gebrochenes Mineralgemisch 0/45 mm gemäß ZTV SoB-StB, Kein RC Material Schichtdicke: im verdichteten Zustand ca. 18 cm Toleranz für Sollhöhe +/- 1 cm. Verformungsmodul EV 2 auf der Oberfläche min. 100 mn/m ² (1000 kp/cm ²), Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen. Bei der Abrechnung ist mit einem Soll-Ist-Vergleich der Nachweis der Lieferung zu erbringen unter Plausibilitätskontrolle der Flächen.	100 t	EP.....	GP
10.8	Schottertragschicht D 15 cm Schottertragschicht herstellen - Schichtdicke 15cm Einbau für die Nutzungskategorien 2 gem. ZTV Wegebau Arbeiten in Teilflächen: ca. 90 qm, ca. 95 qm und ca. 110 qm Material: gebrochenes Mineralgemisch 0/32 mm gemäß ZTV SoB-StB, Kein RC Material Schichtdicke: im verdichteten Zustand ca. 15 cm Toleranz für Sollhöhe +/- 1 cm. Verformungsmodul EV 2 auf der Oberfläche min. 100 mn/m ² (1000 kp/cm ²), Abrechnung nach anerkannten Lieferscheinen mit Wiegekarte und Zuordnung zur Baustelle, die ständig von der Bauleitung abzuzeichnen sind und auf der Baustelle in einer Liste aufgeführt zur Einsicht bereitliegen müssen. Bei der Abrechnung ist mit einem Soll-Ist-Vergleich der Nachweis der Lieferung zu erbringen unter Plausibilitätskontrolle der Flächen.	85 t	EP.....	GP
10.9	Betonkantensteine 8/25/100 cm, fußläufige Flächen Betonkantensteine setzen nach Angabe der Bauleitung und Plan Plan 5.2.D.1. In der Regel 4 cm unter OK Pflaster Arbeiten in Teilflächen: ca. 90 qm, ca. 95 qm und ca. 110 qm Betonkantenstein mit einseitig gefasten Kanten, gem. DIN 483 Maße: 8/25/100 cm bzw. 8/25/50 cm,			

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Fundament: min. 20 cm stark, Beton C20/25 durchlaufend. Rückenstütze, beidseitig: min. 15 cm breit, Beton C20/25, durchlaufend, abgeschrägt bis 2/3 unter OK Randeinfassung.</p> <p>In Bereichen von Wurzelräumen und Stammanläufen wird keine Randeinfassung eingebaut, genaue Lage wird in der Ortschaft mit der Bauleitung abgestimmt.</p>	195 m	EP.....	GP
10.10	<p>Schnitt Betonkantenstein</p> <p>Schneiden von Betonkantenstein, Steindicke bis 8 cm, mit Nassschneidegerät für Anpassungen an Pflasterrändern, Schrägen, Rundungen und Schachtdeckel Arbeiten in Teilflächen: ca. 90 qm, ca. 95 qm und ca. 110 qm</p>	100 Stk	EP.....	GP
10.11	<p>Betonrechteckpflaster 10/20/8, betongrau</p> <p>Betonrechteckpflaster 20/10/8, betongrau liefern und verlegen. Die im Ausführungsplan angegebenen Maße sind jeweils in der Regel auf das Pflastermaß anzupassen, Arbeiten in Teilflächen: ca. 90 qm, ca. 95 qm und ca. 110 qm</p> <p>Material: Betonrechteckpflaster, 10/20/8cm, mit oder ohne Fase DIN EN 1338 Oberfläche:betongrau, unbehandelt Bettung: Brechsand-Splittgemisch 0/5 mm, B0/4G gem. Produktdatenblatt, Einbaustärke im verdichteten Zustand 4cm Verlegeart: lt. Ausführungsplan Fugen: Fugenbreite von 3 - 5 mm, jedoch nach Herstellerangabe Fugenstoff: gem. ZTV Wegebau für ungebundene Fugen.</p>	295 qm	EP.....	GP
10.12	<p>Pflasterschnitt scharfkantig herstellen bis 8cm Stärke</p> <p>Schneiden von Pflastersteinen, Steindicke bis 8 cm, mit Nassschneidegerät für Anpassungen an Pflasterrändern, Schrägen, Rundungen und Schachtdeckel Arbeiten in Teilflächen: ca. 90 qm, ca. 95 qm und ca. 110 qm</p>	100 m	EP.....	GP
Summe Titel	10 WEGEBEFESTIGUNG ZUM SCHILLINGGELÄNDE			.....

LV-Zusammenfassung

14	LV	LOS 2: AUFFORSTUNG SCHILLINGGELÄNDE		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	BAUSTELLENVORBEREITUNG	6	.....
03	Titel	VEGETATIONS- U. PFLANZARBEITEN	7	.....
04	Titel	VERSICKERUNGSMULDEN	14	.....
05	Titel	NACHWEISARBEITEN	19	.....
06	Titel	FERTIGSTELLUNGSPFLEGE (1. STANDJAHR)	20	.....
07	Titel	ENTWICKLUNGSPFLEGE (2.+3. STANDJAHR)	22	.....
08	Titel	UNTERHALTUNGSPFLEGE (4. BIS 6. STANDJAHR)	23	.....
09	Titel	STRASSENBAÜME	24	.....
10	Titel	WEGEBEFESTIGUNG ZUM SCHILLINGGELÄNDE	30	.....

Summe LV 14 LOS 2: AUFFORSTUNG SCHILLINGGELÄNDE

Angebotssumme, Netto: EUR

Stempel zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR

.....
Anbieter - Unterschrift Angebotssumme, Brutto: EUR

Bei elektronischer Abgabe des Angebotes entfällt die Unterschrift.